

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
v. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Haus.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 1 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 50631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-M., in den Ausgabestellen: 98 R.-M., durch die Träger
aus Haus gebracht: R.-M. 1.— für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rüchholung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-M., auswärts. Anzeigen 30 R.-M., Erst. Reklamen R.-M. 1.—
auswärts. Reklamen R.-M. 1.50 für die einseitige Reklamezeile oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenanzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rastatts.

Postfach-Nr.: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

227.

Samstag, 28. September 1929.

77. Jahrgang.

Der große Zusammenschluß.

Wenn durch die Fusion Deutsche Bank — Diskonto-Gesellschaft ein Institut mit 445 Millionen Reichsmark Eigenmitteln geschaffen wurde, rückt die deutsche Bankwelt mit dieser Schöpfung in die Reihe der großen Depositenbanken der Welt ein. Sie folgt damit einer Entwicklung, die auch in den Vereinigten Staaten von Amerika während des laufenden Jahres zur Vollendung kam. Erst im Laufe dieses Jahres nämlich sind in den Vereinigten Staaten Bankfusionen vorgenommen worden, durch die die betreffenden Institute in die Reihe der Milliardenbanken rückten, die bisher ausschließlich von den großen englischen Depositenbanken, den Big Five gehalten wurde. Die größte von den zuletzt genannten, die Midland-Bank verfügte Ende 1928 über Kapital und Reserven in Höhe von 26,6 Millionen Pfund. Es folgte Barclays mit 26,1, Lloyds mit 25,8, die National Provincial-Bank mit 19,0 und die Westminster Bank mit 18,6 Millionen Pfund.

Diese Konzentrationsbewegung, die auf dem Gebiete des Depositenbankwesens zur Herausbildung dieser mammutartigen Kapitalmächte führt, ist das Ergebnis einer sehr einfachen volkswirtschaftlichen Überlegung. Die Zentralisation dieser Rassenhaltung der Wirtschaft in den Banken erfordert für die Banken selbst relativ umso weniger liquide Rassenmittel, je größer der Depositenbestand ist. Da die Gewinnchance der Banken von der Verkleinerung der Liquiditätsquote abhängt, muß natürlicherweise das ganze Bankwesen nach Zusammenfassung der Depositen einzelner Banken zu größeren Banken drängen. Auf diese Weise entstehen selbstverständlich Kapitalzusammenballungen, die volkswirtschaftlich vorteilhaft, aber auch nachteilig sein können. Wenn die Vereinheitlichung des Bankwesens nur dazu dient, die Zinsspanne möglichst groß zu erhalten, dann hätte niemand ein volkswirtschaftliches Interesse an einer Fusion, wie sie jetzt vorliegt. Auf der anderen Seite muß man selbstverständlich zugeben, daß ein kapitalistisches Land, das infolge seiner Kapitalarmut der Wirtschaft Zinssätze zwischen 10 und 20 Prozent zumuten muß, das denkbar größte Interesse an einer rationalen Verwaltung des Kredits hat. Wenn durch organisatorische Maßnahmen der Zinsfuß auch nur um ein geringes gesenkt werden kann, muß man vor allem aus sozialpolitischen Gründen zu solchen Maßnahmen greifen. Die Senkung des durchschnittlichen Zinssatzes um 1 Prozent ist sozialpolitisch wichtiger als irgend eine der sozialen Hilfsmassnahmen, an denen die letzten Jahre so reich sind. 1 Prozent Zinssatz weniger, das heißt, einige hunderttausend Arbeitsmöglichkeiten mehr! Da anzunehmen ist, daß die vorliegende Bankfusion nur der Vorläufer weiterer Fusionen ist, sind derartige Erwartungen bezüglich der Senkung der Zinssätze durchaus nicht von der Hand zu weisen. Dasselbe gilt natürlich auch nach der anderen Seite für die Verzinsung der Bankanlagen. Auch hier könnte man sich vorstellen, daß durch die Zusammenfassung großer Institute die Voraussetzungen für eine höhere Verzinsung geschaffen werden. Ob sie dann ausgenutzt werden, ist eine zweite Frage, von deren Beantwortung allerdings das volkswirtschaftliche Urteil über die Vorteile oder Nachteile einer derartigen Fusionsbewegung abhängt. Man spricht ja in Handelskreisen bereits von Zusammenschlußbestrebungen der Danat-Bank, sowie gewisser Privatbanken. Aber diese Erörterungen bleiben selbstverständlich vorläufig durchaus im Reich der Vermutungen, ebenso wie die vielen Kombinationen, die jetzt über personelle Veränderungen in der Leitung der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft geäußert werden.

Die Frage der Beteiligung einer amerikanischen Großbank an dem neuen Institut ist aufgeworfen worden. Im Augenblick läßt sich nicht erkennen, ob tatsächlich an eine solche Beteiligung gedacht ist. Es scheint, daß mindestens vorläufig damit nicht zu rechnen ist. Ganz abgesehen aber von der Frage einer direkten Kapitalbeteiligung der Amerikaner ist dieser Zusammenschluß für die Heranziehung ausländischer Gelder selbstverständlich von gar nicht zu unterschätzender Bedeutung. Nicht nur die Tatsache, daß nunmehr ein deutsches Bankinstitut als Vermittler ausländischer Kredite auftreten kann, das seiner Bedeutung nach den großen angelsächsischen Banken gleichkommt, spielt dabei eine Rolle, sondern selbstverständlich auch die Ausrichtung der Rivalität zweier bedeutender Banken in Bezug auf das ausländische Kreditgeschäft.

Sichtlich der inländischen Kapitalversorgung ist bei der jetzt vorliegenden Fusion zu beachten, daß es sich um zwei Institute handelt, die sowohl nach der Art der von ihnen betriebenen aktiven und passiven Bankgeschäfte, als auch regional völlig miteinander übereinstimmen. Anders also bei dem früheren Zusammenschluß der Darmstädter- und Nationalbank, der zwei

Parlamentsbeginn.

Keine Verständigung in Aussicht.

as. Berlin, 28. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die gestrigen Besprechungen des Reichstanzlers mit den Ministern der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und mit seinen Parteifreunden sind, soweit wir beurteilen können, nur eine Bestätigung dafür gewesen, daß die Schwierigkeiten in den letzten Tagen nicht beseitigt worden sind, sondern daß die Gegensätze sich vertieft haben. Am deutlichsten zeigt sich das im Kommuniqué der Deutschen Volkspartei. An der gestrigen Fraktionsführung der Volkspartei haben auch die Reichsminister Stresemann und Curtius teilgenommen, während der Vorsitzende Dr. Scholz fehlte, der durch die Folgen einer Ruhrerkrankung im Felde wieder für längere Zeit von der politischen Arbeit ferngehalten wird. Bis in den linken Flügel der Volkspartei hinein ist man entschlossen, in der Frage der Arbeitslosenversicherung Reformen unter keinen Umständen nachzugeben.

Man will es darauf ankommen lassen und die Parteien der Großen Koalition vor die Konsequenzen stellen. Eine Beitragserhöhung wird von der Volkspartei unter keinen Umständen gutgehen. Zeitweise war man zu einer geringfügigen Beitragserhöhung bereit. Dieses Zugeständnis hat man heute fallen gelassen und man wird sich höchstensfalls überstimmen lassen. Der „Vorwärts“, dem die Reform ja nie so eilig erschien, setzt darauf seine letzte Hoffnung. Eine andere Koalition ist im Augenblick ja auch kaum zu finden, da die Bayerische Volkspartei eine sehr ähnliche Stellung einnimmt wie die Deutsche Volkspartei. Es wäre auch lediglich die Weimarer Koalition möglich, aber auch die Demokraten zeigen keine besondere Neigung, einer weiteren Beitragserhöhung zuzustimmen. Zum mindesten verlangen sie eine Abstellung der Mißstände. Unter diesen Umständen ist es das wahrscheinlichste, daß in der viertägigen Sitzungsperiode des Reichstages überhaupt nichts Positives erzielt wird. Vielleicht verabschiedet man die sogenannte Hauptvorlage, die in Wirklichkeit gar nichts besagt und stellt alle strittigen Punkte bis zum Herbst zurück. Dann aber wird die schlechende

Institute zusammenbrachte, deren Geschäftskreis mindestens örtlich sehr stark differenziert war. Dieser Unterschied der neuen Fusion gegenüber der eben genannten läßt deutlich die Rationalisierung des Betriebs als obersten Zweck der Transaktion erkennen. Die Vorteile der Zusammenlegung dürften sich sogar in der Zentrale finanziell sehr stark auswirken. Wenn man z. B. hört, daß die neue Bank für ihre Zentralverwaltung mit dem bisherigen Gebäude der Direktion der Diskonto-Gesellschaft auskommen will, also den ungeheuren Gebäudekomplex der Deutschen Bank in einem der teuersten Winkel Berlins abstoßen kann, so zeigt sich, welche Ersparnismöglichkeiten hier geschaffen werden. Was von Berlin gilt, gilt natürlich erst recht von dem riesigen Filialnetz, über das beide Institute verfügen. In dem offiziellen Kommuniqué wird die Versicherung ausgesprochen, daß bei den demnächst in Angriff zu nehmenden Sparmaßnahmen die sozialen Gesichtspunkte gewahrt werden sollen. Das erscheint auch durchaus möglich, wenn man bedenkt, daß, ganz abgesehen von der Möglichkeit der Personalsparnis, der Abstoßung von Immobilien usw., der Hauptwert der Fusion doch schließlich in der Zusammenfassung der Rassenhaltung und den sich hieraus ergebenden Vorteilen hinsichtlich der bankmäßigen Liquidität liegt.

Die Bankbeamten und die neue Bankgründung

Stuttgart, 27. Sept. Der Deutsche Bankbeamtenverein, Gau Württemberg-Baden, hatte für heute Abend eine öffentliche Kundgebung einberufen, in der zu den Entlassungen, die sich aus der Fusion der Deutschen Bank und der Diskonto-Gesellschaft ergeben müßten, Stellung genommen. Es wurde eine Entschließung angenommen, die auf die Beunruhigung unter den Stuttgarter Bankbeamten hinweist. Man müsse mit der Schließung von fast hundert Niederlassungen rechnen. Die seit Jahren unter dem fortgesetzten Personalabbau in sozialer und seelischer Hinsicht stark notleidende Bankangestelltenchaft werde erneut den größten Sorgen ausgesetzt, da die gegenwärtige Wirtschaftslage ein Unterkommen der abgebauten Beamten in anderen Berufen ausschließe. Da die Fusion ihre Begründung keineswegs in einer wirtschaftlichen Notlage eines der beiden beteiligten Institute finde, sei zu fordern, daß den Abgebauten ausreichende Pensionen zugesichert würden oder daß die beteiligten Institute ihre Geschäftsverbindungen ausnützen, um die Überführung der Abgebauten in andere gesicherte Positionen sicherzustellen. Schließlich wird die Erwartung ausgedrückt, daß die Reichsregierung sich mit den sozialen Auswirkungen der Fusion befaßt.

Krise akut werden, immer vorausgesetzt, daß es in der nächsten Woche nicht zu Überraschungen kommt.

Der Skaref-Stand in Berlin

zieht das Interesse immer mehr auf sich, zumal ja durch die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen in Preußen die Kommunalangelegenheiten mehr in den Vordergrund treten. Die badiischen Landtagswahlen, die Ende Oktober stattfinden, dürften dagegen keine großen Schatten werfen. Bei den Stadtverordnetenwahlen wird es, und das muß jetzt festgehalten werden, vor allem um die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand gehen. In Berlin haben sich dabei Mißstände, die alles bisherige übertreffen, gezeigt. Die ganzen Lieferungen für die Wohlfahrtsämter, für die Arbeitslosen, für die Jugendämter und Krankenhäuser waren in Berlin einer einzigen Firma übertragen worden, und das hat sich nicht bewährt. Es ist natürlich nicht gesagt, daß bei solchen Kommunalisierungsversuchen die Korruption unvermeidlich ist, aber sie ist, wie der Berliner Fall zeigt, sehr leicht möglich. Es kann eben passieren, daß bei solchen Lieferungsverträgen Magistratsmitglieder und Stadtverordnete persönlich interessiert sind und daß so

Gewatterwirtschaft

eintritt, die für den Steuerzahler ungeheure Belastungen bringt. Berlin hat 10 Millionen verloren und man hat den Eindruck, daß noch weitere Enthüllungen bevorstehen. An dieser Mißwirtschaft sind übrigens Angehörige aller Lager beteiligt, und selbst der „Berl. Lokal-Anzeiger“ muß zugeben, daß der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Bruhn mit in diese Sache verwickelt ist. Es wäre an der Zeit, daß die Parteien einmal in ihren eigenen Reihen gründlich säuberten und die Wirtschaftsführung der Städte auf eine neue Basis stellten. Dies ist umso notwendiger, als die Städte gar nicht mehr in der Lage sind, ihre Etats zu balancieren. Nach einer Mitteilung aus Sachsen stehen dort

63 Mittel- und Großstädte vor ihrem finanziellen Zusammenbruch.

Vom Reich ist eine Hilfe nicht zu erhoffen. Der Hebel muß an anderer Stelle angelegt werden.

Das Defizit der Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 27. Sept. Das Reichsarbeitsministerium hat dem Reichstag nunmehr die Begründung zum Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und die Begründung zum Entwurf eines Gesetzes über befristete Änderungen der Arbeitslosenversicherung vorgelegt. Über die Aufwendungen des Reiches für die Arbeitslosenversicherung wird in der Begründung u. a. mitgeteilt, daß die Ausgaben in dem zweiten Haushaltsjahre der Arbeitslosenversicherung ihre Einnahmen um 479 Millionen Reichsmark überschritten haben. Dabei sind die Aufwendungen des Reiches und der Reichsanstalt für die Sonderfürsorge miteingerechnet. Die starke Beanspruchung von Reichsmitteln — 265 Millionen Reichsmark der Versicherung, 105 Mill. Reichsmark in der Sonderfürsorge, zusammen rund 370 Millionen Reichsmark — hat wesentlich dazu beigetragen, die ohnehin schwierige Rassenlage des Reiches in den Winter- und Frühjahrsmonaten des Jahres 1929 zu verschärfen. Es besteht weitgehendes Einverständnis darüber, daß sich das nicht wiederholen darf. Die Darlehenshilfe des Reiches kann nur für Fälle erster Notlage oder zur Befriedigung vorübergehender Geldbedürfnisse in Anspruch genommen werden. Zu den hier angeführten Zahlen kommen noch die Beträge, die das Reich für die Krisenfürsorge hat zahlen müssen, so daß die gesamten Aufwendungen an Reichsmitteln für die Arbeitslosigkeit rund eine halbe Milliarde Mark betragen.

Geringe Zunahme der Arbeitslosigkeit.

Berlin, 27. Sept. Vom 31. August bis zum 15. Sept. ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung von rund 728 000 auf 735 000, also um 9000 oder 1,3 Prozent gestiegen. Diese Zunahme erstreckt sich allein auf die männlichen Hauptunterstützungsempfänger, die um 16 000 Personen angewachsen sind, während die unterstützten Frauen um 7000 abgenommen haben. Diese verschiedenartige Entwicklung bei den beiden Geschlechtern dürfte größtenteils auf die Belegung in denjenigen Industriezweigen zurückzuführen sein, die besonders weibliche Arbeitskräfte beschäftigen. Die Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenunterstützung haben in der ersten Septemberhälfte um rund 2000 Personen zugenommen. Ihre Zahl belief sich daher Mitte des Monats auf rund 159 000.

Ernst v. Salomon Reichstagsattentäter?

Berlin, 27. Sept. Das Bombenattentat auf den Reichstag, das bisher noch nicht reiflos aufgeklärt werden konnte, scheint jetzt durch ein sensationelles Ereignis bei der richterlichen Vernehmung im wesentlichen geklärt zu sein. Ein Arbeitsloser, der in der Nacht des Bombenattentates außerordentlich wichtige Beobachtungen am Reichstag gemacht und diese Beobachtungen sofort der Kriminalpolizei mitgeteilt hatte, erkannte bei einer Gegenüberstellung vor dem Untersuchungsrichter den einen der Verhafteten, Ernst von Salomon, als einen der beiden Männer wieder, die er unter verdächtigen Umständen am Reichstag beobachtet hatte.

Haftentlassungen.

Berlin, 27. Sept. Auf Antrag des Rechtsanwaltes Dr. Queteborne (Göttingen) sind gestern vom Untersuchungsrichter beim Landgericht 1 Berlin, Landgerichtsdirektor Dr. Moser, die in der Bombenattentatsangelegenheit angehaltene Landwollschneider, Hofbesitzer Samkens, Diplomalwirth Ruchmann und Gledler Matthes aus der Haft entlassen worden. Die Haftentlassung ist erfolgt, weil ein dringender Tatverdacht an den Sprengstoffattentaten bei diesen Angeklagten nicht mehr vorliegt und im übrigen Fluchtverdacht nicht mehr besteht, weil es sich um Hof- und Grundbesitzer handelt. Gegen die jetzt aus der Haft Entlassenen liegt nicht mehr der Verdacht eines Verbrechens, sondern nur noch eines Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz und wegen Unterlassung einer Anzeige vor. Die von dem Untersuchungsrichter freigelassenen Hofbesitzer Samkens und Landwirth Ruchmann wurden unmittelbar nach der Entlassung von Beamten der politischen Polizei erneut festgenommen und nach dem Polizeipräsidium gebracht, wo sie in der Angelegenheit des Oldenburger Sprengstoffanschlages vernommen wurden. Samkens wurde nach dem Verhör wieder entlassen. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat sich die Polizei zu dieser Maßnahme als Ermittlungsbehörde der Oldenburger Gerichte genötigt gesehen. Da der Oldenburger Sprengstoffanschlag nicht der Zuständigkeit der preussischen Gerichte unterliegt, konnte dieser Fall nicht an den preussischen Untersuchungsrichter, Landgerichtsdirektor Moser, abgegeben werden.

Die Kassenlage des Reiches weiterhin angespannt.

Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Wenn auch der kommende Quartalsultimo von den Kassen des Reiches reibungslos erledigt werden kann, so ist doch, wie wir von gut unterrichteter Seite hören, eine wesentliche Besserung in der Lage der Reichskassen in den letzten Wochen nicht zu verzeichnen gewesen. Neue Einnahmen sind nicht eingekommen und die Ausgaben haben sich in der letzten Zeit sogar noch vergrößert. Unter diesen Umständen ist eine Wiederholung der schwierigen Situation der Reichskasse, wie sie vor einigen Monaten sich so unangenehm bemerkbar machte, für die Zukunft wohl zu befürchten, wenn nicht eine grundlegende Finanzreform, an der bekanntlich im Reichsfinanzministerium seit längerer Zeit gearbeitet wird, rigoros Abhilfe schafft.

Die Finanznot der sächsischen Städte.

Dresden, 28. Sept. Der Erste Bürgermeister der Stadt Dschas hat eine Eingabe an den Sächsischen Gemeindevorstand gerichtet, worin er darauf hinweist, daß eine große Anzahl sächsischer Städte in fürstlicher Zeit vor dem Zusammenbruch stehe. Nach einer Umfrage, die der Verband sächsischer Mittelstädte bei 65 sächsischen Städten von 45 000 bis 130 000 Einwohnern veranstaltet hat, stellte er fest: Von den 65 Städten schließen das Rechnungsjahr 1928 nur 3 Städte ohne ungedecktes Defizit ab. Bei Nichtbeachtung der Eingabe durch Regierung und Landtag sei es nicht zu verhehlen, daß bei der steigenden Tendenz der Ausgaben und dem Sinken der Einnahmen das Bild des kommenden Rechnungsjahres noch furchtbarer werde.

„Graf Zeppelin“ über der Schweiz.

Genf, 27. Sept. Auch bei seiner zweiten Schweizer Reise ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das diesmal vom Kapitän Lehmann geführt wird, wieder von schönem, klarem Herbstwetter begünstigt. In großer Höhe erschien das Luftschiff bereits kurz nach 11.30 Uhr überraschend über Genf, von wo es nach einer großen Schleife wieder die Rückfahrt antrat.

Die ganze Schweizer Presse schildert in spaltenlangen Artikeln den begeisterten Empfang, der dem Luftschiff gestern allenthalben bereitet wurde. Ein mitfahrendes Redaktionsmitglied der „Basler Nationalzeitung“ schildert den besonders lebhaften Empfang, der dem Luftschiff gestern von der Völkervereinigungsbildung bereitete wurde. Die Sensation der Fahrt sei ein Abnehmer ins Wallis und ins Berner Oberland mit der verkündeten Hochgebirgsstimmung der Alpenwelt gewesen. Die „Neue Zürcher Zeitung“ vermerkt den fallenden Alarm, mit dem gestern vormittag im Nationalrat die Ankunft des Luftschiffes verfrüht angemeldet wurde und sagt, die Jagd aus dem Saal hätte man sich kaum bei einem Brand im Parlamentsgebäude lebhafter vorstellen können. Erst als man eine halbe Stunde später erfuhr, daß das Luftschiff seinen Reiseplan geändert hatte, wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Friedrichshafen, 27. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute nachmittag auf dem Westgelände glatt gelandet.

Friedrichshafen, 28. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute vormittag 8.21 Uhr unter Führung des Kapitäns Lehmann zur dritten Schweizer Fahrt nach der Schweiz aufgestiegen. An Bord befinden sich insgesamt 31 Fahrgäste. Nach dem glatt verlaufenen Start verschwand das Luftschiff, das wieder Kurs nach dem Westen nahm, bald im Morgennebel.

Die Pläne der Luftthansa.

Berlin, 28. Sept. In der gestrigen Generalversammlung der Deutschen Luftthansa sprach Direktor Milch über die im laufenden Jahre durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen. Die Leistung des Betriebes war um 10 Prozent geringer als im Vorjahr, das Programm von 9,3 Millionen Betriebskilometer konnte im wesentlichen durchgeführt werden. Die Sicherheitsfrage wurde in personeller und materieller Hinsicht energisch bearbeitet, so daß die Zahl der Unfälle fortlaufend gesunken ist. Technisch wird daran gearbeitet, künftig den Flug bei jedem Wetter, bei Tag und bei Nacht, zu ermöglichen. Der Verkehr mit großen Flugzeugen hat wesentlich zugenommen. 1071 Nachflüge mit einer halben Million Betriebskilometer wurden zurückgelegt.

Briands Regierungsmehrheit gegen die Haager Beschlüsse.**Eine paradoxe Lage.**

Paris, 28. Sept. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Finanzkommission der Kammer, die mit der Beratung des Budgets für 1930 beschäftigt ist, nahm das Budget des Kriegsministeriums in Angriff. Dabei kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Mitgliedern der Rechten und der Linken, vor allem über die von der Regierung verlangten Kredite zum Unterhalt der Rheinlandtruppen und später besonders über die Erhöhung der Kredite, die durch die Räumung nötig werden. Schließlich genehmigte die Kommission die Kredite für den Unterhalt der Besatzungsarmee unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß das Parlament im Prinzip der Rheinlandräumung zustimme. Kleinere Reduzierungen wurden im Betrage von 125 Millionen Franken an verschiedenen Posten vorgenommen, so daß die Gesamtschiffer des Budgets des Kriegsministeriums sich in der Höhe von 5,6 Milliarden Franken bewegt.

Außerst lebhaft wurde die Diskussion, als die Erhöhung der von der Regierung verlangten Kredite, die durch die Räumung des Rheinlandes notwendig werden, durchberaten wurden. Für das Budget ergibt sich dadurch eine Mehrausgabe von 300 Millionen Franken. Der der Gruppe Martin angehörige Abgeordnete de Moncault erklärte sich schließlich im Namen seiner Freunde von der rechten Mitte und der nationalistischen Rechten bereit, die Kredite zu billigen, betonte aber ausdrücklich, sich durch diese Annahme nicht auch für die Ratifizierung der Haager Beschlüsse hinsichtlich der früheren Räumung des Rheinlandes gebunden zu fühlen. Mit anderen Worten kündigte er heute schon an, daß er und die Rechten des französischen Parlaments, also ein großer Teil der Regierungsmehrheit Briands, der Regierung bei der Debatte über die Haager Konferenz und die Rheinlandräumung die größten Schwierigkeiten zu machen bereit sind.

Der Punkt betreffend die Kredite für die Grenzbefestigungen gab dem Rechtsabgeordneten Mandel Veranlassung, für die Sicherheit Frankreichs die größten Befürchtungen auszusprechen und zu erklären, daß die vorgeschlagenen Kredite vor allem im Hinblick auf die baldige Räumung des Rheinlandes ungenügend seien. Die Kommission sah sich schließlich auf Antrag Mandels und seiner politischen Freunde genötigt, die Beratung dieses Postens auf nächsten Mittwoch zu verschieben, um vorher Kriegsminister Painlevé über diese Frage anzuhören, was in der gleichen Sitzung geschehen wird.

Die Opposition der Rechten des Kabinetts Briand gegen dessen Räumungspolitik kommt zwar nicht überraschend; immerhin zeigt sie, in welcher paradoxen Lage sich die jetzige Regierung befindet, die gezwungen ist, gegen einen großen Teil ihrer eigenen Mehrheit mit Hilfe der Linksoption ihre Außenpolitik zu verteidigen und durchzuführen. Von größtem Interesse dürfte daher die Rede des Kolonialministers Maginot, eines der herorragendsten Mitglieder der Rechten, sein, die er, wie man erfährt, am nächsten Montag in Bar-le-Duc anläßlich der Sitzung des Generalrates halten und in der er die Resultate der Haager Konferenz und die frühere Räumung des Rheinlandes einer eingehenden Betrachtung unterziehen wird.

Schwierige Saarverhandlungen.

Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl nach den Abmachungen zwischen Stresemann und Briand im Haag die Verhandlungen über die Saarfrage alsbald aufgenommen werden sollten und man deutschseits den Beginn dieser Verhandlungen bereits Anfang des kommenden Monats erwartet hatte, ist jetzt damit zu rechnen, daß die Verhandlungen erst in der zweiten Oktoberhälfte, und zwar wie aus französischer Quelle verlautet, am 20. Oktober beginnen werden. Diese Hinauszögerung ist durch die Art und Weise, mit der man auf französischer Seite die Vorbereitungen für die Inangriffnahme dieser Verhandlungen betrieben hat, veranschaulicht. Denn auf deutscher Seite ist man fix und fertig zur Abreise, während in Frankreich jetzt erst die Kommission zur Vorbereitung der deutsch-französischen Saarverhandlungen ihre erste Sitzung abgehalten hat.

Trotzdem bisher keine offizielle Mitteilung über die erste Beratung dieses Komitees herausgegeben worden ist, ist es klar, daß die Verhandlungen sich überaus schwierig gestalten werden. Es wird betont, daß in Frankreich der aufrichtige Wunsch bestehe, mit aller Objektivität die Verhandlungen zu führen, daß aber die deutsche Propaganda im Saargebiet und die scharfe Formulierung einer annehmbaren Lösung erschwerten. Die französische Delegation fügte sich auf den Vertrag von Versailles und den Völkerbund und sie könne deshalb nicht leicht erschüttert werden. Deutschland habe die Aufhebung des Saarproblems vor dem Jahr 1935 verlangt und Frankreich sei dazu bereit, die deutschen Vorschläge zu diskutieren. Aus den weiteren Auslassungen läßt sich der Grundgedanke herausheben, daß die französische Regierung das Saargebiet zu einem Versuchsfeld für eine deutsch-französische wirtschaftliche Zusammenarbeit machen will. Eine Rückgabe der Gruben könne nur in der Form eines Rückkaufes erfolgen, bei dem der Preis von der Reparationskommission festgesetzt werde. Die Veräußerung der Saargruben durch Frankreich könne nicht ohne Gegenleistung in Form einer Dauerregelung der Zölle und der für die französische Metallindustrie unentbehrliche Lieferung der Saartohlen erfolgen.

Diese französische Stimmungsmache läßt erkennen, daß, wie man ohnehin erwarten mußte, Frankreich sich die Rückgabe des Saargebietes teuer erkaufen lassen will. Frankreich wird sich auf keinen Fall zu dem im Versailler Vertrag vorgesehenen Rückkauf der Saargruben durch Deutschland bereit erklären, sondern an diesen Bedingungen knüpfen, die auf eine dauernde Beteiligung der französischen Wirtschaft an den Saargruben hinauslaufen. Der von Deutschland schon des öfteren bezüglich dieser französischen Wünsche betonte Standpunkt ist der, daß man neue wirtschaftliche Belastungen unbedingt ablehnt, noch vielmehr aber eine Regelung, durch die die deutsche Souveränität geschmälert würde.

Eine Erklärung der Stadtverordneten von Saarlouis.

Saarlouis, 28. Sept. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde vor Eintritt in die Verhandlung folgende Erklärung abgegeben: Die Bewohner der treubereichen Stadt Saarlouis sprechen durch ihre gewählten Vertreter ihre besondere Freude über den bevorstehenden Beginn der Saarverhandlungen aus. Sie danken der deutschen Reichsregierung herzlich für ihre Bemühungen zur Befreiung des heimatischen Bodens von fremder Herrschaft und geben der Erwartung Ausdruck, daß das besetzte Saargebiet politisch und wirtschaftlich baldigst mit dem deutschen Mutterland wieder vereinigt wird. Dieser Erklärung traten bei die Fraktionen der Zentrumspartei, der Deutsch-Saarländischen Volkspartei, des Vereins zur Wahrung städtischer Interessen und die Wirtschaftspartei.

Die Abreise Macdonalds nach Amerika.**Hoffnungsvolle Erklärungen.**

London, 27. Sept. Macdonald ist heute abend nach Southampton abgefahren, um sich an Bord der „Verengaria“ nach Amerika einzuschiffen. Auf dem Bahnhof hatten sich die Mitglieder des Kabinetts, der amerikanische Botschafter General Dawes und andere Mitglieder des diplomatischen Korps eingefunden. Macdonald erklärte vor der Abreise u. a.: „Ich gehe mit großer Freude meinem Besuch in den Vereinigten Staaten und in Kanada und der Möglichkeit entgegen, dort alte Freundschaften zu erneuern, wie neue zu schließen. Ich erwarte nicht, daß mein Aufenthalt in Washington zum Eintreten einer sensationellen Wendung führt. Ein Grund dafür ist der, daß die laufenden Verhandlungen über die Abrüstung zur See so weit gefördert sind, daß sie nun auf die breitere internationale Plattform gebracht werden müssen. Wir hoffen, daß der Augenblick gekommen ist, wo die fünf Seemächte, die die Verträge von Washington unterzeichnet haben, eingeladen werden können, sich anzuschließen und in gemeinschaftlicher Arbeit den glücklichen Ausgang einer Konferenz sichern können. Wenn alles gut geht, wird bald nach Neu-Jahr eine Fünf-Mächte-Konferenz abgehalten werden. Wenn sie erfolgreich ausgeht, wird sie der Vorbereitenden Abrüstungskommission des Völkerbundes einen ins Gefäß fallenden Beitrag für die Abrüstung zur See liefern. Die Vorbereitende Abrüstungskommission würde dann die Möglichkeit haben, ihre allgemeinen Arbeiten fortzusetzen, und es wird später dem Völkerbund möglich sein, die allgemeine internationale Abrüstungskonferenz einzuberufen, auf die der Völkerbund schon seit langem hingearbeitet hat.“

Der Premierminister fügte hinzu, daß die Förderung der Abrüstung nicht der einzige Anlaß gewesen sei, der ihn bestimmt habe, nach Amerika zu reisen. Er habe den dringenden Wunsch, Präsident Hoover wieder zu sprechen, ebenso wie andere Männer des öffentlichen Lebens in Amerika, die er bereits kenne. „Denn“, so erklärte Macdonald, „wir haben so viel in gemeinsamer Arbeit zu erledigen, was nicht erledigt werden kann, wenn wir uns nicht gegenseitig verstehen und Vertrauen ineinander haben. Die beiden Völker haben eine große Rolle zu spielen in der Förderung nicht nur der Abrüstung, sondern auch vieler anderer demokratischer und ethischer Probleme, mit denen ihre Geschichte verknüpft ist. Ich reise in der Hoffnung ab, daß es mir vergönnt sein werde, etwas dafür zu tun, daß der Atlantische Ozean nicht mehr so breit ist.“

Ein Geleitwort des Königs.

London, 27. Sept. Der König hat an den Premierminister Macdonald anläßlich der Reise nach den Vereinigten Staaten, die der Premierminister heute abend antritt, folgendes Geleitwort gesandt: „Am Abend Ihrer Abreise wünsche ich Ihnen eine gute Reise. Alle herzlichen Wünsche sind bei Ihrer Abreise zugegen, handelt es sich doch um einen Schritt zur Förderung jener erfreulichen Beziehungen zwischen zwei großen Völkern, deren Bestehen bei allen Menschen guten Willens ein Glaubensartikel sein muß.“ Premierminister Macdonald antwortete: „Ich bin Eurer Majestät tief dankbar für das lebenswürdige Gedächtnis und das Wohlwollen, mit dem Eure Majestät mir Ihre besten Glückwünsche zu einer Reise überland haben. Die, wie ich hoffe, eine sich fruchtbar erweisende Neuerung sein wird.“

Die Einladung zur Londoner Seeabrüstungskonferenz 1930.

Washington, 28. Sept. Im Staatsdepartement ist gestern die offizielle Einladung der britischen Regierung zur Seeabrüstungskonferenz eingetroffen, die im nächsten Januar in London stattfindet und dem Zweck dienen soll, die Frage einer vorläufigen Verminderung der Seeabrüstungen durch Einlegung einer mehrjährigen Ruhepause im Flottenbau zu besprechen.

Ein Vorstoß Baldwins.

London, 29. Sept. Der vormalige Premierminister Baldwin, der den Konservativen angehört, veröffentlicht eine Erklärung über die politische Lage, in der er die von der Arbeiterregierung erstellten außenpolitischen Ergebnisse anerkennt, aber sagt, die wahre Prüfung der sozialistischen Regierung stehe noch aus. England warte jetzt darauf, daß die Wahlversprechungen der Labour-Partei auf Besserung der sozialen Zustände erfüllt würden. Würde das Wahlversprechen des siebenstündigen Arbeitstages im Bergbau wahr gemacht, so trete unweigerlich eine neue industrielle Krise ein, die Arbeitslosigkeit würde sich vermehren und die Bergwerke würden ihre Betriebe schließen müssen. Die sozialistische Regierung habe jetzt die Wahl, entweder die Verpflichtungen gegen ihre Anhänger einzulösen oder aus politischen Gründen einen Schritt zu unternehmen, der eine Katastrophe über die britische Industrie bringen müßte.

Schobers Regierungserklärung.

Wien, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Bereits 38 Stunden nach seiner Betrauung mit der Umbildung der österreichischen Regierung hat Bundeskanzler Schöber dem Nationalrat sein neues Kabinett vorgestellt und eine programmatische Erklärung vorgetragen. Er ging dabei aus von dem Verlangen nach einer durchgreifenden Reform der Verfassung und Verwaltung, das er in seiner Berechtigung anerkennen müsse, zu dessen Durchsetzung aber seine außerhalb der Verfassung stehenden Mittel angewendet werden müßten. Sie seien auch nicht nötig. Gleich hier kennzeichnete der neue Kanzler seine Stellung zu der Heimwehrbewegung, die er nach ihrer Entfesselung würdige und als nationale Bewegung anerkannte, die nicht in den Verdacht putschistischer Absichten geraten dürfe, auch dem Auslande gegenüber nicht. Die Machtmittel des Staates seien fast genug, um in jeder Situation die Ruhe und Ordnung zu gewährleisten, es treffe aber auf der anderen Seite auch nicht zu, daß die Bestrebungen der Heimwehr auf gewalttätigen Umsturz gerichtet seien und die Regierung habe die Aufgabe, mit den Heimwehren in Kontakt zu bleiben. Im weiteren Verlauf seiner Rede skizzierte der Bundeskanzler in groben Umrissen die Grundlinien der geplanten Verfassungsreform, bei der es sich zunächst um Erweiterung der Rechte des Bundespräsidenten, aber auch um größere Vollmachten für die Regierung in Ausnahmefällen handelte. Eine Entpolitisierung der staatlichen Einrichtungen, eine Änderung des Wahlrechts, eine Reform der Verwaltung und ein sogenanntes Antiterrorgesetz wurden angekündigt. Der Kurs der Außenpolitik bleibe der friedlicher Beziehungen zu den Nachbarländern und mit besonderem Nachdruck unterstrich der Kanzler absichtlich die Einmütigkeit mit der deutschen Politik und die Treue zu den deutschen Brüdern.

Ein Telegramm an Reichstanzler Müller.

Wien, 27. Sept. Bundeskanzler Schöber hat an Reichskanzler Müller folgendes Telegramm gerichtet: „Bei der Übernahme der Regierungsgeschäfte der Republik Österreich ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Sie, Herr Reichskanzler, zu versichern, daß mir und allen Mitgliedern meiner Regierung die Pflege und der Ausbau innigster Beziehungen zwischen dem deutschen Bundesnoth und Österreich besonders am Herzen liegt. (gez.) Bundeskanzler Schöber.“

Eiselsberg lehnt ab.

Wien, 28. Sept. Der nach Wien zurückgekehrte Chirurg Professor Dr. Eijlsberg hat den an ihn ergangenen Ruf, das Unterrichtsministerium zu übernehmen, mit Rücksicht auf seine ausgedehnte ärztliche Tätigkeit abgelehnt. In Stelle Eijlsbergs hat der Bundeskanzler das Unterrichtsministerium dem früheren Rektor der Wiener Universität Professor Dr. Hans Speri, Ordinarius für österreichisches Zivilproceßrecht an der Wiener Universität angetragen.

Der amerikanische Sabotageprozeß gegen das Deutsche Reich.

Washington, 28. Sept. In dem Sabotage-
prozeß, der seit mehreren Jahren vor der hiesigen
Gemischten Kommission wegen des im Kriegs-
jahr 1917 erfolgten Brandes der Munitionsfabrik
King Island—New Jersey gegen das Deutsche
Reich geführt wird, sind nunmehr von deutscher Seite
neue Tatsachen ermittelt worden, die nach Auf-
fassung des deutschen Staatsvertreters die Abweisung
des 40 Millionen Dollar betragenden Schadenersatz-
anspruches rechtfertigen dürften. Der von amerikani-
scher Seite als Täter und deutscher Geheimagent be-
zeichnete Baznial, den man bisher nicht hatte auf-
finden können, hat sich bei der deutschen Vertretung ge-
meldet und dieser ist es in mehrmonatiger eingehender
Untersuchung gelungen, die Behauptung der amerikani-
schen Vertretung zu widerlegen, daß Baznial von
mehreren Leuten in Mexiko in enger Zusammenarbeit
mit deutschen Geheimagenten gesehen worden sei. Von
amerikanischer Seite werden zurzeit noch formelle Ein-
wände gegen die Einreichung dieses neuen Materials
erhoben.

Staatstheater.

(Meines Haus.)

Suzanne, die von ihrem Mann Georges sehr verwöhnt wird, merkt sichtlich, daß er, im Gegensatz zu Robert, unellegant und unportmäsia, kurz, unmodern, ist. Aus dieser Beobachtung entwickelt sich ihre Trennung von Georges, ihr Hinüberwechseln zu Robert, der ihrer aber in wenig Wochen überdrüssig wird. Georges hat sich mittlerweile auf lebmännlich umgestellt und tut sehr hundejähmässig überlegen, um aber sofort wieder gerührt zusammenzufallen, als Suzanne, leise weinend, zu ihm zurückkehrt.

Ein Stüd, dessen größter, um nicht zu sagen, einziger Vorzug ist, daß man nicht ahnt, wohin das Aufsehen ruht. Der Verfasser möchte um keinen Preis so unmodern sein, wie Georges, darum führt er den Sport als bewegendes Moment ein; weil Georges keine Riesenwelle fann und einen schlaffen Biceps hat, wird er um alten Eisen gerworren. Aber, abgesehen von dieser großartigen neuen Nuance haben wir das uraltschmerzliche Gebrüdrdrama, dessen glücklicher Ausgang mit Schluktuß fatal an Film-dramatik erinnert. Neu ist allerdings noch die sachgemäß-gründliche, sportwissenschaftlich verbrämte Art Roberts, sich von den körperlichen Reizen Suzanne zu überzeugen. In französischem Text und ebensofchem Ensemble mag sich das alles vielleicht weniger peinlich ausnehmen, bei uns wirkt der ganze erste Akt wie eine einzige große Plumpheit, und man ist glücklich, wenn die Scene a la Animiertheine endlich vorüber ist. Der zweite Akt bringt die große Geite des Gemannes und markiert Lebensfülle, die in Wendungen gheißt, wie: „Wenn man auch noch so sehr leidet, einen Hut braucht man immer“. Doch klingt hier zuweilen ein Ton an, der an die tiefe Lebensnot der Menschen erinnert. Der dritte Akt lebt zunächst von einigem Schwanteinschießeln, auch ein Schnurwien ist nicht ohne Bedeutung; es scheint überhaupt ein ganz neues Stüd zu beginnen, aber auf einmal ist Suzanne da, und ehe man sich von keinem Erstaunen darüber erholt hat, wie der Autor sie wieder auf die Scene praxtisiert, ist sie schon wieder mit Georges ins alte, warme Nest geklüßt.

Doch Hoffmann hätte den Realismus des ersten Aktes mildern und auch sonst jagen können, daß die handwerksmäßig-schwerfällige Darstellung des Stückes weniger fühlbar geblieben wäre. *Tende Weisses, Bernhard*

Wiesbadener Nachrichten.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 28. September 1929 angemeldeten Fremden beträgt 125 101 Kurgäste und Passanten.

— Die „Schrenkwahe“ der Rheinlandkommission. Wie nunmehr feststeht, wird der militärische Schutz der Rheinlandkommission nach ihrem Umzug nach Wiesbaden aus 300 Soldaten und 25 Gendarmen bestehen. Beschlagnahmt bleiben vorläufig der Exerzierplatz, die Wilhelms-Heilanstalt, die von der Reichsvermögensverwaltung errichteten Wohnungen und 18 größere Privatwohnungen. Die Anforderungen sind bereits hier eingegangen.

— **Todesfall.** Gestern verstarb plötzlich der im 60. Lebensjahre stehende Kriminalsekretär Jakob Pospisch. Der Beamte gehörte seit dem Jahre 1894 der hiesigen Polizeiverwaltung und seit dem Jahre 1913 der Kriminalpolizei an, die ihn als Mitarbeiter sehr schätzte. Bei der hiesigen Einwohnergemeinschaft erzielte er sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit. Mit dem 30. d. M. wäre der Verstorbene infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten.

— Der Michaelstag. Der 29. September führt im Kalender den Namen Michaelstag nach dem hl. Michael. Michaelis war schon nach dem Alten Testament einer der Schutzheiligen der Kinder Israels. Im Neuen Testament erscheint er als Erzengel, der als Befieger des Teufels auftritt. Von der katholischen Kirche wurde er als Streiter gegen den Satan mit dem Schwert in der Hand übernommen und unter seinem Namen wurden auch die eifrigsten Kämpfe gegen das Heidentum geführt. Die Berge mit den heidnischen Opferstätten wurden vielfach in „Michaelisberg“ umgetauft und an Stelle der heidnischen Götteräulen später Michaeliskirchen errichtet. Einer der Hauptstifter der Michaeliskirchen, deren es heute noch eine sehr große Zahl gibt, war Bonifatius, der Apostel der Deutschen. Der Michaelstag gilt vielfach auch als kirchlicher Festtag. In einer alten Urkunde führt der Michaelstag die Bezeichnung „St. Michaelstag zu dem Licht“, und zwar wahrscheinlich deshalb, weil von diesem Tage an die Arbeiter bei Licht zu arbeiten anfangen. Daß der Michaelstag auch als Wetterstag gilt, ist nicht verwunderlich: Regnet's ja mit Michaelis, solet ein sanfter Winter nach, oder „Bringst St. Michaelis Regen, kann man im Winter den Pelz anlegen“. Auf kalten Michaelstag, nasser Herbst folgen mag“, „St. Michaelis viel Eiheln, so liegt an Weihnachten Schnee“.

— Beigeordneter Dr. Heß (Biesbaden) wurde auf der Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Förderverbandes in Bad Nauheim wegen seiner Förderung der Interessen der deutschen Kur- und Badeorte einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Herr Dr. Heß nahm die Wahl an mit Dankesworten an den bisherigen Vorsitzenden, Herrn Major Prestien, Bad Nurmunt.

— Falsche Gerüchte über eine Mieterhöhung in Preußen. Aus Berlin wird gemeldet: Zu den in der Presse veröffentlichten Nachrichten über eine angeblich bevorstehende Mieterhöhung erfährt der Amtliche Preussische Pressedienst aus dem Ministerium für Volkswohlfahrt, das Besprechungen in dieser Richtung zwischen den maßgebenden Stellen nicht stattgefunden haben.

— Die Hausammlung für den Nassauischen Zentral-Waisenfonds, welche seit über 100 Jahren alljährlich an jeden nassauischen Familie herantritt, soll für 1929 wieder in diesen Herbstmonaten zur Erhebung kommen. Um den bedürftigen nassauischen Waisen, welche die Fürsorge liebender Eltern entbehren müssen, und außerdem unter der gegenwärtigen allgemeinen wirtschaftlichen Notlage ganz besonders zu leiden haben, eine möglichst wirksame Unterstützung angeben lassen zu können, sind die Leistungen des Nass. Zentral-Waisenfonds bedeutend erhöht worden. Den Bezirksfürsorgenerbänden (Kreis- bzw. städt. Jugendämtern) werden aus Mitteln des Nass. Zentral-Waisenfonds gemäß dem von dem Herrn Landeshauptmann aufgestellten und durch Beschluß des Kommunalanlages vom 18. Dezember 1924 genehmigten Grundsätzen, zu den ihnen durch die Ausübung der gesetzlichen Waisenfürsorge entstehenden Aufwendungen folgende Beihilfen gezahlt: 1. Für schulpflichtige und jüngere Waisen: a) zu den Unterhaltskosten bis 100 M. jährlich; b) zu den Bekleidungskosten bis 75 M. jährlich, der Konfirmation bzw. bei der ersten hl. Kommunion bis 100 M. — 2. Für schulpflichtlose Waisen: a) zu den Bekleidungskosten bei Eintritt einer Dienststelle bis 50 M.; b) a

Herrmann und Kurt Sellnid gaben die drei tragenden Rollen mit Routine und hatten auch einen gewissen Erfolg; doch gewann man mehr den Eindruck einer dienstlichen Verrichtung als des künstlerischen Vortrags, wozu die Aufgaben freilich auch nicht hinführen konnten. a

Aus Kunst und Leben.

* Das Geheimnis um Brüdner. Das Geheimnis um den Schriftsteller und Dramatiker Ferdinand Brüdner ist nicht gelüftet. Der Prozeß des Intendanten Hartung gegen den Verlag S. Fischer um die Option des neuen Werkes Brüdners „Creaturen“ hat kein Ergebnis gebracht, wor sich hin- und her dem Pseudonym Ferdinand Brüdner verbirgt. Weder der Vorsitzende noch der Vertreter des Klägers, der im ersten Termin Theodor Tagger, den früheren Direktor des Theaters am Kurfürstendamm, als Ferdinand Brüdner bezeichnet hat, hat an Taggers Gattin, die als Zeugin vor dem Antoren-Bühnen-Schiedsgericht erschienen war, die Frage gerichtet, ob Theodor Tagger mit Ferdinand Brüdner identisch sei. Aber Indicien dafür, daß Tagger Brüdner oder dessen Mitarbeiter ist, haben sich doch ergeben. So will man an Gerichtstisch in der Majorität den Eindruck gewonnen haben, daß die Schriftzüge Theodor Taggers und Ferdinand Brüdners sehr ähnlich sind. Ferner wurde festgestellt, daß Frau Dr. Tagger die verbindlichen Verhandlungen mit dem Verlag geführt habe, und daß ihr Mädchennamen Pollack ist. In eine Frau Dr. Pollack in Wien ging aber die für Ferdinand Brüdner bestimmte Korrespondenz. Man erfuhr schließlich in der Verhandlung, daß Brüdner nach dem Stück „Verbrecher“ noch zwei weitere Stücke vollendet hat, „Der Herr von Rani“ und „Schlaf“, die aber von Brüdner nicht reif für eine Ausführung gehalten werden, und daß er den ersten Akt eines großen Schauspiels „Elisabeth von England“ geschrieben hat, das für ein großes Theater mit zwei Drehbüchern gedacht ist. Der Prozeß selbst endete mit einem Vergleich.

* **Toller in Amerika.** Dem Schriftsteller Ernst Toller, der von der Einwanderungsbehörde in New York festgehalten wurde, ist nach kurzem Verhör die Einreise ins Gebiet der Vereinigten Staaten und ein Aufenthalt von drei Monaten gestattet worden, ohne daß Bürgschaftstellung verlangt wurde. Toller, der zu einer Vorstrafe wegen der Vereinigten Staaten gekommen ist, ist, nach der Erklärung der Einwanderungsbehörde vorläufig festgehalten worden, weil er unter die Kategorie der Ausländer fällt.

den Bekleidungskosten bei Antritt einer Lehrstelle bis 75 M.; c) laufende Lehrbeihilfen bis zu 10 M. jährlich. Die Anträge auf Bewilligung von Beihilfen für bedürftige Waisen sind bei den Landgemeinden durch die Ortsbehörden an die Kreisjugendämter, in Wiesbaden an das städtische Jugendamt und in Frankfurt a. M. an das städtische Bürgeramt zu richten, welche die Höhe der zu bewilligenden Beihilfen festsetzen und die Anweisung derselben veranlassen. Zu den vorstehend erwähnten weitgehenden Leistungen ist der Rast. Zentral-Waisenfonds aber nur imstande, wenn die Hausammlung einen reichen Ertrag bringt. Deshalb richtet der Herr Landeshaupmann die herliche und dringende Bitte an die gesamte Bevölkerung: „Gedenket dessen, was unferne armen Waisen entbehren müssen und helfet uns, ihre Lage nach Kräften zu bessern.“ Jede, auch die kleinste Gabe, ist willkommen!

— Modenschau. Auch der längste Sommer muß schließlich einmal ein Ende nehmen; zum mindestens soweit die Jahreszeit von der Mode bestimmt wird. Denn im Herbst will die Frau schließlich etwas anderes tragen; ein unmittelbarer Übergang zum Winter würde gegen jede Regel verstoßen und außerdem eine Gelegenheit zu reizvollster Ausstattung der äußeren Erscheinung der Frau veräumen lassen. Auf Herbst, und soweit das große Abendkleid in Frage steht, sogar schon ein bißchen auf Winter hat daher jetzt Erster und Auslagen der großen Konfektionshäuser und Schneider-Ateliers hergerichtet. Was da an eleganter und schillernder Verarbeitung schöner und farbenprächtiger Stoffe zu der von der Mode vorgedriebenen Form und Linie zu sehen ist, muß das Herz jeder Dame höher schlagen lassen. Information im einzelnen und eine Übersicht über die Reichhaltigkeit gibt die Modenschau. Frank und Marx machte diesmal den Anfang. Nach dem Massenandrang in dem großen Vorführsaal zu schließen, muß der Wechsel der Mode heuer besonders dringend sein. Die Damen kamen übrigens auf ihre Kosten (die Herren werden sie tragen müssen). Über 200 Modelle waren zu sehen. Flotte Nachmittagskleider (kurz), elegante Abendkleider (lang und noch länger), Kostüme, Complots, Mäntel und Pelze wurden von zwölf Mannequins in reicher Auswahl gezeigt, fanden Bewunderung und Beifall.

— **Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.** In dem Sommersemester 1929, dem 163. Semester, war das Unterrichtslaboratorium von 51 Studierenden besucht. Unter den Studierenden waren 16 Damen. Aus dem Deutschen Reich stammten 41 Studierende, die übrigen Studierenden waren Ausländer. Außer den Direktoren, Dr. A. Fresenius und Dr. L. Fresenius, und dem beratenden Mitglied der Direktion, Prof. Dr. W. Fresenius, waren 4 Abteilungsleiter und Dozenten, sowie 23 Assistenten und Laboranten, darunter 6 Damen, in den verschiedenen Abteilungen des Laboratoriums tätig, die ebenso wie die dem Laboratorium angegliederte landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer mit Untersuchungen im Interesse der Industrie und der Landwirtschaft, sowie der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden beschäftigt waren. Das Wintersemester beginnt am 15. Oktober 1929.

— Der monatliche Wandertag in den Schulen wird an einer Reihe von höheren Lehranstalten so durchgeführt, daß den Schülern die Verwendung des freien Tages überlassen und gestattet wird, mit Genehmigung der Klassenleiter selbständige Unternehmungen durchzuführen. Von dieser Erlaubnis machen besonders die Mitglieder von Schülervereinigungen Gebrauch, die Leibesübungen treiben. Der Volksschulungsdirektor weist demgegenüber darauf hin, daß Befreiungen unter gewissen Umständen wohl für die Spielmittage, aber nicht für die Wandertage zugelassen sind. Die Wanderungen sollen der Gesundheit zugute kommen und den Gesichtskreis der Schüler erweitern, das Verständnis und die Freude an Heimat, Volkstum und Vaterland mehren und zu ihrem Teile dem Unterricht vor allem in den natur- und kulturkundlichen Fächern eine Stütze sein. Sie bilden daher einen wesentlichen Teil des Unterrichts. Sie sind ausschließlich Gemeinschaftsveranstaltungen der Schule und der einzelnen Klassen. Die Schüler dürfen nicht mehr davon befreit werden.

— Verein für das Deutschtum im Ausland, Gau Wiesbaden. Der V. D. A. hat in den letzten Wochen mit Erlaubnis der zuständigen Behörden in der ganzen Provinz Hessen-Rassau eine Werbewoche zugunsten des bedrängten Deutschtums im Ausland veranstaltet. Auch in Wiesbaden haben sich einige tausend Schüler und Schülerinern an dem Hilfswerk beteiligt. Die Sammlung ist nunmehr abgeschlossen; sie hat die überaus glänzende Summe von rund 12000 M. ergeben, eingerechnet eine Anzahl von Schulen, die noch nicht abgeliefert haben. Der V. D. A. dankt

die eine Freiheitsstrafe haben verhängen müssen. Die Einwanderungsbehörde ist aber dann zu dem Befund gekommen, daß das Vergehen, für das Toller eine fünfjährige Freiheitsstrafe erhalten hat, politischer Natur war.

* Der unbeliebte Bernard Shaw. Bernard Shaw, der Kritiker des Durchschnitts-Engländers, ist schon seit langem in England nicht beliebt. Eine Umfrage des "Manchester Guardian" nach den populärsten englischen Schriftstellern zeigt Shaw an Stimmenzahl mit an letzter Stelle der aufgeführten Autoren. Als Sieger der Abstimmung ging John Galsworthy hervor, für den 1150 Stimmen abgegeben wurden. Es folgte Wells mit 993 Stimmen, Kipling mit 555 und der aus dem Continente fast unbekannte Dramatiker Barrie mit 286 Stimmen.

Theater und Literatur. Vom 19. bis 26. October wird bei der Weltausstellung in Barcelona eine „Deutsche Woche“ stattfinden. Eine Reihe deutscher Opernvorstellungen sind vorgesehen, und zwar unter der Leitung von Max von Schillings und unter der Regie des Intendanten Sasse vom Stadttheater Hamburg, sowie unter Mitwirkung bedeutender Künstler der Berliner, Hamburger, Münchener und Wiener Oper. Insbesondere soll der Abelenring aufgeführt werden. Ferner ist der Besuch des neuen deutschen Kreuzers „Königsberg“ vorgesehen. — Das Götlicher Stadttheater eröffnet seine Winterpleißeit am 29. September mit einer Inszenierung des neuen Intendanten Walter D. Stahl von Kleists „Räthchen“ mit der Wittnerischen Musik. Am 1. October folgen die „Meistersinger“; damit wird zugleich der Wiederaufbau der großen Oper im Götlicher Spielplan begonnen. — Anlässlich des 15. Todestages des Heideedichters Hermann Löns weiht der Verschörsverein Fallingsbühl am 29. September im Bacholderspark zu Tiefingen bei Fallingsbühl, wo der im Weltkrieg gefallene Dichter so gern gewohnt hat, ein ihm gewidmetes Denkmal ein. — Die Nacht vom Donnerstag, ein Eisenbahnroman in 9 Kapiteln von Leo Lenz (Freie von Amerikanschen des John O'Cardigan) genannt am Albert-Theater in Dresden zur Uraufführung. — Der erste internationale Puppenpieler-Kongress wird jetzt in Paris stattfinden, und aus allen Theilen der Welt werden hier Vertreter der Marionettensunst zusammenkommen, die zu den ältesten Schaustellungen der Welt gehört und noch heute vielerorts in Blüthe steht. Die italienischen Puppenpieler werden mit zwei Theatern

allen Spendern herzlich und bittet, die zahlreichen Belästigungen, die Mißverständnisse und Unbereitschaft hervorgerufen haben, um der guten Sache willen entschuldigen zu wollen. Schüler und Schülerinnen, die jetzt noch kommen sollten, bittet der Verein abzuweisen zu wollen.

— Die Weihnachtszeugnisse fallen fort. Das Provinzialschulkollegium in Kassel hat sich dem Vorgehen des Provinzialschulkollegiums in Berlin angeschlossen und in seinem Bereich — Provinz Hessen-Kassel — für dieses Jahr versuchsweise angeordnet, daß von der Erteilung von Weihnachtszeugnissen abgesehen wird. Für weitergehende Änderungen an der bestehenden Ordnung ist nur der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zuständig.

— Normung des Geschäftsbriefs. Der Geschäftsbrief soll jetzt ebenfalls genormt werden. Es sind bereits zwei Entwürfe für Richtlinien aufgestellt worden. Sie behandeln die Regeln über Größe, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Seitenrand, die Zeichen und Tagangaben sowie die Angabe des Gegenstandes, die Schreibweise im Wortlaut des Briefes mit Einschluß der Möglichkeiten für Hervorhebungen und Aufzählungen, die Form der Höflichkeitsformeln und der Unterschrift, die Sicherung der Befugnis von Anlagen, die Anordnung bei mehrseitigen Briefen, Abweichungen bei Benutzung des Halbbriefs und der Postkarte, die Beschriftung von Postkästen und die Bestimmungen bei der Verwendung von Fensterhüllen und endlich Fragen, die sich daraus ergeben. Zwei Ausschüsse bearbeiten jetzt die Entwürfe.

— Warnung vor einem Schwindler. Am 23. September ist in Wiesbaden-Schierstein und in Wiesbaden-Biebrich ein Schwindler aufgetreten, der sich auf dem Tonwerk in Wiesbaden-Biebrich bei dem Portier nach den im Betriebe beschäftigten Maschinisten und Heizern erkundigte. Die Namen von diesen wurden ihm auch ahnungslos angegeben. Der Schwindler hat nun die angegebenen Adressen aufgesucht, den Leuten vorgemacht, er sei Bureaubeamter des Tonwerkes und ein guter Freund des Frau zu Hause war. In einem Falle wollte er mit seinem Motorrad mit einem Lastwagen zusammengefahren sein und sich verletzt haben, während der Lastwagen weitergefahren sei. Dadurch, daß er auf Grund seiner Verletzungen einen Arzt habe aufsuchen müssen, sei er nun vollständig mittellos und biete um einen Geldbetrag, den er in den nächsten Tagen wieder zurückbezahlen wolle. In der Hand hielt er 2 Zähne, die ihm angeblich bei dem Zusammenstoß eingestochen worden seien, und die er zur Glaubhaftmachung seiner Angaben vorzeigte. Die Lippen hatte er mit Blutlack verklebt. In einem anderen Falle gab er an, sein Motorrad sei, während er in einer Wirtshaus ein Glas Bier getrunken habe, von einem Lastwagen am hinteren Teile beschädigt worden; das Rad habe er deshalb in Reparatur geben müssen und die Reparatur koste 25 M. Er hat hierbei über die Reparaturwerkstätte ungenaue Angaben gemacht und sich auf die auf dem Tonwerk erfahrenen Personen bezogen, die er gut kennen wollte. In beiden Fällen ist es aber bei dem Versuch geblieben. Wo ist der Mann noch aufgetreten? Der Täter wird wie folgt beschrieben: Etwa 26—27 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, kräftige Gestalt, volles, rundes und gebräuntes Gesicht, dunkelblonde Haare, schwarze Augen, kurze, dicke, rote Nase, auf der linken Seite des Gesichts fehlen 2 Zähne. Bekleidung: dunkelbrauner Anzug (auch graubraun), weißes Hemd mit schwarzen Streifen, schwarze Halbschuhe, dünne, farbige Strümpfe.

— Straßenperre. Zwecks Ausführung von Gasleitungsbauarbeiten wird die Hofstättenstraße von Rautenstraße bis zum Melsberg am 3. Oktober d. J. für den Verkehr gesperrt.

— Polizei-Personalien. Am 1. Oktober d. J. tritt Kriminal-Beauftragter Pohlhaus nach Erreichung der Dienstaltersgrenze (bei der Kriminalpolizei ist das das 60. Lebensjahr), aber körperlich und geistig noch rüstig, in den Ruhestand. Pohlhaus verließ 36 Jahre lang Dienst bei der hiesigen Polizei, davon 25 Jahre bei der Kriminalpolizei; in den letzten Jahren als Leiter eines Kommandos. Durch seine jahrelange, unermüdete und hervorragende Tätigkeit bei der Aufklärung schwerer Straftaten hat er sich die Anerkennung der Strafverfolgungsbehörden erworben. Sein Name wird bei der Einwohnerkontrolle mit Würdigung und Berücksichtigung genannt. Sein Ruf als Kriminalist geht über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Öffentlich sind dem Beamten nach den langen Jahren "reuefter" Erfüllung noch viele Jahre der Ruhe beschieden.

vertreten sein. Sowjet-Rußland schickt das Moskauer Puppentheater, und ebenso werden Vertreter dieser Volkstänze aus den anderen Ländern, in denen sie noch blüht, vertreten sein. Mit dem Kongress sind Vorstellungen und eine Ausstellung verbunden, in der die typischen Marionettenfiguren der einzelnen Länder gezeigt werden. — Die Universal-Edition, L.-G. Wien, kündigt für die kommende Spielzeit folgende neue Opern an: Franco Alfano: "L'ultimo Vord" (Teatro San Carlo, Neapel); George Antheil: "Transatlantique", eine amerikanische Oper (Opernhaus Frankfurt a. M., April 1930); Walter Braunfels: "Galathea", Text vom Komponisten (Opernhaus Köln, März 1930); Erwin Dressel: "Der Kolonbus der Maria", Buch von Arthur Zweiniger (Neues Theater, Leipzig); Wilhelm Groh: "Achtung, Aufnahme!" (Buch von Bela Balassa (Opernhaus Frankfurt a. M.); Ernst Krenek: "Leben des Orest" (Neues Theater Leipzig, 18. Januar 1930); Darius Milhaud: "Christoph Colomb", Buch von Paul Claudel (Staatsoper Unter den Linden, Berlin); Arrol Nathans: "Fremde Erde", Buch von A. Balassa (Maretel, Alexander Tscherepanin: "Die Hochzeit der Sobieski", Buch von Hugo von Hofmannsthal; Kurt Weill: "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" (Neues Theater Leipzig, 9. März 1930); Eugen Zador: "Amal Rembrandt", Oper in einem Akt, Buch von A. Balassa-Maretel (Opernhaus Breslau, Februar 1930).

— Bildende Kunst und Musik. Am 1. Oktober wird Marcus Schmer, der bekannte Graphiker und Buchkünstler, 50 Jahre.

— Wissenschaft und Technik. Die Deutsche Gesellschaft für Sozialökonomie hat einen Sonderausflug gebildet, der sich dem Studium einer Soziologie des Zeitungswezens widmen soll. Der Sonderausflug trat am 27. d. M. in Kissingen zum erstenmal zusammen und besteht aus den Professoren Adler, Bergsträsser, Brinkmann, v. Ehardt, Geyer, Goldschied, Henke, Jahn, Kracauer, Mannheim, Meisel, Oppenheimer, Selmann, Stoltenberg, Tönnies, Witz, Wobser und v. Wiele. Es ist beabsichtigt, dem nächsten Soziologentage das Thema "Presse" zugrunde zu legen. — Die Internationale Postwertzeichen-Ausstellung Berlin 1930 (Profil, Berlin 1930) wird vom 12. bis 21. September 1930 im Zoologischen Garten stattfinden. Nach den bisher vorliegenden Zusicherungen kann damit gerechnet werden, daß größte und wertvollste Briefmarkensammlungen aus allen Weltteilen zur Schau gestellt werden.

— Justizpersonalien. Der seit 25 Jahren beim hiesigen Amtsgericht als Grundbuchbeamter, zuletzt als Grundbuchrechtspfleger, tätige Justizoberinspektor Rechnungsrat Fischer tritt am 1. Oktober d. J. wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand.

— Jubilare im Kurorchestra. Am 1. Oktober 1929 können die Kammermusiker Solo-Cellist Max Schildbach und Waldhornist Theodor Böhm auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit im Städtischen Kurorchestra zurückblicken.

— Dienstjubiläen. Am 1. Oktober feiern das 25jährige Dienstjubiläum der Oberbeleuchter Herr Georg Müller am Staatstheater (Kleines Haus) und Herr Otto Knabe als Diener bei Frau van Gusest, Bierstädter Straße 16.

— Silberne Hochzeit. Die Eheleute Heizungsmeister Peter Saufus und Frau Antone, Kirchstraße 64, begehen am 29. September das Fest der silbernen Hochzeit.

— Kellerbrand. Samstagvormittag um 9 Uhr wurde die Feuerweh nach dem Hause Kleiststraße 3 gerufen, wo in einem Keller Kisten und Holzwerke in Brand geraten waren. Das Feuer war bald abgelöscht.

— Die Briefpost nach China und Japan wird jetzt wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstags 18.52 Uhr) von Berlin aus über Sibirien abgesetzt. Die Beförderung bis zum Schiffsabgang in Wladivostok dauert 14 Tage.

— Postbeförderung nach Guatemala. Nach einer telegraphischen Mitteilung ist die Eisenbahnverbindung von Puerto Barrios nach Guatemala durch außergewöhnlich starke Regenfälle für längere Zeit gestört. In der Überfahrt der unterwegs befindlichen Post nach Guatemala muß daher mit größeren Verzögerungen gerechnet werden.

— Esperanto. Montag, den 30. September, 8 Uhr, Langgasse 34, eine Treppe: "Vieder verschiedener Völker in Esperanto".

— Wiesbaden-Sonnenberg. Sonntag, den 6. Oktober, findet hier in den beiden größten Sälen, "Raffaeller Hof" (Befitzer Jung) und "Kaiserhof" (Befitzer Köhler) das zweite Gaufest des Gau III (Main-Taunus) statt. Das diesjährige Gaufest wird eine ganz besondere Ehrung für den deutschen Chorgesang und das Volkslied sein. Dem Gau gehören 29 Gesangsvereine an. Die Vorbereitungen zu dem Gaufesttag haben die Gauvereine "Concordia" und "Gemütslichkeit" hier gemeinsam übernommen. Eine Besprechung mit dem Gauvorstand hat dieser Tage hier stattgefunden, bei welcher die Einzelheiten und die Einteilung der Vereine zu den Sälen festgelegt wurde.

— Wiesbaden-Bierstadt. Im Laufe des Jahres sind hier eine Anzahl Wohnbauten entstanden, die am 1. Oktober d. J. bezugsfähig werden. So hat die Bürger-Baugenossenschaft an der Taunusstraße inmitten der Siedlungsbauten ein Doppelhaus errichtet, das sechs Wohnungen mit je 3 Zimmern und Zubehör enthält. Die einzelnen Wohnungen waren schon vor der Fertigstellung größtenteils an auswärtige Mieter vergeben. Der Neubau der Ortskrankenkasse enthält außer den Büroräumen fünf Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör, die auch schon vermietet sind. An der Rathausstraße ist ein Neubau für Wohnzwecke errichtet worden, ebenso in der Moritzstraße. Auf die hier herrschende Wohnungsnot haben diese Bauten wenig Einfluß.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 30. Sept.	19.30 Uhr: "Dantons Tod", Stammreihe A	19.30 Uhr: Doktor u. Apotheker, Beaufg. Stammt.	11 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 16.30 Uhr: Tanz-See, 20 Uhr: Symphonie-Konzert. 22. Uhr: G. Schubert, Solist: Cornelius Czarniowski (Klavier)
Dienstag, 1. Okt.	19.30 Uhr: "La Traviata", Stammreihe B	19.30 Uhr: "Die Dreigroschenoper", Stammreihe I.	11 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: am Rodebrunnen. 22. Uhr: Abend des Dessauer Kinderchores
Mittwoch, 2. Okt.	19.30 Uhr: "Norma", Stammreihe C	19.30 Uhr: "Was wir eine Schenkung", Stammreihe IV	11 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Donnerstag, 3. Okt.	19.30 Uhr: "Dantons Tod", Stammreihe G	19.30 Uhr: "Der und Frau, So und So", Stammreihe III.	11 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 16.30 Uhr: Tanz-See. 20 u. 22 Uhr: Konzerte.
Freitag, 4. Okt.	19.30 Uhr: "Die Hochzeit des Figaro", Stammreihe F	19.30 Uhr: "Die Dreigroschenoper", Stammreihe V.	11 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Samstag, 5. Okt.	19.30 Uhr: "Der Freischütz", Stammreihe E	19.30 Uhr: "Was wir eine Schenkung", Stammreihe VI.	11 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 6. Okt.	19.30 Uhr: 4. Benefiz für die Theater-Vereins-Auslast. "Die Hinführung", Stammreihe C	19.30 Uhr: "Die Dreigroschenoper", Beaufg. Stammt.	11.30 Uhr: Früh-Konzert am Rodebrunnen. 11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.

* Staatstheater. Zu der am 12. Oktober im Staatstheater (Kleines Haus) stattfindenden Aufführung des Schwantes "Hallo, wir liegen!" ist ein Teil der Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen für die Besucher der Fremden-Vorstellungen reserviert.

* Kurhaus. Das Abonnementskonzert des Kurorchesters morgen Sonntag findet unter Leitung von Musikdirektor Zerner als "Heiterer Abend" statt. — Der nächste Tanz-See findet am Montag statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Ria und Egon Bier. — In dem Sinfonie-Konzert am Montag unter solistischer Mitwirkung von Cornelius Czarniowski gelangt außer dessen Klavier-Konzert noch die Hüller-Variation von Max Reger durch Generalmusikdirektor Schürich zur Aufführung. Für Dauerkarteneinhaber ist Zuschlag erforderlich. — Der Gesellschaftspaziergang am Dienstag führt durch den Panoramaweg zum Café Panorama. Treffpunkt nachm. 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — Dienstag, 1. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses, gibt der "Dessauer Kinderchor" in Vertolg seiner Konzertreise durch Hessen, Rheinland und Westfalen, einen Wieder-Abend. Volkslieder alter und neuer Zeit fällen das Programm. Die 150 kleinen Sängerinnen und Sänger sind durch ihre ausgeübten Konzertreisen in ganz Deutschland bekannt. An größeren Werken führte der Chor in letzter Zeit "Die Ammenruhr" von Braunfels und "Der Kinderkreuzzug" von Pierné im Friedrich-Theater zu Dessau auf. Das Konzert findet im Abonnement statt.

Wiesbadener Vistspiele.

* Ufa-Palast. Mascotte versteigert sich auf einem Künstlerball des Montparnasse, um der kranken Freundin zu helfen, für vierzehn Tage als Modell. Gaston, der sie ge-

winnt, will seiner etwas leichtlebigen Frau damit zunächst eine Lehre geben, dann aber benutzt er Mascotte, um die Gattin eifersüchtig und der Rückkehr geneigter zu machen. Aus dem Spiel wird Ernst. Er verliebt sich ernsthaft in Mascotte, die ihn längst gern hat und überläßt die Gattin dem Freunde. Dies ist die reizvoll ausgestattete und nur gegen den Schluß durch Wiederholungen etwas zu breit ausgeführte Filmidee von "Adieu Mascotte". Der Rhythmus einer Weltstadt und das flotte Leben einer Gesellschaft, die sich nicht langweilt, ist sehr gut eingefangen. Bewegte Szenen und reiche Interieurs geben der liebenswürdigen Handlung einen entsprechenden Hintergrund. Die Hauptrolle der Mascotte spielt die schöne Lilian Harzen mit charmantem Vortrags. Man gönnt ihr den Sieg über die Rivalin Josette, obwohl für diese Marietta Müller eine nicht weniger vorteilhafte Erscheinung einsteht. Von den Herren ist Harry Holm durch vornehmeres Spiel und elegante Figur, Igo Som durch die feintönige Untermauerung seiner Rolle bemerkenswert. Im Beiprogramm ist neben Kulturfilm, Gröteske und Wochenschauspiel diesmal besonders die musikalische Bereicherung bemerkenswert. Außer einer Jazz-Quartette (Gonados "Jazz"), unter Kapellmeisters Carelins Leitung von den Ufa-Jazz-Sinfonikern sehr schmissig gespielt, kommt noch die solistische Darbietung einer jugendlichen Klavierkünstlerin zu Gehör. Das die Häßliche Luffe Kähler an virtuoser Beherrschung der Klaviatur bei sauberem Anschlag vernehmen läßt, ist fabelhaft. Die Wiedergabe der ungarischen Rhapsodie von Liszt war eine Glanzleistung technischer Fertigkeit.

* Film-Palast. Auf Verlangen läuft am Sonntag, vormittags 11½ Uhr, der Film "Das deutsche Lied", der unter dem Protektorat des Deutschen Sängerbundes gedreht wurde. Der Wiesbadener MGB, "Fidello" hat unter Leitung von Lehrer Seins seine Mitwirkung zugesagt. Die Vorführung findet zu vollständigem Preisen statt.

Aus dem Vereinsleben.

* Die Gesellschaft "Sangesfreunde" veranstaltet morgen Sonntag, 29. Sept., einen Familienausflug mit Tanz nach Sonnenberg (Raffaeller Hof).

Deutscher Städtetag.

** Frankfurt a. M., 27. Sept. Zu der Jahresversammlung des Deutschen Städtetages, der Vertretung der deutschen Gemeinden von mehr als 25 000 Einwohnern, hatten sich heute früh im feierlichen Herbstblumen geschmückten Saal des Palmengartens mehr als 500 Teilnehmer eingefunden. Als Gäste waren Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden in großer Zahl erschienen. Die Minister Severing und Brüning hatten sich im letzten Augenblick entschuldigen lassen, von der preussischen Regierung waren die Minister Grzesinski und Höpfer, Alshoff, sowie eine Anzahl Ministerialbeamter erschienen. Der Präsident, Dr. Mulert, gab in seiner Begrüßungsrede der Hoffnung auf eine baldige Befreiung des Rheinlandes und des Saargebietes unter lebhaftem Beifall Ausdruck. Dann sprach er in mehr als einstündigen Ausführungen über "Sinn und Form der Selbstverwaltung".

Die Selbstverwaltung habe im Laufe eines Jahrhunderts große Veränderungen durchgemacht, und ihre Aufgaben seien durch das schnelle Wachstum der Städte noch erheblich gewachsen. Sie wurde aber allen diesen Anforderungen gerecht, weil im Augenblick höchster Anspannung der Nachkriegszeit das allgemeine Wahlrecht für Frauen und Männer der Selbstverwaltung einen neuen Impuls gab. Die Selbstverwaltung sei nur denkbar, wenn sie von dem Vertrauen aller Bevölkerungstritte getragen werde. Selbstverwaltung bedeute Selbstverantwortung. Mehr denn je aber sei die Gemeinde ein Glied der Gemeinschaft. Die Selbstverwaltung könne unter keiner Staatsform, am wenigsten im demokratischen Staat entbehrt werden, weil die Kommunen der Unterbau des Reiches und der Länder seien. Für die unteren Instanzen sei das Ziel jeder Reform die gesamte örtliche Verwaltung in der Hand der Gemeinde zusammenzufassen. Die Ausgestaltung der Städteverfassung gäwinne nimmehr aktuelle Bedeutung. Der Deutsche Städtetag habe deshalb in seiner Entwurf ausgearbeitet, in dem die Erfahrungen der Praxis berücksichtigt wurden. Bereits heute liege das Schwerkgewicht der Willensbildung überall bei den Stadtvertretungen, die auch in starkem Maße bei der Verwaltung mitwirkten. Diese Entwicklung gelte es in die richtige Form zu gießen, als welche aber das Einkommenssystem in Frage komme. Die lebendige Kraft der Selbstverwaltung werde wesentlich bestimmt durch die Lage ihrer Finanzen. Hoffentlich werden die jüngsten außerpolitischen Verhandlungen auch den Weg freimachen zu einer systematischen Neuordnung der Finanzfragen. Die Einkommensteuer müsse weiterhin Reich, Ländern und Gemeinden einheitlich aufbauen, die Abgrenzung der Anteile von Ländern und Gemeinden gerechter durchgeführt werden. Vor Senkung einer solchen Steuer müßten aber die Auswirkungen auf Länder und Gemeinden geprüft werden. Die Gemeinde, wenn sie beweglich sein wolle, müsse aber auch das Selbstbestimmungsrecht besitzen. Die Gemeindefürsorge bilde noch heute die gerechtfertigte Abgeltung der besonderen Kosten, die der Gemeinde durch die Gewerbebetriebe auf fast allen Gebieten der öffentlichen Arbeit erwüchsen. Wohnungswesen und Wohnungsnot bedingten eine Festlegung der Haussteuer auf längere Frist. Die öffentliche Finanz- und Steuerpolitik müsse als eine Einheit betrachtet werden. Besondere Aufmerksamkeit erfordere die Gestaltung des kommunalen Anleihemarktes. Die Unhaltbarkeit der staatlichen Vermögensstelle für Auslandsanleihen sei durch die veröffentlichte Untersuchung des Enqueteausschusses in ein helles Licht gerückt worden. Auch weiterhin würden die Städte ernste Sparmaßnahmen üben.

Der preussische Innenminister Grzesinski stimmte dem Vortrag von Mulert durchweg zu, vor allem in der Richtung, in der die so stark betonte kommunale Gemeinschaft betont werde. Das Ziel der großen Eingemeindungen habe die örtlichen Gemeinschaften erst mit Leben erfüllt. Es komme darauf an, daß die Bürger mehr als bisher an der Verwaltung der sie unmittelbar angehenden Angelegenheiten teilnehme. Das sei das Ziel der dezentralisierten großstädtischen Verwaltung. Frankfurt gebe darin ein gutes Beispiel. Die Einzelinteressen müßten denen der Gesamtheit gegenüber zurückgestellt werden. Die Dezentralisierung könne aber nur erfolgen, solange das Interesse der Allgemeinheit das zulasse. Jedem Versuch, die kommunale Selbstverwaltung auf wirtschaftlichem Gebiet einzusparen, werde er scharf entgegengetreten. Die Gemeinden hätten das Recht auf wirtschaftliche Selbstbestimmung, weil sie ein Zweig der Selbstverwaltung sei. Die kommunale Wirtschaft erfülle ein öffentliches Bedürfnis und habe das gleiche Recht wie die Privatwirtschaft, im Interesse ihrer Betriebe an den öffentlichen Kreditmarkt heranzutreten. Über die Kommunalwahlen am 17. November äußerte sich der Minister dahin, daß die Parteien, so fertig sie sich auch

Handball in der D. S. B.

Zum Overtag,

den der Süddeutsche Fußball- und Leichtathletik-Verband zum Ausbau seiner Wohlfahrtsanstalten am Sonntag in ganz Süddeutschland veranstaltet, laden die Wiesbadener Handballer für den Nachmittag in der Kampfbahn an der Frankfurter Straße ein, wo sie mit Spielen von besonderer Qualität aufwarten. Im Mittelpunkt der Kämpfe steht das Treffen

Stadtmannschaft Wiesbaden — Polizei: S. B. Darmstadt,

das um 4 Uhr beginnt. Wiesbaden stellt: Rosenthal (Hofbahn); Kromer (S.B.), Schiffer (Hofbahn); Dalberg und E. Birnbaum (Hofbahn); Wahn (Polizei); Fischer (Polizei); Halberstadt (Hofbahn); P. Streib (S.B.); Grobshut (Hofbahn); Dorn (Reichsbahn). Die Darmstädter, die selber ihren immer noch erkrankten Tormann Bordin durch Keller ersetzen müssen, kommen sonst komplett, also mit Walter, Link; Otto, Schmidt, Brad, Böhl, Huber, Jans, Schiffer, Schmidt. Die heftigen Kämpfe sind vom Jubiläumsturnier des Sportvereins her hier noch in bester Erinnerung. Aus der überlegenen Art, in der sie bis jetzt ihre diesjährigen Verbandsspiele erledigten, darf man auch morgen wieder auf eine ausgezeichnete Leistung von ihnen schließen. Die Wiesbadener Repräsentanten werden ihr ganzes Können einsetzen müssen, um ehrenvoll zu bestehen. Vorher (um 3 Uhr) spielen zum erstenmal

Wiesbaden (Damen) — Mainz (Damen).

Die Wiesbadener Farben vertreten: Scheidt (S.B.); Neumann (Schwimmklub); Wirth (S.B.); Nikoel und Hansen (Polizei); Berghof (S.B.); Rothweiler (Polizei); Lens und Wirth (S.B.); Schrans (Reichsbahn); Schül (Schwimmklub). Mainz schickt mit Finkenauer (S.B. 05); Schubert (S.B. 05), Schneider (Kastel); Jahn, Braunsbed und Schattong (S.B. 05); Knoll und Rauf (Kastel); Fuhs (S.B. 05). Das gegen die Wiesbadenerinnen einen sehr schweren Stand haben werden. Den Abschluss bildet um 5.15 Uhr ein Jugendspiel, in dem Sportvereins 1. Mannschaft gegen eine Kombination Siegfried/Schwimmklub antritt. Schwimmklub stellt Außenläufer und Flügelstürmer; alle übrigen Posten werden von Siegfried besetzt. Zwischen den Spielen kommen Staffelläufe über 10x½ Runde zum Austrag. Außerdem spielt in Mainz auf dem Platze des S.B. 05 eine zweite Vertretung von

Wiesbaden — Mainz.

Zu diesem Kampf schickt Wiesbaden: Mund (S.B.); Göbel (Post); Dielmann (S.B.); A. Müller und Gruber (S.B.); Kelles (Post); Häuser (S.B.); Hartmann (Siegfried); Caporet (S.B.); Pfaff (Post); Collinbusch (S.B.). Mainz verläßt sich auf Nedes (S.B. 05); Dornhöfer (S.B. 05); Zimmer (Kastel); Hermann (Kastel); Einwächter I. und Lehr (S.B. 05); Grebner und München (Kastel); Köpfer, Einwächter II. und Algenrits (S.B. 05). Auch hier ist ein Wiesbadener Sieg keineswegs sicher.

Weitere Auswahlspiele finden in Darmstadt und Worms statt. Im Darmstädter Waldstadion erwartet S.B. 98 eine Kombination Frankfurt/Offenbach, und auf dem Wormsstadion spielt die Wormser Stadtblitz gegen Frankfurt. Für Punktkämpfe besteht im gesamten Bereich des S. B. u. L. B. während des ganzen Tages Spielverbot.

* Turnerbund Wiesbaden. Der Ausfall einer Zelle im getriggen Bericht macht die nochmalige Feststellung erforderlich, daß die Jubiläumsfeier aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der früheren Turngesellschaft und des 65jährigen Bestehens des früheren Männerturnvereins stattfindet.

Der Prozeß Pfannmüller.

Weitere Zeugenvernehmung.

Nach der Eröffnung der Schwurgerichtssitzung Freitag, früh 9.15 Uhr waren zunächst die von der Regierung herbeigeschlenen Akten wegen des Abwasserprojekts der Lederfabrik Lukas in Brandobersdorf zum Gegenstand der Verhandlung gemacht. Die Dms-Gesellschaft hatte Ende 1926 ein diesbezügliches Projekt der Lederfabrik vorgelegt, das die Genehmigung der Regierung nicht fand. Dieses Projekt war von dem Angeklagten mit Delkessamp besprochen und bearbeitet worden. Am 18. Januar 1927 legte unter die entworfenen Verfügungen Pfannmüller sein Stigma, während merkwürdigerweise einen Tag später Delkessamp sein „D“ darunter schrieb. Wie aus der späteren Vernehmung Delkessamps sich ergab, konnte er dies Vorwissen nur als merkwürdig erklären. Noch etwas merkwürdiges ergab sich, daß, als die Dms-Gesellschaft dieses Projekt nach der Ablehnung nochmals, aber mit ihrem Firmenstempel versehen durch die Inhaber der Lederfabrik einreichen ließ, dasselbe nunmehr regierungsseitig Genehmigung fand.

Aus der weiteren Zeugenvernehmung ist die Aussage des Bürgermeisters Stahl (Geisenheim) von Wichtigkeit. Der Zeuge sagte aus: In der Kanalisationsangelegenheit der Stadt Geisenheim, bei der der Vertrag vom 26. November 1926 eine Rolle spielt, der darauf hinauslief, die Verbindung der Stadt Geisenheim mit „Dms“ zu lösen, habe er, bezw. die Stadtverwaltung nicht die Anregung zur Vertragslösung gegeben, auch nicht diese bei dem Angeklagten angeregt bzw. bestellt. Der Angeklagte habe ihm den Vertrag in die Hand gedrückt. Die ganze Einstellung des Angeklagten in dieser Angelegenheit habe ihn fassungslos gemacht, weshalb er von ihm abgenommen sei, zumal ihm dessen Einstellung für Delkessamp unangenehm war und derselbe systematisch die Stadt Geisenheim von Dms zur Städtehygiene hinübergeführt hat. — Der Zeuge Ingenieur W. Radermacher, Mitinhaber der Städtehygiene, wurde sodann als Zeuge aufgerufen. Er gab an, Delkessamp habe ihm mitgeteilt, daß er mit dem Angeklagten eine Anzahl Entwürfe durchgesehen und in Gegenwart desselben das Ergebnis mit der Schreibmaschine niedergeschrieben habe. Nie habe sich Delkessamp dahin geäußert, daß er allein Verfügungen verfaßt habe. Der Angeklagte hat den Zeugen auf das Hochwasser- und Kanalisationsprojekt der Stadt St. Goarshausen nicht aufmerksam gemacht. Radermacher betonte zum Schluss, er sei überrascht gewesen, daß seinerzeit Bürgermeister Stahl der Städtehygiene per Brief den Auftrag Geisenheim überbracht hatte. — Regierungsbaumeister a. D. Delkessamp hob in seiner Aussage hervor, daß er die selbständigen Verfügungen entworfen habe, allerdings habe er mit Pfannmüller Projekte durchgesehen und sie in dessen Besitze zu Papier gebracht, und zwar auf Papier seiner Firma. Den Vertrag mit Geisenheim habe er nicht aufgelegt, sondern nur ein vorbereitendes Verhandlungsprotokoll, das Pfannmüller an sich genommen. Als beratender Sachverständiger habe er keinerlei Honorar verlangt, auch nie irgend eine Geldentschädigung oder Belohnung dem Angeklagten verabfolgt. Natürlich habe der Angeklagte gemerkt, daß einzelne Verfügungen ufm. auf das Papier der Städtehygiene geschrieben waren. Der Inhalt des abgefassten Briefes, der ihn nicht erreichte, könne ihm nicht aus dem schwachen Strafverfahren beziehen, da er persönlich über Auslagen ufm. mit dem Angeklagten nie korrespondierte. — Weiter wurden Landesrat Schlüter (Wiesbaden) sowie die Bürgermeister der Städte Ridesheim, St. Goarshausen, Broubach, und Bad Nauheim als Zeugen gehört. Sie verneinten nichts Belastendes auszusagen. Ihnen ist nicht aufgegeben, daß Delkessamp beim, die Städtehygiene von dem Angeklagten bedroht worden ist.

Um 5.30 Uhr war die Beweisaufnahme beendet. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Günz, vertagte darauf die Sitzung auf Samstag 9.15 Uhr. Die Plädoyers werden sofort beginnen, das Urteil wird um die Mittagszeit zu erwarten sein.

Die Plädoyers.

Der Staatsanwalt beantragt eine Geldstrafe.

In der heutigen (Samstag-) Sitzung nahm zunächst der erste Staatsanwalt Bauh das Wort zu seinem 2½ stündigen Plädoyer. Er kam zu dem Schlusse, daß sich der Angeklagte der fahrlässigen Todesverletzung schuldig gemacht habe und beantragte an Stelle einer sich bemessenden Gefängnisstrafe von 90 Tagen eine Geldstrafe in Höhe von 2700 Mark. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Becker, wies zunächst darauf hin, daß Oberstaatsanwalt Porzelt das Hauptverfahren zu eröffnen abgelehnt und den Angeklagten außer Verfolgung gesetzt hat. Erst die

beschließende Strafkammer hat, um den Fall reiflos aufzuheben das Hauptverfahren eröffnet. Unzulässig war das Verhalten des Angeklagten dem Inhaber der Städtehygiene Delkessamp gegenüber. Er ist für dieses beamtetenwidrige Verhalten vom Minister für Landwirtschaft, Domäne und Forsten bestraft worden. Durch diese Zusammenarbeit mit Delkessamp hat der Angeklagte die Amtswahrscheinlichkeit verletzt, doch hat die Verbindung mit Delkessamp ihm keine Vorteile irgend welcher Art verschafft, also nur schädliche Erwägungen haben den Angeklagten gegen die Dms-Gesellschaft eingenommen. Dies alles steht jedoch nicht zur Beurteilung des Schwurgerichts. In längeren Ausführungen hielt dann der Verteidiger in allen Punkten eine fahrlässige Todesverletzung für ausgeschlossen. Vor allem haben die Aussagen des Bürgermeisters Stahl aus Geisenheim, dem Hauptbelastungszeugen, wesentliche Einschränkungen gegenüber den Einlassungen in der Voruntersuchung erfahren; er beantragte daher die Freisprechung des Angeklagten.

Die Urteilsverkündung am Montag.

Nach kurzer Rensit des Ersten Staatsanwalts wird der Vorsitzende die Urteilsverkündung am 30. Sept., nachmittags 3.30 Uhr, vornehmen.

Fortsetzung des Halsmann-Prozesses.

* Innsbruck, 27. Sept. Die neuen Gutachten, die für den Ausgang des Halsmann-Prozesses entscheidend sein dürften, sollen bis spätestens 12. Oktober fertiggestellt sein. In diesem Falle dürften die Verhandlungen wenige Tage später, wahrscheinlich am 18. Oktober, wieder ausgenommen und in kurzer Zeit zu Ende geführt werden.

Fa. Wiesbadener Schöffengericht. Im Jahre 1918 kamen in Köln in dortigen Juwelieregeschäften zahlreiche Diebstähle vor, die von drei Frauen ausgeführt wurden. Ende Oktober 1918 wurde auch ein Wiesbadener Juwelengeschäft heimgesucht. Erst 1922 gelang es, auf dem hiesigen Hauptbahnhof, nachdem das Klebstück noch jahrelang sein Unwesen getrieben hatte, bei einem Raubzug nach Wiesbaden zwei von den Frauen festzunehmen. Zwischenzeitlich ist eine nach Amerika emigrierte, Cora Kohn, die vor einigen Jahren in Berlin heimatete, und eine Genossin verstanden es, seit 1922 ihr Erscheinen vor Gericht hinauszuschieben, jedoch nur die Dritte schließlich abgeurteilt werden konnte. Jetzt stand die frühere Cora Kohn vor den Schranken des erweiterten Schöffengerichts. Die Angeklagte war geständig, die Diebstähle im Jahre 1918 begangen zu haben, bestritt aber denjenigen Ende Mai 1922 in einem hiesigen Juwelengeschäft auf der Wilhelmstraße. Das Gericht erkannte sie nach der Beweisaufnahme in allen Fällen für überführt und nahm sie bei Annahme mildernder Umstände in eine Gefängnisstrafe von einem Jahr drei Monaten.

* Notiz. Der Schlosser Heinrich Wirbel in Dohheim, Schönbergsstraße 6, legt Wert auf die Bemerkung, daß er mit dem Wanderburschen gleichen Namens nicht identisch ist, der vom hiesigen Gericht wegen eines Einbruchs in Lorch bestraft wurde.



In Gläsern
m. 50 Tabl.
1.75 Mark

Formamint

Energie und Frische

durch die konzentrierte Kraftnahrung Obomaltine. Sie wird aus reinen Naturstoffen (Malzgerst, Milch und Eiern) hergestellt und die Ärzte empfehlen sie bei Schwächezuständen, zur schnellen Stärkung bei Krankheiten, für Kinder usw. In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Dose RM. 2.70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisprobe und Broschüren durch: Dr. A. Wander & Co. b. G., Dsthofen-Rheinsheim. P34a

Strümpfe halten länger durch Pflege mit LUX SEIFENFLOCKEN

so sagt Bemberg, so sagen die Firmen Beckhardt, Kaufmann & Co. in Wiesbaden u. S. Blumenthal & Co. in Wiesbaden

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Für alle Leidenden sei es körperlich oder seelisch bedeutet das Neoskop und die neue elektro-diagnostische Untersuchungsmethode ein Hoffnungsstrahl. Auskunft und illustrierte Broschüre 50 Pf. in den Buchhandlungen Bios-Institut, Wiesbaden, und direkt vom



Kauft Schuhe

im Fachgeschäft
das sind Qualität
u. guter Sitz verbürgt

Schuh-Kuhn

ob. Kuhn & Söhne, prakt. gel. Fachleute
Das große Schuhhaus Wiesbadens
Heichstr. 11, Wehrstr. 26, Str. d. Republik 26

Wer graue Haare nicht färben will

Entrupai, ges. gesch., das biologische, cholesterinhaltige Haarstärkungswasser führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, sodaß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten, daher Fehlfarben ausgeschlossen. Anwendung einfach. Garantiert unschädlich. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Original-Flasche Mk. 4.50. Prospekte kostenlos durch: Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45 und Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Wiesbaden. F140

Chasalla

Schuhe

Vollendet in Schönheit und Form.

Literatur C 133 kostenlos

Chasalla-Schuhhaus Herzog

Wiesbaden, Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Eine wichtige Veränderung, die in dem bekannten Konfektionshause Ernst Reuser vor sich geht, dürfte alle Käufer schichten gleichmäßig interessieren. Wir halten es für unsere Pflicht, allen Lesern dieser Zeitung die Vorteile des günstigen Kaufes, bedingt durch den Räumungsverkauf der Kinderkonfektion, noch einmal ausdrücklich vor Augen zu führen. Und die in diesem Blatt erscheinenden Inserate geben Ihnen guten Einblick in die Preisverhältnisse, die hier jeder Käufer tatsächlich vorfindet.

Wir brachten weiter in Erfahrung, daß dieser Räumungsverkauf für Kinderkleidung notwendig wurde, weil die Abteilung Herren- und Damenkonfektion erweitert werden mußte.

Die Firma Reuser besteht schon 30 Jahre und bietet an Reellität und Preiswürdigkeit allen die Spitze. Generationen haben ihren Bedarf bei Reuser gedeckt und es war wirklich ein großer Entschluß, die Abteilung Kinderkonfektion aufzugeben. Der Ausverkauf in Kindergarderobe ist von der Behörde konfessioniert worden — ist also keine Vorspiegelung, um eine besondere Abzugeslegenheit zu schaffen.

METROPOLE holl. Austern

Tägl. frische Dutzend Mk. 6.50. Lieferung auch außer Haus.

Die heutige Ausgabe umfaßt 32 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt“.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Kellisch; für Unterhaltung, Nachrichten und den übrigen Schriftsinn: A. Günther; für die Anzeigen und Nekrolog: A. Dornant, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Vertrieb des L. Schellenberg'schen Verlagsbuchhandels in Wiesbaden.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. R. Berlin, 26. Septbr. Drahtliche Auszahlungen für:

		26. Septbr. 1929		27. Septbr. 1929	
		Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires	1 Pes	1.75	1.76	1.75	1.76
Canada	1 Canad. Doll.	4.15	4.16	4.15	4.16
Japan	1 Yen	2.—	2.01	2.—	2.01
Kairo	1 £ Sterl.	20.85	20.90	20.96	20.90
Constantinopel	1 Türk. £	2.02	2.02	2.02	2.02
London	1 £ Sterl.	20.34	20.38	20.33	20.37
New York	1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro	1 Milr.	0.49	0.49	0.49	0.48
Uruguay	1 Gold. Pes	4.09	4.10	4.09	4.10
Holland	100 Gulden	168.20	168.54	168.18	168.52
Athen	1 Dracme	5.42	5.43	5.42	5.43
Belgien	100 Belge	58.32	58.44	58.31	58.43
Budapest	100 Pengi	73.11	73.25	73.11	73.25
Dänzig	100 Gulden	91.34	91.50	91.36	91.52
Finnland	100 Finn. M.	10.53	10.55	10.53	10.55
Frankreich	100 Lira	21.94	21.98	21.94	21.98
Belgrad	100 Dina	7.38	7.39	7.38	7.39
Dänemark	100 Kron	111.77	111.96	111.73	111.95
Lissabon	100 Escudo	18.73	18.77	18.73	18.77
Norwegen	100 Kron	111.65	111.87	111.69	111.91
Paris	100 Fr.	16.42	16.46	16.41	16.45
Prag	100 Kron	12.41	12.43	12.41	12.43
Schweiz	100 Fr.	50.86	51.02	50.82	50.98
Sofia	100 Leva	3.03	3.04	3.03	3.04
Spanien	100 Pes	62.02	62.14	62.01	62.13
Schweden	100 Kron	112.33	112.55	112.32	112.54
Wien	100 Schilling	58.95	59.07	58.85	59.07
Reykjavik		92.—	92.18	92.—	92.18
Bukarest		2.49	2.49	2.49	2.49

Berliner Börse.

	Donnerst.	Freitag		Donnerst.	Freitag
	26. 9. 29	27. 9. 29		26. 9. 29	27. 9. 29
Staatspapiere					
10% Reichsanleihe	87.50	87.50	Gesenk. Bergw.	130.25	137. -
Abzsg. 1-20,000	53.25	53.10	H. u. elektr. Unt.	202.75	202. -
do. über 20,000	53.25	53.10	Hanketia	90.50	90. -
ohne Abzsg.	10.30	10.10	Hirsch Kupfer	137. -	138. -
			Hartmann Masch	—	—
Wertbest. An.			Hochmann, Ph.	—	98.25
10% Pr.-C.-Bod. G.	—	—	Hopfenberg Bergb.	141.50	142. -
5% do. do.	—	—	Hohenlohewerke	—	86. -
7% do. do.	—	—	Hösch Stahlwerke	127. -	127.25
8% do. do.	—	—	Isse Bergbau	214. -	215. -
5% do. do.	—	—	Kali Ascherleben	226. -	226. -
4 1/2% Pr. Lq.-Pl.	—	—	Körting Gebr.	—	87.25
5% Pr. Goldkorn	—	—	Laurahütte	63.50	62.50
			Leidos Elmasch.	157.50	157. -
Bank-Aktien	In %	In %	Loew u. Co.	—	192.50
Com. Handelsbank	198.25	208. -	Mannmann	110. -	110.63
Dor. u. Priv.-Bk.	173.75	178.50	Nordd. Wollf.	126.50	176. -
Darmstäd. N.-B.	263. -	270.50	Obersch. Elsenb.	80. -	80.5
Deutsche Bank	162.37	163.63	Kokaw.	101.75	101.63
Disc. Genöschl.	160. -	163.63	Jrenst. u. Koppe	82. -	83.25
Dresdner Bank	155. -	159.63	Phönix	105. -	104.38
Elmsld. Creditbk.	—	—	Rh. Braunkohlen	266. -	270. -
Öst. Kred.-Anst.	30.75	—	Rheinstahl	118. -	116.50
Reichsbank	292.50	293. -	Riebeck Montan	123.50	—
			Ratgeber Wagg.	71.75	72.12
Indust.-Akt.			Sachsenwerk	104.25	103.30
Albert. Ch. Werke	61.50	61.50	Schuckert	219.50	219.25
Adiowerke	41. -	41. -	Siemens u. Halske	369. -	370. -
Allg. Elektr.-Ges.	137.13	137.75	Sartori	149.50	147. -
Aschenfeldt, Zeisid.	148.50	149.75	Westerg. Alkal.	230.50	232. -
Angsb.-Nübm. M.	80.25	80.25	Zeiss, Waidhof.	226.75	227.50
Bergmann Elektr.	214.50	217. -	Thür. Gas Leipzig	136.75	136. -
Budorus Eisenw.	70.75	72. -			
Deutsche Maschinen	—	—	Otavi Minen	68.50	68.75
Erld.	110.25	110.75			
Daimler	44. -	44. -	Hamb. Pakett.	115.25	119. -
Farbenindustrie	211. -	211.75	Hamb.-Südamer.	—	180.50
Fabrik Licht. Kr.	189.50	—	Hansa	154. -	159. -
Felt. & Gießhausem	134. -	134. -	Nordd. Lloyd	107.13	111. -

§ Berlin, 27. Sept. Die heutige Börse hatte noch genug damit zu tun, um die diversen Momente, die gestern in Erscheinung traten, zu verdauen. Während die Erhöhung des Privatdiskontsatzes auf 7% als eine Folge des heran-
naheenden Ultimos anzusehen ist, dürfte die Londoner Dis-
kontserhöhung nicht so vorübergehender Natur sein. Bis jetzt
hat sich allerdings in der internationalen Geldmarktsitu-
ation eine wesentliche Veränderung noch nicht ergeben.
London verkauft weiter Gold, größere Gelbabsätze aus
Amerika haben noch nicht stattgefunden und scheinen drüben
nicht einmal befürchtet zu werden, denn die gestrige New
Yorker Börse zeigte Hausfestimmung. In der Pfundbewegung
hat sich sogar heute vormittags schon wieder eine kleine Er-
schlaffung gezeigt. Die Füssen Deutsche Bank — Disconto-
gesellschaft regte den Bankenmarkt an, während die Aktien
der beiden Institute selbst nur behauptet lagen, sich im
Kurse aber völlig gleichstellten. Kanada-Zertifikate lagen
aus den gestern schon angeführten Gründen weiter fest,
kerner fielen Rhein, Braunkohlen und Svenska durch
größere Kursavancen auf. Die Mehrzahl der Papiere
hatten jedoch ziemlich schwache Veranlassung, die Reports
gingen größtenteils verloren und vereinzelt lagen sogar die
heutigen Anfangskurse noch unter den Schlussnotierungen
von gestern. Es fehlten Orders und die große Geschäfts-
stille war zweifelsohne ein Unsicherheitsfaktor. Da man

wissen wollte, daß die Auslandsbörsen heute allgemein fester tendierten, besserten sich die Kurse im Verlaufe ebenfalls um 1-2 %. Rahmeyer zogen auf Fußstößgerichte bis auf 174 % an, auch Schiffahrtswerte und Buderus lagen etwas angeregt. Ausgesprochen feste Stimmung herrschte aber nur am Bankenmarkt, an dem Berliner Handelsgesellschaft 8 % und Dresdener Bank und Commerzbank circa 8 % über Anfang umgingen. Obwohl nach der gestrigen Vereinigung nur noch vier Großbanken für eine eventuelle Gegenfufion übrig bleiben, konnte man aus den an der Börse umlaufenden Gerüchten feststellen, daß es doch noch eine ganze Reihe von Kombinationsmöglichkeiten für die nächste Bankenfusion gibt. Anleihen abdrückend, von Ausländern Mexikaner weiter zur Schmähe neigend, Pfandbriefe bei stillem Geschäft überwiegend schwächer. Devisen unsicher. Geld zum Ultimo weiter verstreift, Tagessatz 7-9 1/2 %, Monatsgeld 9 1/2-10 1/2 %. Warenwechsel ohne Umfah.

Frankfurter Börsen.

= Frankfurt a. M., 27. Sept. Tendenz: uneinheitlich. Auf die feste geistige New Yorker Börse war man im heutigen Frühverkehr nicht unfreundlich gestimmt. Das Geschäft kam aber kaum in Gang, da die Spekulation infolge der Orderlosigkeit grobe Zurückhaltung befandete. Dies war auch der Grund zur Abschwächung zum offiziellen Beginn. Die Baissipartei versuchte immer wieder, nachdem die Kulliss in einzelnen Fällen zu Abgaben schritt, einen Vorstoß. Dem man auch bis jetzt von einer Interventionsfähigkeit der Großbanken nur wenig gespürt hatte, verschärfte sich die Orderlosigkeit immer mehr. Die reibungslose Überwindung des gestrigen Liquidationstages konnte keinen Eindruck machen. Nur in Bankaktien konnte sich wieder ein regeres Geschäft entwickeln, da man über den Zusammenstoß der Deutschen Bank und der Discontogesellschaft befriedigt ist. Deutsche Bank $1\frac{1}{2}$ % niedriger, Discontogesellschaft zogen 1 % an, so daß jetzt der Kursausgleich vollzogen ist. Besonders hervor traten noch Berliner Handelsgesellschaft mit plus $8\frac{1}{2}$ % auf hartnäckige Gerüchte von einem Zusammenstoß mit der Danabank. Im Vordergrund des Interesses standen noch Svenska mit plus 7 $\frac{1}{2}$ % auf feste internationale Kursmeldungen. Auch der Elektromarkt hatte regere Nachfrage zu verzeichnen, und zwar sollen hier einige Auslandsaufträge eingetroffen sein. Chade gewannen 1 $\frac{1}{2}$ %, Electr. Lieferungen 3 $\frac{1}{2}$ %, Lahmeyer 3 % und Gesslure 1 %. Schudert und Siemens waren als Hauptwerte bis 1 $\frac{1}{2}$ % schwächer. I.-G.-Farben eröffneten 1 $\frac{1}{2}$ % niedriger. Mannesmann konnten leicht anziehen. Railwerte uneinheitlich. Renten still. Im Verlauf wurde das Geschäft lebhafter und zwar vom Bankmarkt ausgehend. Jetzt traten Gerüchte von einer Kombination zwischen Berliner Handelsgesellschaft, Danabank und Dresdner Bank auf. In Bankwerten war das Geschäft stürmisch. Danabank zogen 4 %, Berliner Handelsgesellschaft erneut 2 %, Dresdner Bank 4 % und Discontogesellschaft 2 $\frac{1}{2}$ % an. Auch die anderen Märkte waren hierdon ausgehend gebessert. Die Tendenz war bei superflüssiger Stimmung fest. Auch für Schiffsahrtswerte machte sich regere Nachfrage geltend. Norddeutscher Lloyd gewannen 5 %, Dapag 4 $\frac{1}{2}$ %, I.-G.-Farben lagen 3 %, Siemens 3 $\frac{1}{2}$ % fester. Am Devisenmarkt nannte man Mark gegen Dollar 4,1855, gegen Pfund 20,57, Kabel 485,28, Paris 123,84, Mailand 92,68.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 28. September.

I. Termin-Notierungen.

Sarner Bankverein . . .	128.50	Elektr. LieferungsGes.	189.50
Berliner Handelsges.	210.25	Elektr. Licht u. Kraft	201.98
Bank für u. Privatb.	180.25	F. G. Heubrand	212.75
Genbank . . .	271.50	Geistl. Kirchb. Bzrgw.	—
Deutsche Bank . . .	168.—	Gas- u. elektr. Untern.	203.—
Diakonotsges.	163.—	Th. Goldschmidt	70.25
Dresdener Bank . . .	163.—	Ilse Bergschmidt	214.50
Hapag . . .	118.50	Karl Asersleben	—
Hansa Dampf.	—	Köln-Karlsruhe	114.25
Norddeutsche Lloyd	109.88	Mannesmann	109.13
A. E. G.	189.25	Oberschles. Eisenb. Bad.	109.50
Bermburg	243.50	Oberschles. Kalkw.	122.12
Bergmann	220.50	Orenstein & Koppe	82.50
Compagnie Hesp. (Chad)	438.25	Poliphon	362.—
Dessauer Gas . . .	82.50	Riebeck Montan	—
Deutsche Erdöl . . .	112.50	Ver. Glanzstoff	303.—

II. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt)

Schantzungscha	—	Düsen, Abant, Tolegr.	—
Baltimore-Ohio	—	Deutsche Kabel	—
Oester. Creditanstalt	30.75	Feinstes Papier	181.—
Reichsbank	290.—	Backstein Draht	89.50
Aachaffenberg, Papier	148.—	Hammerstein	—
Berger Tiefbau	339.50	Riesch Kupfer	137.50
Sta.-Karier, Ind.	73.35	Laurens Götze	—
Chem. Heyden	—	Motoren Deutz	72.—

Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz geschäftlos. Die heutige Samstagshörle eröffnete be-

fast vollkommener Geschäftslosigkeit mit abbrödelnden Kursen. Die Banken brauchten wohl kaum zu intervenieren, da an keinem der Märkte nennenswerte Ware herauskam. Polypbon verloren 7 Prozent, Soensta 3 $\frac{1}{2}$, und somit einige Werte 1—3 Prozent Geld weiter verstreut. Tagesgeld 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Prozent. Geld über Ultimo 9—10 $\frac{1}{2}$ Prozent, Monatsgeld 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Prozent. Für Warenwechsel waren keine zuverlässigen Sätze zu hören. Nach den ersten Kursen vom Banknammt (Berliner Handelsgesellschaft) ausgehend freundlich.

Kurse der Frankfurter Börse vom 28. September.

Mitgeteilt durch
Bankhaus Gebrüder Krien

Wiesbaden, Rheinstr. 95. Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

Schluß-Kurse		Schluß-Kurse	
Die Abfö.-Anst. mit Ausw.		J. G. Farben-Industrie	212.25
Scheinen	63.625	Geisenkirchen-Bergwerk	
Dergl ohne Ausw.-Scheine	10.05	Geselsch. f. Elek. Untern.	204.-
49. Türk. Zollanl. v. 1911		Goldschmidt Th.	70.-
Darmst. u. Nationalbank	270.50	Harpener Bergbau	
Deutsche Bank	165.25	Holzmann Ph.	89.75
Disconto-Gesellschaft	167.-	Houwker-Industrie	82.75
Dresdner Bank	164.75	Ileu Bergbau	216.-
Metalgesellschaft	126.-	Kalwerke Aschersleben	231.-
Commerz. u. Privatbank	180.-	Kalwerke Westeregeln	232.50
Hapag	180.-	Mannesmannröhr.-Werke	
Nordd. Lloyd	112.-	Mansfelder Bergbau	
Adlerwerke Kleyer	41.-	Phönix Bergbau	
A. E. G. (Stamm)	189.-	Rhein.-Braunkohlen	272.-
Bergmann Elektr. Werke		Rhein-Stabwerke	
Buderus Eisenwerke		Rührgerwerke	
Deimier-Benz.		Schuckert Elektr. Nürnberg	225.-
Deutsche Erdöl	113.25	Siemens & Halske	374.-
Deutsche Gold- u. Silber-		Süddeutsche Zucker	157.25
Scheide-Anstalt	152.50	Verein. Stahlwerke	
Elektr. Licht u. Kraft		Zeigst & Haeflner	
		Zellstoff Waldhof	230.-

Tendenz: wenig verändert.

Banken und Geldmarkt.

* Die Oesterreichische Nationalbank erhöht die Bantrate. In der am Freitag unter dem Vorsitz des Präsidenten und Bundesministers a. D. Dr. Richard Reich in Wien abgehaltenen Sitzung des Generalrates der Oesterreichischen Nationalbank wurde nach dem Beschluß der Geschäftsleitung im Hinblick auf die einprozentige Hinaufsetzung der Bantrate in London beschlossen, den Zinsfuß für den Estompte von Wechseln, Warrants und Effekten mit Wirkung vom 28. September ab von 7% auf 8% % zu erhöhen. Entsprechend der Erhöhung der Estompte-Rate wurden auch die Sätze im Darlehensgeschäft um 1% hinaufgesetzt.

Weltberichte

* **Mainzer Produktenbörse vom 27. September.** Weizen 24½ rubig, Roggen 19¼—19½ rubig, Braugerste 20¼—21¼ rubig (Prima gefragter, geringe Mare unverkäuflich), Futtergerste 17—17½ rubig, Hafer 19¼—19½ rubig, Südd. Weizenmehl Spec. O 37,90 rubig, Roggenmehl 61 26¼—29¼ rubig, Weizenfuttermehl 13½ rubig, Weizenkleie fein 11½ rubig, Weizenkleie grob 12¼ rubig, Roggenkleie 11—12 rubig, Bietreiber 17¼—18½ rubig, Kleeheu los 12—12½ gefragt, Kleeheu geb. 12½—12¾ gefragt, Wiesenheu 11¼—12 gefragt, Raschweinstroh 5—5½ gefragt, Drastrostroh 5¼—6 gefragt, weiße Bohnen 47 steigend, Erbsenbullen 22¼—23¼ behauptet, Kolostuchen 20¼—26 rubig, Balmstuchen 19¼—20¼ rubig, Kapstuchen 19—20 rubig. Allgemeine Tendenz: rubig.

Wetterbericht.

Das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa hat sich recht abgeflacht und die Wirbelstätigkeit im Norden scheint wieder etwas südwärts vorbringen zu wollen. Jedoch wird es zu nennenswerten Störungen der trockenen Bitterung noch nicht kommen.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Weiterhin trocken und heiter, in den Mittagsstunden mäßig warm, etwas auffrischende südl. Winde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

27. September 1926		7 Uhr 37 morg.	2 Uhr 37 nachm.	9 Uhr 27 abends	Wittel
Wind- rob.	auf 0° und Normalhöhe . . .	761.2	760.5	758.9	760.3
	auf dem Meeresspiegel . . .	771.5	769.5	769.2	770.0
Thermometer (Celsius) . . .		7.5	19.2	10.6	12.1
Feuchtigkeit (Prozent) . . .		7.3	7.5	7.7	7.5
Relative Feuchtigkeit (Prozent) . . .		88	45	79	72.8
Windrichtung . . .		NO 1	SO 1	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter) . . .		—	—	—	—
Höchste Temperatur: 20.0.		Niedrigste Temperatur: 5.5.			



Kamelhaar

3 Favoriten der Saison

Hansl
Reinwollener
Kamelhaar-Flausch (best. Fabriken) 29⁷⁵

Hilde
Reinwollener
Kamelhaar-Velour (bestes Fabrikat) 49⁵⁰

Echt Kamelhaar (besjes Fabrikas) . . 59.-

Guttmann
WIESBADEN

K 106

Riesenmengen

guter

WEISS- u. BAUMWOLLWAREN

Riesig

billig

Nur zuverlässige Qualitäten auch zum billigsten Preis ist der Grundsatz, der mein Haus zur volkstümlichen Einkaufsquelle gemacht hat

Beginn
Montag,
den 30. Sept.

Kemdentuch 36,
50 cm brt., solide Qualität, Mtr. 58,

Wäschebatist 58,
gar. Rein Mako Mtr. 98,

Meine Stammqualitäten
Wäschestoffe 68,
50 cm, exprobie Aussteuerw.
Mtr. jetzt 98, 88,

Bettuch-Dowlas 85,
starke Ware, 150 cm brt., Mtr. 1.48,

Bettuch-Kaustuch 85,
150 cm brt., Mtr. 1.95, 1.48, 1.40 cm Mtr.

Bettuch-Halbblenden 1.45,
150 cm brt., meine gute Qualitäten,
Meier 2.35, 1.95,

Streifen-Damast 68,
für Bettbezüge, solide Ware, Mtr.

Blumen-Damast 1.15,
extra billig, 130 cm brt.,
Meier 1.85, 1.48,

Streifen-Damast 85,
150 cm brt., Mtr. 1.95, 1.38,
130 cm brt. Mtr. 1.10,

Bedeutend unter Preis:
Blumen-Damaste 2.25,
130 cm brt., fehlerfr. Ware, Mtr. nur

Unterpreisposten
Mako-Damaste 2.95,
130 cm brt., mit unbed. Fehlern,
regul. Preis 4.75, Meier nur

Köper-Bacchent 54,
weiß, geräut Mtr. 78,

Köper-Finette 88,
weiß, schwere, mollige Quali-
täten, Extra-Preis 1.15

Gerstenkorn-Gebild 25,
mit farb. Rand Mtr. 30,

Geschicrtuch 35,
weiß-rot □ Mtr.

Kalblein-Geschicrtuch 58,
weiß-rot □
58 cm Mtr. 78, 42 cm Mtr.

Koh-Nessel 27,
für Wäschezwicke, . . Mtr. 48, 36,

Bettuch-Nessel 58,
Mtr. 88, 78,

Meine beliebtesten 5-Mtr.-Kupons
Wäschestoffe
5 Mtr. 3.40, 4.40, 4.90

Schneidezeug weiß, 1.48,
für Tischtücher, 110 cm brt., Mtr.

Kemdenzeife 38,
hell- u. dunkelgründige Muster,
Mtr. 88, 58,

Unterpreisposten Kemdenzeife 78,
(sonst bis 1.85) Mtr. 98,

Kemdenbibet 58,
gestreift und kariert . Mtr. 88,

Spotflanelle 58,
helle und dunkle Streifen
Mtr. 88, 68,

Tyjamafanelle 68,
prachtvolle Muster, Mtr. 1.15, 88,

Kemdenköper 68,
ungebl., geräut, starke Ware,
Mtr. 98, 78,

Molton 68,
mollige Qualität, in grau, braun,
beige Mtr. 88,

Welliné 1.15,
für warme Morgenröcke . Mtr.

Bettuchbibet 1.15,
150 cm brt., Körperware 2.45,
140 cm brt., glatt

Kleider-Velours 69,
gute Muster Mtr. 88,

Kleider-Foulé 75,
für Schul- und Hauskleider
Mtr. 98,

Kleiderzeuge 39,
kariert und gestreift, soliden
Fabrikat Mtr.

Unterpreisposten
Schürzen drucks 58,
mit unbed. Fehlern . . . Mtr.

Schürzen nsiamosen 69,
ca. 120 cm brt., meine bekannt.
Qualitäten Mtr. 1.15, 88,

Schürzen drucks 75,
ca. 120 cm brt. Mtr. 1.25,

Bettkattune 45,
in guten waschbaren Mustern,
80 cm brt. Mtr. 24, 58,

Bettkattune 98,
in enormer Auswahl
730 cm brt. Mtr. 1.25,

Diendl-
Kleiderstoffe 48,
leicht, luft- und waschecht, in
60 verschied. Mustern . Mtr. 68,

Meine Vertrauens-Qualitäten

Bett-Inletts

verbürgt farbecht und legerdicht

80 cm breit Mtr. 1.75, 1.45, 94,

730 cm breit Mtr. 3.25, 2.45, 1.65

760 cm breit Mtr. 3.85, 2.95

Unterpreisposten feinfarb.
Inletts in blau, lila, gold
und braun, 130 cm,
Mtr. 3.25, 60 cm Mtr.

Bibebettücher 1.90,
ungebleicht 4.75, 2.65,

Bibebettücher 2.45,
farbig, gestreift 4.25,

Kissenbezüge 65,
glatt, solid, Stoff

Riesenmengen
Kissenbezüge 1.90,
gute Stoffe, mit mod. Stickerel-
spiegel 2.95, 2.65,

Tatadehissen 1.90,
mit Klöppelinsatz u. Spitzen,

Riesenmengen
Tatadehissen 3.45,
mit elegant. Stickerelins. und
Volantgarnierung, viel unter
Preis 6.45, 4.45, 3.95,

Kohl.-Bettücher 2.85,
aus kräft. Hausstoch, 4.75, 3.65,

Kalbl. Bettücher 3.90,
gute Qualität 5.25,

Dam.-Bettbezüge 4.25,
130/150 cm, Blumenmuster 6.45,
Schaffmanier

Dam.-Bettbezüge 6.45,
Zackel, 100/150 cm, Streifenmuster

Oberbettücher 3.90,
guter Kretone m. Langnetten
in verschied. Ausführungen . .

Riesenmengen
Bade-Handtücher 38, 58, 78, 98,
extra billig, farbig, kariert und Jacquard

38, 58, 78, 98,
1.28 1.48

Gersth.-Wischttuch 15,
weißrot □

Panama-Wischttuch 38,
58/68 cm, ges. u. geb.

Kalbl. Geschicrtuch 48,
55/65 cm, ges. u. geb.

Riesenmengen
Gersth.-Handtücher 38,
mit farb. Rand, alle 100 cm lang,
78, 58,

33 1/2 Proz. unter Preis!
Damasthandtücher 98,
Pa. Halbblenden, 48/100 cm . 1.18,

Zimmerhandtücher 48,
weiß Gerstkorn, 48/100

Gersth.-Handtücher 98,
Pa. Halbblenden, weiß oder mit
farb. Kante, 48/100, ges. u. geb.

Mitten-Decken 48,
Künstler-Druck, 80/90 cm 98,
60/60 cm

30 Proz. unter regul. Preis
Künstler-Decken 2.95,
130/160, weiß mit kleinen Druck-
fehlern, Sorte I 4.45, Sortell

Damast-Teedecken 3.65,
in feinen Farben und Mustern,
130/160, Sorte I 4.45, Sorte II

Kunstseiden
Damast-Teedecken 6.95,
neuartige Muster und Farben,
auch in weiß, 130/160 cm, Aus-
nahmepreis

Kalbl.-Teegedecke 5.90,
mit 6 Servietten, mit breit, mod.
Uni-Rand

Deell-Tischtücher 1.90,
130/110 cm

Unterpreisposten:
Original
Bielefelder Jacq.-Tischtücher

Prima Halbblenden
130/130 115/150 180/160 130/225

2.95 3.45 4.45 5.95

Meine Stammqualitäten:
Schles. Jacquard-
Tischtücher Pa. Halbblenden

130/225 cm 6.90 . 130/160 cm

Servietten 85,
hierzu passend, 60/90 cm . . .

WOLLE

WIESBADEN
KIRCHGASSE 62

Wiesbaden und die neuen Stadtteile.

Der Eingemeindungsvertrag, seine Ursachen und Folgen. — Die Haltung der Gemeinden. — Der Einspruch des Zentrums gegen die Ortsjahung. — Die Bezirksverwaltung — Das Problem der Dezentralisation. — Das Bezirksamt. — Der Direktor des Bezirksamtes. — Die Bezirksdeputation und ihre Aufgaben. — Die Vorteile der Bezirksverwaltung.

Bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen dürfte der Kampf um die Stimmen der Vorort-Bewohner mit ganz besonderer Energie geführt werden und die durch Gesetz vom 2. 3. 1928 eingemeindeten neun Vororte werden durch ihre Stimmen das Wahlergebnis nicht unerheblich beeinflussen. Eine nähere Betrachtung des Verhältnisses der neu eingemeindeten Orte zu Alt-Wiesbaden erscheint deshalb angebracht.

Unter dem Zwang der Verhältnisse wurde seinerzeit zwischen Wiesbaden und den Gemeinden Dohheim, Bierstadt, Erbenheim, Rimbach, Frauenstein, Jagd, Georgenborn, Kloppenheim und Hefloch der Eingemeindungsvertrag abgeschlossen. Durch die Schaffung des Main-Taunus-Kreises war Wiesbaden im Interesse seiner Entwicklung gezwungen, die erweiterten Eingemeindungspläne durchzuführen. Dadurch sind verwaltungstechnische Schwierigkeiten geschaffen worden, insbesondere galt es, den bisher ländlichen Charakter der Orte zu wahren. Die ganze Eingemeindung ist überhaupt letzten Endes durch die Frankfurter Eingemeindungen bedingt worden. Die Wahrung der wirtschaftlichen Selbständigkeit Wiesbadens zwang die Stadt, sich in einem größeren Umkreis um den bisherigen Stadtbezirk ein Einflußgebiet zu sichern. Von den genannten neun Orten waren sechs Orte mit der Eingemeindung einverstanden, weil sie unter keinen Umständen zu einem Main-Taunus-Kreis wollten, während Erbenheim, Bierstadt und Georgenborn die Eingemeindung ablehnten. Georgenborn hat die Eingemeindung aus finanziellen Gründen nicht gewollt. Bierstadt hat sich bis zur Entscheidung des Staates geweigert. Erbenheim hat in der Eingemeindung eine starke Beschränkung seiner wirtschaftlichen Belange und lehnte von vornherein ab.

Was durften Wiesbaden nun und die Orte von der Eingemeindung erwarten? Ohne Zweifel hat der Zusammenschluß der verschiedenen Gemeinden zunächst die Möglichkeit gegeben, die vorhandenen Bedürfnisse gleichmäßig und mit gerechter Verteilung der Lasten zu befriedigen. Freilich durften hier die heutigen Vororte die Hoffnungen nicht allzu weit spannen; das Schicksal mancher eingemeindeten Gemeinde, die vordem in sich ein befriedigendes oder doch zufrieden empfundenes Eigenleben hatte, mußte die vor der Frage der Eingemeindung stehenden Orte zur Vorsicht mahnen. Auf der anderen Seite mußte sogar von den Freunden der Eingemeindungspolitik der Enten ausgehen werden, daß der kommunalpolitische Zusammenschluß gerade für Wiesbaden keine Verbilligung, sondern eine Erhöhung der Ausgaben zur Folge haben würde. Es ist klar, daß nur ganz außerordentliche Qualitäten in der bisherigen Stadtverwaltung durch entsprechende Rationalisierungsmaßnahmen die Opfer ausgleichen können, die einem guten Teil der neu eingemeindeten Orte zugemutet werden. In diesem Punkte hebt die Problematik des an sich nahe liegenden Gedankens an: die Schwierigkeiten, die sich aus einem etwa zu großen Wiesbaden mit Rücksicht auf seinen besonderen Charakter als Kur- und Bäderstadt ergeben, Schwierigkeiten gerade hinsichtlich der inneren Verknüpfung zwischen den Bürgern und der Stadt, durch Dezentralisation, d. h. durch die Schaffung einer Bezirksverwaltung mit einem Eigenleben in den einzelnen Stadtteilen innerhalb Groß-Wiesbadens zu beheben. Wiesbaden ist diesen Weg gegangen, hat den Versuch der Bezirksverwaltung gemacht.

Durch die Ortsjahung über die Organisation der in einem Ortsbezirk Wiesbaden-Land zusammengefaßten Stadtteile, die durch das Eingemeindungs-gesetz vom 2. 3. 1928 mit Wiesbaden vereinigt worden sind, hat Wiesbaden die Bezirksverwaltung für die neun neuen Vororte geschaffen. Es muß bedauert werden, daß infolge des unverändlichen Einspruchs der Zentrumsfraktion seitens der Regierung eine Sanktionierung der Wiesbadener Ortsjahung bis heute nicht erfolgt ist. Weber im Interesse Wiesbadens noch insbesondere dem der betroffenen Stadtteile dürfte es liegen, wenn noch länger die endgültige Verwaltungsorganisation in den Vororten hinausgeschoben wird. Die Organisation über die Zusammenfassung der neu eingemeindeten Vororte in der Bezirksverwaltung ist erlassen worden auf Grund der §§ 64 und 65 der Heffen-Rassauischen Städteordnung vom 4. 8. 1897 in Verbindung mit § 13 des Eingemeindungs-gesetzes vom 29. März 1928. Wie sind nun die Aufgaben zwischen der Hauptverwaltung und der Bezirksverwaltung aufgeteilt? Geringfügige, schließliche nur mehr oder weniger örtlichen Verwaltungsstellen zu gleichen. Geht man zu weit, so wird die Einheitlichkeit der Führung gefährdet. Die kommende

Wiesbadener Bezirksverwaltung dürfte wahrscheinlich einen Mittelweg gehen. Die Bezirksverwaltung wird nur für acht von den neun Orten eingerichtet. Rimbach wird verwaltungsmäßig Sonnenberg und somit dem Verwaltungsapparat Wiesbaden-Stadt angegliedert, Dohheim, Frauenstein, Georgenborn, Bierstadt, Erbenheim, Hefloch, Jagd und Kloppenheim finden unter besonderer Wahrung der landwirtschaftlichen Belange ihre Zusammenfassung in der Bezirksverwaltung. Es ist selbstverständlich, daß eine Regulierung der örtlichen Grenzen in dem Maßangebracht werden muß, in dem sie für die wirtschaftliche und technische Zusammenfassung erforderlich erscheint.

Die Bezirksverwaltung gliedert sich in die Bezirksdeputation und das Bezirksamt. Der Aufgabebereich der Bezirksverwaltung kann sich natürlich nur bestimmen nach den Erfordernissen und Bedürfnissen der betreffenden früheren selbständigen Gemeinde und muß die Gesichtspunkte und Richtlinien berücksichtigen, die durch die abgeschlossenen Verträge vor Inkrafttreten des Eingemeindungsvertrages festgelegt worden sind. Der Bezirksverwaltung unterstehen zunächst alle die Ämter, die irgendwelche Hoheitsaufgaben zu erfüllen haben, das Standesamt, das Schiedsamt, das Ortsgericht. Die Bezirksverwaltung erhält weiterhin die Aufgaben des Wohnungsamtes, der Feuerweh, des Wohlfahrtsamtes, der Friedhofsverwaltung, der Feldpolizei usw. Der Bezirksverwaltung obliegt fernerhin die Verwaltung der Gemeindefürsorge, die Unterhaltung, Reinigung und Beleuchtung der Straßen, Kanäle und Anlagen. Zentralisiert bleiben und von der Bezirksverwaltung nicht erfasst werden die Kurverwaltung, die Schulverwaltung, die Baupolizei, sowie die städtischen Werke und ihre Verwaltung. Die jeweilige Abgrenzung der Zuständigkeit in einzelnen Spezialfällen erfolgt auf Grund von Magistratsbeschlüssen. Hierdurch wird erreicht, daß an den lebenswichtigen Stellen des ganzen Verwaltungsapparates die zentrale Erfahrung, die Einheitlichkeit und die Durchschlagskraft der Führung gesichert ist, daß aber in anderen Fragen, die den Wald, die Straßen, die Hoheitsaufgaben, die Landwirtschaft, die Wohlfahrtsangelegenheiten usw. betreffen, der Einfluß der Einwohnerlichkeit der betreffenden Orte gewahrt bleibt.

Das Bezirksamt, also die besondere Verwaltung der Vororte, verfaßt in die örtlichen Verwaltungsstellen, je eine an den acht Orten, die die rein örtlichen Angelegenheiten erledigen. An der Spitze dieser rein örtlichen Verwaltungsstellen stehen zunächst einmal bis zum Ablauf ihrer Wahlperiode die bisherigen Bürgermeister in den betreffenden Orten, mindestens aber bis zum 31. 3. 1933. Nach Ablauf der Wahlperiode werden die Leiter der Verwaltungsstellen von dem Oberbürgermeister ernannt. Das Bezirksamt im engeren Sinne bildet eine gemeinsame Zentralstelle. Hier werden insbesondere die Angelegenheiten bearbeitet, die die neu eingemeindeten Vororte gemeinsam betreffen. Es sei hier nur auf die unbedingte Notwendigkeit der zentralen Regelung der Verkehrsverhältnisse innerhalb der Bezirksverwaltung, der vorzunehmenden großen Straßenbauten usw. hingewiesen. Auch die Geschäftsführung seitens der einzelnen örtlichen Verwaltungsstellen bedarf einer Überprüfung und Überwachung durch das zentrale Bezirksamt, das die einheitlichen Verwaltungsgrundsätze der Wiesbadener Stadtverwaltung weitergibt. An der Spitze des Bezirksamtes, dieser Zentralstelle, steht ein Bezirksvorsteher, der ebenso wie sein ständiger Vertreter von der Stadtverordnetenversammlung auf sechs Jahre gewählt wird. In der Ortsjahung ist festgelegt, daß der Bezirksvorsteher der derzeitige Vorsteher der Verwaltungsstelle Dohheim, Bürgermeister Sport hof, und der stellvertretende Bezirksvorsteher der Vorsteher der Verwaltungsstelle Bierstadt, Bürgermeister Jürgans, ist. Diese spezielle Festlegung erfolgte, um den größten Orten Dohheim und Bierstadt einen entsprechenden Einfluß innerhalb des Organs der Bezirksverwaltung zu sichern und die wertvollen Kräfte in den Vororten der Herren Bürgermeister von Dohheim und Bierstadt entsprechend zu verwerten. Durch die Berufung dieser beiden Herren an die leitenden Stellen der Bezirksverwaltung dürfte auch für die übrigen Orte die Gewähr für eine energiegeliche Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Gesamtverwaltung gegeben sein. Andererseits sind der Bezirksvorsteher bzw. der Direktor bzw. der stellvertretende Direktor des Bezirksamtes nicht mit diktatorischen Vollmachten ausgestattet, sondern sie sind gehalten, in allen wichtigen Angelegenheiten des Verwaltungsbezirks die Vorsteher der übrigen örtlichen Verwaltungsstellen ausdrücklich anzuhören. Sollte bei diesen gemeinsamen Beratungen eine einheitliche Auffassung zwischen den Leitern des Bezirksamtes

und den übrigen Vorstehern nicht zustande kommen, so muß seitens des Direktors bei Vorlagen an die städtischen Körperschaften die abweichende Ansicht der Vorsteher der anderen Verwaltungsstellen zum Ausdruck gebracht werden.

Einsichtlich der in der Ortsjahung vorgesehenen Bezirksdeputation, gewissermaßen der parlamentarischen Vertretung der Vororte, mußte zunächst die Frage aufgeworfen werden: „Wessen Berufung soll die Bezirksdeputation ihr Dasein verdanken?“ Der Wahl der Eingewählten der neuen Stadtteile? Dafür konnte man sich nicht entscheiden wegen der großen Bedenken eines starken Auseinandergehens zwischen der Gesamtheit in der Zentrale der Stadtverwaltung und den Lebensäußerungen des Stadtbezirks. Dachte man aber an eine Bestimmung ihrer Mitglieder von der Zentrale der Verwaltung aus, so konnte ihre Zusammenfassung nur selten durch das Vertrauen der Bürgerlichkeit der neuen Stadtteile begründet sein. Man ist in Wiesbaden den Mittelweg gegangen, die kommende Bezirksdeputation setzt sich aus 24 Stadtverordneten oder stimmberechtigten Bürgern zusammen, die ihren Wohnsitz in den neuen Stadtteilen haben müssen, aus dem Direktor und stellvertretenden Direktor des Bezirksamtes sowie den 6 übrigen Vorstehern der örtlichen Verwaltungsstellen. Die 24 Stadtverordneten oder stimmberechtigten Bürger werden von der Stadtverordnetenversammlung nach dem Grundsatze der Verhältniswahl für die Dauer ihrer eigenen Wahlperiode gewählt und zwar je drei aus dem Bezirk der acht örtlichen Verwaltungsstellen.

Die Aufgaben der Bezirksdeputation erstrecken sich zunächst darauf, alle Wünsche und Anregungen an die städtischen Körperschaften weiterzuleiten. Die Deputation hat insbesondere darüber zu wachen, daß die Bestimmungen der Eingemeindungsverträge und des Eingemeindungs-gesetzes durchgeführt werden. Die Bezirksdeputation hat fernerhin Vorschläge zum Haushaltsplan für die Geschäfte der Bezirksverwaltung sowie aller Einrichtungen und Anlagen zu machen. Große Baupläne, Projekte usw. sind seitens der Bezirksdeputation zu begutachten und alle sonstigen Angelegenheiten zu erledigen, die der Bezirksverwaltung zugewiesen sind. Vorsitzender der Deputation ist der Oberbürgermeister.

Ein abschließendes Urteil über die Bezirksverwaltung kann heute noch nicht gefällt werden. Im Augenblick hat, wie bereits eingangs erwähnt worden ist, die Ortsjahung noch keine Gültigkeit, da dem Minister der bekannte Einspruch des Zentrums vorliegt. Es ist aber zu hoffen, daß die Bezirksverwaltung im Interesse Wiesbadens und seiner Stadtteile bald Wirklichkeit wird. Wenn auch die Neuartigkeit dieser kommunalen Verwaltungseinrichtung weiten Kreisen Gelegenheit zu verschiedenster Beurteilung bietet, so muß doch ausgesprochen werden, daß gerade für Wiesbaden keine andere Möglichkeit als die Bezirksverwaltung blieb. Kurz nach der ersten großen Eingemeindung, die Bierich, Schierstein und Sonnenberg dem Stadtkörper einverleibte und große organisatorische wie verwaltungstechnische Schwierigkeiten zeitigte, wäre es unmöglich gewesen, acht Orte erneut Wiesbaden verwaltungsmäßig vollkommen einzuverleiben. Die dezentrale Lage der einzelnen Orte, die Verschiedenartigkeit der Interessen der neuen Stadtteile, der gewaltige Zuwachs an Grundbesitz, der das Stadtbild Wiesbadens in einem ganz bedeutenden Ausmaß vergrößert hat, haben auch eine dezentrale Verwaltung der einzelnen Orte bedingt. Aber noch ein weiterer Gesichtspunkt muß als entscheidend in den Vordergrund gestellt werden. Die vollkommene Einverleibung der neuen Stadtteile hätte auch eine Angleichung aller sozialen Maßnahmen in den Vororten an die unter dem Gesichtspunkt einer Großstadt für Wiesbaden-Alt getroffenen Maßnahmen zur Folge gehabt. Das eine derartige Maßnahme Wiesbaden oder den Vororten selbst zum Nutzen gereicht hätte, darf sehr bezweifelt werden. Andererseits hat Wiesbaden ohne Zweifel für die Vororte wertvolle Opfer gebracht. Es sei nur auf den Ausbau der Straßen hingewiesen, der in den letzten Monaten mit Rücksicht auf ihren überaus schlechten Zustand notwendig geworden ist und große Summen erfordert. Andererseits hat sich Wiesbaden die Schaffung guter Verkehrsverbindungen und schneller Verbindungen zwischen den Vororten und der Stadt unter großem Kostenaufwand angeeignet sein lassen. Den betreffenden Orten wäre es auch im Laufe der nächsten Jahre allein nicht gelungen, derartig vorteilhafte Verbindungen mit der Stadt zu bekommen.

Die Wahlen am 17. November werden die Zusammenfassung der kommenden Stadtverordnetenversammlung und damit insbesondere auch die Zusammenfassung der ersten noch Inkrafttreten der Ortsjahung tätigen Bezirksdeputation beeinflussen. Die Parteien wie die Einwohner der neuen Stadtteile haben daher alle Veranlassung, mit aller Energie sich um die künftige Gestaltung der Stadtverordnetenversammlung zu kümmern, das heißt die Parteien werden sich energisch um die Stimmung und die Wünsche der Vorortbewohner kümmern müssen und die Einwohner der Vororte werden mit aller Entschiedenheit ihren Einfluß innerhalb der Parteien geltend machen müssen, wenn später ihre Interessen eine gute Vertretung finden sollen.

Möbelkäufer! Warum mehr zahlen?

Moderne Schlafzimmer

Eiche, extra schwere Arbeit mit reichen Schnitzereien, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Bettstellen

Mk. 500.—, 550.—, 600.— und höher.

Moderne Schlafzimmer

Eiche, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Bettstellen

Mk. 650.—, 750.—, 850.—, und höher.

Kochelegante Schlafzimmer

kaukasisch Nußbaum, Edelbirke oder Kirschbaum, mit 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette oder Frisier-toulette, 2 Nachtschränke und 2 Bettstellen

Mk. 750.—, 850.—, 950.— und höher.

Kochelegante Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle

Mk. 550.—, 650.—, 750.— und höher.

Moderne Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomaten-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibessel, echte Lederstühle

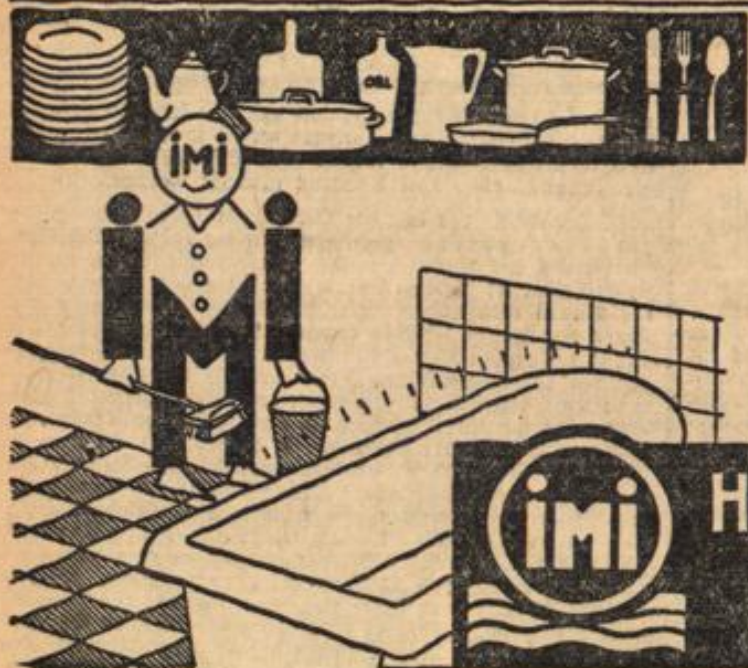
Mk. 400.—, 550.—, 650.— und höher.

Moderne Küchen

naturlasiert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kachelinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränken mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle

Mk. 165.—, 250.—, 275.— und höher.

Möbel-Spezialhaus **Rosenkranz**, Wiesbaden, Blücherplatz 3.



Was Sonnenglanz im Leben verschönt,
macht **imi** bei Ihren Geschirren!

Das ist ein Funkeln und Glitzern, ein Strahlen und Blitzen, eine Augenweide ohnegleichen! Diamantenklar und rein wäscht **imi** die Porzellan-, Glas-, Kristall-, Stein- und Metallgeschirre. Kein Hauch, kein Schleier bleibt zurück. Husch, husch, so fliegt das Fett von dannen! Husch, husch, so wird der

Schmutz verjagt! Für **imi** gibts kein Hindernis. Die schmutzigsten Gegenstände, wie Spülsteine, Badewannen, Putz- und Bohnertücher, Mops, Fensterrahmen, Fußböden, — neu wird alles schnell durch **imi**! Welche Bequemlichkeit, welche Zeitersparnis! — durch

1 Eimer **imi** auf 10 Liter heißes Wasser = ein Eimer erzeugt gewaltige Reinigungskraft



Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48. Tel. 26691.

Allein-Vertrieb für hochrentable Neuheiten.

Wir sind die Fabrikanten und Eigentümer der Schutzrechte nachstehender konkurrenzlosen Neuheiten:

1. Tages-Leuchtschild nur für Schaufenster. Dieses Schild ist in Effekt und Wirkung dasselbe, wie die bekannten Leuchtschilder ohne Strom auf den Lieferautos. Unsere sensationelle, völlig konkurrenzlos, umwälzende Neuheit besteht darin, daß wir keinen Text, sondern nur auswechselbare Buchstaben liefern, so daß der Ladeninhaber sich selbst jeden beliebigen Text zusammenstellen kann. Ferner kann, was bisher ebenfalls unmöglich gewesen, beliebig die Farbe der Buchstaben gewechselt werden. Kompl. Schild in Größe 70 cm kann bereits mit RM 20.— bis 25.— detailliert werden, daher größter Massenumsatz geboten.
2. Blickfang-Apparat. Der Apparat wird an beliebiger Stelle an der Schaufensterscheibe befestigt und hat den Zweck, dem vorübergehenden Publikum irgendeinen Spezialartikel, unabhängig der Schaufensterdekoration, vor Augen zu führen. Die Ausführung ist: Eine Gummischeibe 5 cm Durchmesser, Nickelkapsel, Verschluss mit entspr. Zubehöerteilen. Infolge der Eigenart und großen Zweckmäßigkeit dürften die meisten Ladengeschäfte dafür Käufer sein.
3. Tisch mit einlegbaren Beinen. In seiner Art ohne Konkurrenz in Bezug auf Preis und Ausführung. Der Tisch ist 76 cm im Quadrat, 70 cm hoch. Gewicht 5 Kilo. Beine eingelegt ist der Tisch nur 3 1/2 cm stark.

Wir vergeben den Allein-Vertrieb (auch jeden Artikel im einzelnen) und ist Bedingung, daß je nach Artikel und Größe des Bezirks Umsatzverpflichtung mit Sicherheitsanzahlung getätigt werden muß. Um unnötige Verhandlungen zu vermeiden, erbitten wir nur Offerten von kapitalkräftigen Interessenten, und erfolgt dann persönliche Verhandlung unter Vorlegung der Originalmuster. Block-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 248. P 150

So schwer und teuer
machen Sie sich die Wäsche!

Kosten einer Hauswäsche:
3/4 Zentner Kohle . . . 0,80 RM
1 Bund Feuerholz . . . 0,10 RM
Seife und Waschmitt. 1,60 RM
Waschküchenlicht . . . 0,15 RM
Frühstückd. Waschfrau 0,40 RM
Mittagessend. Waschfrau 0,80 RM
Vesper der Waschfrau 0,40 RM
Abendbröt d. Waschfrau 0,70 RM
Lohn der Waschfrau . . . 5,00 RM
Bügelfrau und Gas . . . 2,70 RM
Das macht zusammen 12,65 RM
Hausfrauenarbeit unberechnet.

So leicht und billig
macht's Ihnen Wäscherei Dörrie!

30 lb Wäsche-
Bett- u. Tischwäsche
schrankfertig, Leib-
wäsche bügelfertig-
9.- RM frei Haus.

Hausfrau sei helle
probier's auf der Stelle!

Wäscherei Dörrie, Winklb. = Linientuch

Mustergültig eingerichteter Wäschereibetrieb für feine Haushaltwäsche
Anruf 25137 oder Postkarte! Sie sollten einen Versuch machen!



L. SPIEGEL & SOHN

G. M. B. H.

PIANOS

WIESBADEN

WILHELMSTR. 54

1480

Das neueste

DKW.-Motorrad

(200 ccm/4 PS) steuer- und fährerscheinfrei!

RM. 485.— ab Werk,

zu günstigsten Bedingungen bei

Carl Kreidel, Marktstraße 10. 2030

Sturmlaternen

Kerzen und Oellaternen für kleine Wagen-
beleuchtung / Petroleum-, Steh- und Wand-
lampen / Dochte und Zylinder

M. Rossi, Wagemannstr. 3

Haar- und Küchengeräte. 1738

DEM MITTELSTAND

Handel, Handwerk u. Gewerbe, den Beamten, den freien Berufen und der Landwirtschaft leistet die Vereinsbank bei allen auf den Erwerb gerichteten Unternehmungen wertvolle Dienste. Bank und Sparkasse zugleich, sichert sie Ihnen die verschiedenartigsten Vorteile. Sie lässt die Gelder des Mittelstandes auch wieder dem Mittelstand zufließen. Bringen Sie deshalb jeden, auch den kleinsten Betrag auf Ihre Bank,

VEREINSBANK

Geschäfts-Gebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Zweigstellen in: W.-Bierstadt, W.-Dotzheim,
W.-Erbenheim, W.-Sonnenberg
Fernsprech-Sammelnummer 59461

WIESBADEN

Jetzt rasch noch eine TRIUMPH zum ermäßigten Herbstpreise

DAS MOTORRAD
K9 steuerfrei Mk. 790.-
K11 300ccm Mk. 840.-
HÖCHSTER QUALITÄT

Unsere Vertreter, die den neu eingerichteten Triumph-Kundendienst ausüben:
Jakob Gottfried, Wiesbaden, Grabenstraße 26.

Foto-
Alben
Kleister
Klebe-Ecken

Koch am Eck
Middelsberg.

Pelze

Empfehle mich in Mänteln, Jacken, Füchsen, Kragen.

Neuanfertigungen, Umänderungen,
Modernisieren. Alle Arbeiten werden
bei billigster Berechnung in eigener
Werkstatt v. Fachleuten ausgeführt.

Felle werden zum Gerben und Färben angenommen.

Heinrich Stein

Kürschner und Mützenmacher.

Telephon 22383. Schwalbacher Str. 49, Laden.

Kauft nur beim Fadmann.

Tapeten
Hermann Stenzel

Schulgasse 6. 2021

Herren - Damen - Kinder



Küppers Sela

ist ein wissenschaft-
liches Erzeugnis aus
Pflanzen hergestellt
und ist die richtige
Völlig un-
schädlich und angenehm im Gebrauch.

Küpper-Sela ist für alle Personen bestimmt, deren
Haare zur Glatzenbildung neigen. Auch für Frauen,
die zur Zeit der Niederkunft Haarausfall haben.
Allen Personen, die eine Schuppenbildung haben
eine Krankheit der Kopfhaut, die nicht rechtzeitig
gepflegt wurde und durch die Zerstörung der Haar-
wurzeln zur Kahlköpfigkeit führt.
Zu haben bestimmt bei:

Schloß-Drogerie, Marktstraße 9,
Monopol-Parfümerie, Wilhelmstraße.
Friseur Römer, Kranzplatz 5,
Institut Bellina Hammerstein, Webergasse 18.
Salon Figaro, Marktstraße,
Kästner & Jakob, Wilhelmstraße,
Tannusstraße und Hotel Rose,
Viktoria-Apotheke, Rheinstraße,
Löwen-Apotheke, Langgasse.



Oefen aller Art

Riesner — Esch — Germanen

**Gas- und Kohlen-
Herde**

von Junker & Ruh — Küppers-
busch — Roeder

Kessel-Oefen

Größte Auswahl! — Billigste Preise!
Günst. Zahlungsbedingungen!

Frerath

Eisenwarenhandlung 2048

Fernspr. 20241 24 Kirchgasse 24 Fernspr. 20241

So niedrige Preise für solche Mäntel!

Selbstverständlich geben diese paar Beispiele kein vollkommenes Bild über unsere Leistung. Erst wenn Sie die Riesenauswahl besichtigen, sehen Sie, wie gut, wie in jeder Hinsicht vorteilhaft Sie bei uns kaufen.

SCHLOSS

Größtes Spezialhaus f. Damen-u. Mädchenbekleidung,
Die moderne Passage-Ausstellung

Beachten Sie unseren Modelfilm im Thalia-Theater!

Durchgehend geöffnet!

Gute Betten enorm billig!


Metallbetten

v. 1/2	60.-	58.-	50.-	46.-
	45.-	39.-	37.-	30.-
	29.-	27.-	24.-	22.-

16.-
Holzbetten

60.-	56.-
50.-	45.-
35.-	

28.-
Matratzen 3 teil. m. Keil

in See gras	35.-	33.-	29.-	25.-	19.-	
in Wolle	55.-	50.-	48.-	42.-	39.-	30.-
in Kapok	100.-	88.-	82.-	68.-		
in Haar	158.-	135.-	110.-			

Deckbetten

45.-	40.-	36.-	32.-	25.-	19⁵⁰
------	------	------	------	------	------------------------

Kissen

16.-	14.-	12.-	10.-	8.-	5⁹⁰
------	------	------	------	-----	-----------------------

Bettfedern

6.50	4.-	3.50	2.90	2.-	1²⁰
------	-----	------	------	-----	-----------------------

Enorme Auswahl in Schlafzimmern, Speisezimmern, Küchen u. Einzel-Möbeln

Freie Lieferung auch nach auswärtig.



Beste Werkstatt-Möbel

Verkauf in 4 Stockwerken.

M. Bauer

Meine günstigen Zahlungsbedingungen erleichtern den Kauf

Bettenfabrikation
Wiesbaden, Wellritzstr. 51
nahe Bismardring.

Denken Sie an warme **Unterkleidung**



in allen
erdenklichen
Ausführungen
stets vorrätig
bei

Hamburger+Weyl

MARKTSTRASSE 28 FCKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Wir zeigen

in unseren ständig wechselnden Auslagen
die

modischen Stoffe
für **Herbst und Winter**

Vorbildlicher Geschmack
Vielseitige Auswahl
Erstklassige Qualitäten besonders in

mittleren Preislagen

Seidenhaus

Marchand

das führende Seiden-Spezialgeschäft
ausschließlich Langgasse 42
(Hotel Adler).

2028



33
Kirchgasse

33
Kirchgasse

Sprech-Apparate

Electrola, Gramola, Polyphon etc.
Auf Wunsch Vorspiel in Ihrer Wohnung.
Ratenystem.

Schall-Platten

Großes Lager aller Marken.

Neue, mustergültige Vorspielräume
im Erdgeschoss.

Musikhaus

Franz Schellenberg

seit 1849 nur

1873

33 Kirchgasse 33

Blütenweisse Wäsche



aus der Wäscherei
Blütenweiss
Blücherstr. 6, Tel. 23164
Annahme-Stellen
Nerostrasse 39, Rinke
Grabenstrasse 14, Trost

DIE REFORMKÜCHE

Marke „Gruco“ mit ihrer wunderbaren Platzeinteilung
ist die modernste und praktischste Küche. Herauszieh-
bare Anrichte- und selbsttätig herauschiebbare Boden-
platte. Sehr gute Verarbeitung. Äußerst preiswert. Günstigste
Bedingungen auch für den Versand nach auswärtig. Voll-
ständige Kucheneinrichtungen. Verlangen Sie den Aus-
steuer-Katalog.

Das Fachgeschäft f. erprob. Hausrat
Kirchgasse 47 Tel. 27213

L. D. Jung

1841

Es fallen die Blätter



der Herbst ist da!

Herrenkleidung von Wandt als preiswert anerkannt!

Sie brauchen jetzt wärmere Kleidung, die Sie bei dem jetzt einsetzenden feuchten, kühlen Wetter vor Erkältungen schützt. Eine Riesenauswahl von

Neuheiten für Herbst und Winter

ist eingetroffen und ein Teil derselben im Schaufenster ausgestellt. Überzeugen Sie sich bitte durch zwanglosen Besuch von dem, was ich Ihnen bei gutem Stoff, flottem Schnitt und einwandfreier Verarbeitung

bei anerkannt billigen Preisen biete.

Nur einige Beispiele:

Herren-Anzüge	1- und 2reihige Formen	38.-
Herren-Mäntel	mit Ringsgurt	48.-
Trenchcoats, Loden- und Gummimäntel		16.-
Windjacken u. Joppen		8.50
Sport- u. lange Hosen		4.-
Jünglings- und Knaben-Größen	entsprechend billiger.	

BRUNO Wandt

Spezialhaus für fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung
Wiesbaden, Kirchgasse 56
Telephon 22093

Preuß.-Süddeutsche-Klassenlotterie

Kauflose 1. Klasse

$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ in allen Teilungen zu haben.

Staatliche Lotterie-Einnahme Reuter
Wiesbaden, Rauenthaler Str. 20. Tel. 20087.
Auf Wunsch per Post. Samstagnachm. geöffnet.

Alfödee-Abgüsse verfertigt, vollwert. Ersatz f. Gipsabgüsse
2. Schellenberg'sche Gipsdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



Neuwäscherei Südsterne

Oranienstraße 35. Telephon 24310.

Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerei.

Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle: Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif



Ist Ihr Wagen oder Ihr Motorrad nicht in Ordnung kommen Sie damit zu mir.

Sach- und fachgemäße Bedienung bei billigster Berechnung

Heinrich Müller, Heinenstraße 4
Generalvertreter der Grindlay-Pearless-Motorräder und Seitenwagen.
172 ccm 800.- / 350 ccm 1100.- / 500 ccm 1350.-
Günstige Zahlungsbedingungen.

Maß-Arbeit

ist doch das Beste

Was folgt für Sie daraus?

2061



Die Hausratgesellschaften

beraten den Hausratbedürftigen in wirtschaftlicher Beziehung und sehen darauf, daß er innerhalb seiner Zahlungsfähigkeit den für seine Bedürfnisse praktischen Hausrat bekommt.

Besuchen Sie unverbindlich

unser reichhaltiges Lager in Schlafzimmern, Wohnzimmern, Arbeitszimmern, Küchen, Einzeilmöbeln aller Art, Siedlungs-Typenmöbel nach May, Schuster und Kramer.

HAUSRAT

Gemeinnützig. Möbelversorgung für das Rhein-, Main- und Lahngebiet G.m.b.H.

Wiesbaden, Luisenstraße 17

Mainz, Große Bleiche 39

Ueber 50 000 RM.

täglich

zahlten wir in den letzten Monaten unseren Versicherten für Krankheitsschäden.

Sichern auch Sie sich rechtzeitig gegen die finanziellen Lasten der Krankheit!

Vereinigte Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft
Berlin W 50, Neue Ansbacher Str. 7.

Hier abtrennen und an uns oder unsere Geschäftsstellen und Vertreter einsenden.

Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihres Prospektes — bzw. unverbindlich bei mir vorzusprechen.

Name:

Adresse:

Vereinigte Krankenversicherungs-AG

Direktion für Reg.-Bez. Wiesbaden und Rheinhessen

Wiesbaden, Langgasse 16

Fernsprecher 27882 und 27884.



Morrum ist die Kondierung so narkotisch? bei Seelig's Korn-Kaffee

Die hochwertigen Extraktstoffe, welche das Roggenkorn besitzt und die so außerordentlich dazu geeignet sind, Kornkaffee als gesunden Ersatz für echten Kaffee zu verwenden, werden bei „Seelig's Korn-Kaffee“ durch die wertvolle Kandierung konserviert.

1 Pfund 55 Pfennig

Trinken Sie kein Kaffee!

Daher nur „Seelig's kandierten Kornkaffee“ das gesunde deutsche Familiengetränk

Gelegenheitsposten!

(Verkauf nur bis einschließlich Montag)

Mr. 18.50

Kostet 3,20 Meter mod. Herrenstoff (Wert weit höher) garantiert tragfähige Ware. Sie erhalten für diesen Preis einen Stoff, welcher tatsächlich das Anfertigen auch wert ist und wird Ihr Vorurteil bei Beschäftigung der Ware schwinden. — Kein Laden, kein Personal, darum so billig.

Schneid. Schützenhofstraße 1. 2. Etage.

Lohnende Maier-Zucht

Durch M. Weidmanns „Zwerger-Maier“, die physiologisch vollkommenste Mähmal-Mischung! • Keine gewöhnliche Futterart! • Daher die erheblichen Viehleistungen an Milch, Fleisch, Fett, Eier • Geringe Futterkosten • Geringe Verluste • Geringer Schutz gegen Krankheiten • Nur echt in Original-Verpackung — nie falsch!

100000 Ratgeber umsonst

Zwerger-Maier



Fässer Büten

neu u. geb., in jed. Größe billig bei

Ferd. Sauer

Goebenstr. 14 Tel. 25971.

Am 1. Oktober, nachm. 3 Uhr eröffne ich

Rauenthaler, Ecke Hallgarter Str.

eine weitere Verkaufsstelle.

Molkerei Oskar Müller Inh. R. Kattler

Erstklassiges Spezialgeschäft seit 1904 für

Butter — Eier — Käse — Honig

+ Fußschmerzen

Müdigkeit in den Beinen u. Gelenken sowie Schiefen der Schuhe werden durch das Tragen meiner nach Maß gearbeiteten Duralumin-Einlagen beseitigt.

Gummistrümpfe

für Krampfadern, Venenentzündungen, geschwollene Beine, verdickte Gelenke usw. liefert ein in jeder Beziehung vollendetes Erzeugnis, das in Güte und Passform unerreicht ist.

Ältester Fachmann für Fuß- u. Beinleidende am Platz

Max Symank prakt. Bandagist und Orthopäde

mit Meisterprädikat seit 1903

Telephon 27849 Wiesbaden Webergasse 36

Leiden Sie am Magen?

wie schmerzhafter Verdauung, Appetitmangel, saurem Aufstoßen, überreichem Stuhl, so sollten Sie immer die echten „Reichels Magentropfen“ im Hause haben. Frau Pfarrer E. in Bayreuth schreibt: „Ihre Magentropfen haben mich immer gut bewahrt. Meine Familie kann ohne sie nicht mehr sein.“ Flasche Mk. 1.10, große Fl. 2.25. In Apoth. und Drogerien erhältlich.

Bestimmt zu haben bei:

H. Meix, Drogerie, Michaelsberg 9.
H. Brotsch, Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstraße 10.
Joh. Christ, Tauber, Med.-Drogerie, Heide, Ecke Markt- und Abelsbühlstraße 34.
Arthur Jante, Drogerie, Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Louis Kimmel, Apotheke, Drogerie, Markt 46.
Hans Kraß, Löwen-Drogerie, Markt 27.
Wilh. Madenheimer, Drogerie, Bismarckring 1.
Otto Siebert, Schloss-Drogerie, Markt 9.
C. Wibel, Drogerie, Michaelsberg 11.
In Wiesbaden: Wibel, Lepper, Drogerie, Straße der Republik 8.
In Kassel: Wibel, Drogerie, F124

Verschiedene Transparenzen, neu (schöne Formen), elektrische Schaltuhren zum selbsttätigen Ein- und Ausschalten der Erkerbeleuchtung nach Ladenschluß für 30 Mark montiert

Albert Stöppler

Elektrische Anlagen

Karlstraße 28, Parterre

Telephon 25124.

Meine Damen!

Das Geheimnis zur Erhaltung der jugendlichen Büste ist gelöst durch den

Wunder-Büstenhalter

Wegeng

nach Frau Dr. Klopfer

CORSET Neumann

Seit 1875 ohne Gleichen

Langgasse 27. Telephon 23488.

Über 390 eigene Spezialgeschäfte und Verkaufsstellen.

Gebt den Blinden Arbeit!

Rörbe und Stühle werden neu gelackiert und repariert. Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen. Strickarbeiten, Häften und Besen aller Art.

Blindenanstalt — Kass. Blindenfürsorge
Bachmayerstraße 11. Telephon 28036 F204

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden bei dem Hin- und Hergehen unserer lieben Entschlafenen lasse ich im Namen aller Angehörigen herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Summerich für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der gesamten Arbeiterschaft für die erwiesene Ehre.

Wilhelm Heuß
Zimmermeister

Zwei Mark Linn!

Jawohl, die haben richtig gelesen. Für das gleiche Geld erhalten Sie zwei Quabanknoten, wofür Sie früher einen bekommen. Mein

Rümmung

der Abheilung Quabanknoten mit schnell durchgeführtem Wund. Das ist ohne schmerzhaften Verluste möglich, aber ich will erklären, Sie sollen den Nutzen haben.

50%

Liebe und teilw. noch mehr sind die Preise herabgesetzt. — Kaufen Sie jetzt für's gleichen Geld zwei Mark Linn!

ERNST

Newser

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Faulbrunnenstr.





m. Pat.-Matratze 17.50

m. Messingverz. 33-mm-Rohr 24.50

m. Fußbrett 24.50

Gewaltige Auswahl Metall-, Messing- und Kinderbetten

Matratzen Seegrassfüllg., steil, m. Keil 38, 29.50, 24.50. **19.50**

Matratzen Wollfüllung 48, 42, 39, 33, 29. **25.00**

Matratzen Kapokfüllung 100, 92, 86, 63. **54.00**

Matratzen Haarfüllung 190, 165, 145. **125.00**

Schlaraffia-Matratzen 185, 145 bis **105.00**

Kissen 16.50, 14.50, 12.75, 10.50 bis **5.75**

Deckbetten 42, 36.50, 29.50, 24.50. **18.50**

Kinder-Bettstellen 34, 29, 26, 22, bis **16.50**



Freie Lieferung durch eigenes Auto auch nach auswärts.

Aus eigener Stepp- u. Daunendecken-Fabrik

Steppdecken 39, 29, 25, 18.50, 16.50, **14.50**

Daunendecken 90, 82, 75, 69, **54.00**

Daunendecken Damasee 115, 105, 95, **78.00**

Woldecken 48, 37.50, 29.50 bis **11.50**

Kamelhaardecken 54, 48, 42, 39.75, **28.75**

Fahrbare Kinderbetten 30, **24.00**

Kinderdeckbetten, Kinderkissen.
Reinigung von Bettfedern und Daun.

Ausarbeitung von Steppdecken, Daunendecken, Matratzen.

Betten-Buchdahl

Eigene Steppdecken-Fabrik

Wiesbaden

25 Langgasse 25



m. Messingbügel 29.76

m. Messingbügel u. Fußbrett 33.50

m. Messingverz. 34.50

Hämorrhoiden

können nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation dauernd geheilt werden. Arzt. Sprechstunden in Wiesbaden. Schenkenborfstraße 4. 1. Stock, jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr



CASCARILLAS Schachtel 1.- Mk.

1 bis 3 Stück abends wirken unschädlich aber sicher auch gegen die hartnäckigste **Verstopfung**

Erh. nur i. d. Taunus-Apothek

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim plötzlichen Ableben unseres lieben unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Ganz besonderen Dank Herrn Walter Schmitt für die trostreichen Worte, sowie Herrn Baurat Dr. Scheuermann als Vertreter des Magistrats, dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, der Freiwilligen Feuerwehr Klarenthal und dem Gesangsverein „Frisch auf“.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Dina Wagner u. Kinder.

Klarenthal 21.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt

Lilly Kunder
Friedel Brand

Wiesbaden Kirchgasse 78 Mainz Forststraße 14

29. September 1929.

Schaufenstergestelle

Schutzgestelle für Lebensmittelgeschäfte.

Friedrichstr. 10. **Ph. Häuser** Telefon 26983.



Gegen Harnsäure und ihre Folgen trinkt Mate!

Echte Winter-Ernte nur in blauen, rotgezeichneten Paketen mit dem nebenstehenden gelb. gekürzten Zeichen zu K 0.45 1.20, 2.— und 3.20 in allen besten Apotheken, Drogerien und Reform-Geschäften zu haben. Man weise Nachahmung. Jede od. minderwertige Ware zurück.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die beim Heimgang unseren lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme. Ganz besonderen Dank den aufopfernden Schwestern des St.-Joseph-Hospitals und dem Ortsverein der Post- und Telegraphen-Beamten für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der Angehörigen:
Heinrich Lochmann.

Wiesbaden, 27. September 1929
Westendstraße 39.

Dr. med. P. Hochhuth

Facharzt für innere Krankheiten

verzogen nach
Friedrichstr. 7, 1

Telephon 20880.

Zurück.

Dr. med. Finsterwalder
Wiesbaden-Biebrich.

Dr. Philippi
zurück.



Heute mittag 12 Uhr ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Pospiech

Krim.-Schr.

im Alter von 60 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Pospiech, geb. Kimbel
Hannah Braunschweig, geb. Pospiech
Toni Pospiech
Carl Braunschweig
Hans Braunschweig als Enkel.

Wiesbaden, den 27. September 1929.
Gnellsenaustr. 29.

Die Einäscherung findet am Montag, den 30. September, vormittags 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

2076

Ein treues Mutterherz
Hat aufgehört zu schlagen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe herzensgute Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Krell

geb. Vette

im 64. Lebensjahr in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Krell, Bäckermeister.

Wiesbaden, den 27. September 1929.
Saalgasse 14.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am 26. September abends entschlief nach kurzer Erkrankung unser lieber guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Philipp Thomae

in seinem 81. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Thomae, Architekt

Wiesbaden, 27. September 1929.
Luisenstraße 44

Die Beerdigung findet in der Stille statt. — Von Kondolenzbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Unsere Werbe- Woche zeigt: unsere Leistung ist höchste Leistung!

Hochmoderne
Popelinehemden
durchgehend auch m. Kragen **7.90**

2 preiswerte Qual.
Flauschmorgenröcke
glatt u. m. schöner Stick. 5.25 **3.95**

Moderne
Künstlerdruckdecken
130/160 cm **3.90** 130/130 cm **2.50**

Prima
Festonkissen
volle schöne Stoffqualität **1.75**
einfache Ausführung 1.45 **1.10**

Feines Hohlsaumkissen
3 x Saum- u. Punktstickerei . . **2.75**

Mod. Bettgarnitur
Kordelstickerei **3.65**
mit Hohlsaum **9.50**

Kräft. Bettücher
in altbekannter Güte
alle in voller Größe 6.50 5.90 5.50 **4.90**

Schöne Damastbezüge
sauber in eigenen Werk-
stätten gearbeitet
120/160 9.50 **6.90** 130/150 7.90 **6.25**

Die Leistungen
unser großen
Abteilung

Berufsmäntel

la Nessel
extra gute Qual. **3.95**

la Linon
kräft Strapazierqual. **4.90**

Einfarbig Siamosen **4.95**

Ebenso preiswert alle übrigen Qualitäten
und Ausführungen.

Einige Extra-Angebote
unserer Abteilung

Herrenwäsche

Körper-Nachthemd
volle Weite und Länge
hübsche Besätze 7.90 **5.90**

Eleg. Tanzhemd
sehr feine Einsätze **5.—**

Kleidsame Krawatten
vorzögl. Qualität **1.95**

Besonders günstig!
Kräft. reinle. Tischzeug
gebleicht, 160/200 cm **11.50** 130/160 cm **6.75**
Serv. 60 x 60 cm **1.—**

Hochfeiner
Makobatist 82 cm
allerbestes Erzeugnis . 1.25 **1.—**

In der Preislage finden Sie eine überraschend große Auswahl hervorragend schöner
20.- Steppdecken
Qualitativ und preislich eine hohe Leistung.

Damenwäsche

Körper-Nachthemden 1/2 Arm
wundervolle Stoffqual.,
auch extraweit 7.90 **6.75**

Hübsche Nachthemden
farbig m. Spitze und
weiß m. farb. Blende . . . 3.75 **2.95**

Farb. Hemdhosen
m. Spitze verziert **2.50**

Spitzen-Taghemd
hübsche Ausführung **1.95**

Flanell-Pyjama **9.50**

Baby-Neuheiten

Feine Wollgarnitur
Jäckchen **3.95**
Mützchen **1.90**

Strampelhöschen
feinfarb. Wolle **4.50**

Froschanzüge
reinwollen **5.90**

Gewebte **Hemdhöschen**
m. Arm, la weiß Mako **2.70**

Kinderschlüpfer
außen Seide, innen geraut, Gr. 35 **1.20**

Unter Fabrikpreis!

Aus den Beständen einer aufgelösten
Wollwarenfabrik:

Pullover } Serie I II III
Westen } **10.- 14.- 16.-**
Serie I II

Strickkleider **19.50 29.-**

Erstklassig in Qualität, Verarbeitung
und Sitz.

Erstkl. Körperbiber 80 cm
gebleicht, ganz vorzögl. Qual. . . . 1.45 1.25 **1.10**
einfachere Qual. **-.72**

Bettuch-Biber 150 cm
in altbekannter Güte 2.25 1.95 **1.65**

Biberbettücher 150 150
235 u. 250 cm
besterprobte Stammqual. 6.90 5.50 **4.95**

la Sportflanell
größte Musterauswahl
für Hemden u. Pyjama 1.25 1.— **-.72**

Brauchen Sie Schlafdecken?

2 extra gute Halbwollqualitäten,
Jacquard und kamelhaarfarbig

Werbepreis **14.75**

Besonders schöne
Flauschdecken
reichste Musterauswahl . . 9.50 8.25 7.90 **6.75**
Achten Sie auf das Spezialfenster!

„Ripcosa“ Damen-Unterwäsche
prima 2fad. Makogewebe
alle Ausführungen
Hemdosen ab Mk. **4.25**

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Der Edermann-Prozess unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Schwerin, 27. Sept. Der Prozess gegen den früheren Oberleutnant zur See Edermann nahm heute vormittag im hiesigen Justizgebäude seinen Anfang. Die Anklage legt ihm zur Last, Mitte Dezember 1923 in Schwerin als stellvertretender Leiter des dortigen Kommandos der schwarzen Reichswehr den früheren Feldschutzbefehlshaber und Feldwebel in der schwarzen Reichswehr Bolt durch Unterredung zum Mord bestimmt zu haben, indem er ihm den Auftrag erteilte, den seiner Ansicht nach in französischen Diensten stehenden Fritz Beyer zu erschießen, was dieser dann auch in der Nacht vom 15. zum 16. Dezember in der Nähe des Dorfes Medlenburg bei Wismar getan hat. Bolt wurde deswegen anfangs Dezember 1925 zur Todesstrafe verurteilt, die in lebenslängliches Zuchthaus und später in eine Gefängnisstrafe von sieben Jahren umgewandelt worden ist. Der Rest der Strafe hat das neue mecklenburgische Staatsministerium im Gnadenwege erlassen. Auf dem Zeugnis ist der Schädelschuss des erschossenen Beyer niedergelegt. Rechtsanwalt Dr. Sad stellte den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit, weil seines Erachtens eine Gefährdung der Staatsicherheit mit positiver Bestimmtheit zu erwarten sei, wenn die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen werde. Auch der Vertreter der Anklagebehörde, Oberstaatsanwalt Dr. Helling, schloß sich dem Antrag an. Das Gericht beschloß, daß wegen Gefährdung der Staatsicherheit die Öffentlichkeit einschließlich der Presse ausgeschlossen wird. Außer den Prozeßbeteiligten wurde nur den Regierungsvertretern die Anwesenheit im Saale gestattet.

Die in nichtöffentlicher Sitzung durchgeführte Beweisaufnahme im Prozess Edermann erstreckte sich über den ganzen Vor- und Nachmittag. Allein die Vernehmung des Angeklagten dauerte mehrere Stunden. Im Anschluß daran erfolgte die Vernehmung des Zeugen Bolt, die etwa eine halbe Stunde in Anspruch nahm. In den späten Abendstunden erstattete der Sachverständige des Wehrkreiskommandos Stettin sein Gutachten über die militärischen Ver-

hältnisse des Jahres 1923 unter besonderer Berücksichtigung der Stellung der sogenannten schwarzen Reichswehr. Nachdem dann noch Medizinalrat Dr. Freimöller sein Gutachten über den Leichenbefund, insbesondere über den Schußkanal im Schädel des Beyer abgegeben hatte, wurde die Beweisaufnahme nach neunstündiger Verhandlung gegen 20,30 Uhr geschlossen und die Sitzung auf Samstagvormittag vertagt. Es wird dann zunächst Oberstaatsanwalt Dr. Henning das Wort zum Plädoyer nehmen.

Baden-Baden Tagungsort des Bankorganisations-Ausschusses.

Paris, 28. Sept. Nach dem „Petit Parisien“ bestätigt es sich nunmehr, daß der Organisationsausschuß für die Internationale Zahlungsbank am 3. Oktober in Baden-Baden zusammentreten wird. Die französische Delegation wird Paris wahrscheinlich am Mittwochabend verlassen.

Die Kommunisten unter sich.

Göttingen, 27. Sept. Aus der hiesigen kommunistischen Parteioffiziersorganisation wurden fünf Personen, darunter der Vorsitzende und der Kassierer, sowie der Leiter der Roten Hilfe ausgeschlossen. Die Ausgeschlossenen wurden auf der Straße von Anhängern der Zentrale überfallen und übel zugerichtet. Dem einen wurde das Nasenbein eingeschlagen, ein anderer erhielt einen Messerstich durch die Hand. Die Angegriffenen wurden schließlich so bedrängt, daß sie auf eine Polizeiwache flüchteten und dort Schutz erbaten. Einen Tag nach ihrem Ausschluss wurden sie in der Stadt wiederum überfallen. Sie haben jetzt gegen ihre Angreifer Strafantrag gestellt.

Ein russischer Kalenderreformentwurf.

Moskau, 27. Sept. Die Akademie der Wissenschaften billigte einen Entwurf einer Kalenderreform, wonach die Woche nur aus fünf Tagen, nämlich Montag bis Freitag, gemäß der in den Industriebetrieben und Institutionen in Kraft tretenden fünftägigen ununterbrochenen Arbeitswoche bestehen wird. Samstag und Sonntag wird aus dem Kalender gestrichen. Die Zahl der Monate bleibt unverändert, jedoch zerfällt jeder Monat in sechs Wochen. Der 31. Monatstag fällt weg. Somit wird das Jahr aus 360 Arbeitstagen bestehen. Die fünf Ruhetage, die den revolutionären Festen gewidmet sind, werden keinem einzelnen Monat zugeteilt. Keinem Monat gehört auch der bisherige 29. Februar in Schaltjahren an, der zum Industrialisierungstag erklärt wird. Dieser Entwurf wird von der Regierung geprüft.

Die Verhandlungen über die Ost-Reparationen.

Paris, 27. Sept. Im Verlaufe der heutigen Sitzung des durch den Young-Plan eingesetzten Komitees für die abgetretenen Öligüter und Ostreparationen legte die österreichische Delegation den Standpunkt Österreichs in der Reparationsfrage dar. Sie legte Nachdruck auf die Empfehlung des Young-Planes, daß im Interesse ganz Europas die aus dem Vertrag von St. Germain sich ergebenden wirtschaftlichen und finanziellen Fragen hier vollständig liquidiert werden müßten. Am nächsten Montag wird die bulgarische, am nächsten Dienstag die ungarische Delegation ihren Standpunkt darlegen.



Wenn Sie chemisch reinigen u. färben lassen, dann Färberei Walkmühle

FILIALEN:

Marktstraße 21
(Ecke Grabenstr.)
Telephon 28696.

Kirchgasse 7
(Nähe Rheinstr.)
Telephon 26005.

Gr. Burgstraße 1
(Ecke Wilhelmstr.)
Telephon 26044.

Bleichstraße 47
(Nähe Bismarckstr.)
Telephon 26016.

Annahmestellen in allen Stadtteilen und Umgebung.

1680

Dr. Diehl

Schuhe und Stiefel

Es gibt nichts
Besseres!
Unerreicht in Qualität,
Passform und Eleganz.

Von der Fabrik vorgefertigte Preise

Absolventenverkauf:

Schuhhaus Ernst

Marktstraße 23.

F199

Hausverwaltungen

Einsparung der Mieten, Erledigung sämtl. Steuerangelegenheiten, Uebernahme der Reparaturen, sowie den gesamten Verkehr mit dem Publikum übernimmt seriöse Persönlichkeit. In Referenzen. Anfragen unter J. 139 an d. Taubst. Verlag.

Vervielfältigungen, Diktat, Abschriften, schön, billig Schreibstube
B e i n
Kirchgasse 22



Tee frühmorgens, schmeckt denn das?

Aber natürlich!

wenn Sie Marke

TEEKANNE LILA

den egalisierten kleinblättrigen, daher ergiebigen und besonders vollmundigen Morgen-Tee, stark aufgegossen, mit Milch oder Sahne, nach Geschmack mit oder ohne Zucker, trinken. Sie fühlen

sich dann frischer und sind besser vorbereitet für die Tagesarbeit als seither. Außerdem ist er billiger als die meisten Frühstücksgetränke, denn 1 Pfund = 500-600 Tassen kostet nur RM 6.-

50-Gramm-Paket 65 Pfennige

dennoch

Eine Tasse kräftiger Tee nur ca. 1 Pfg.

„Teekanne Lila“ wie auch die sämtlichen anderen „Teekanne“-Sorten werden nur in Original-Packungen mit Schutzmarke „Teekanne“, niemals lose verkauft. Fast alle Nahrungsmittel- und Drogerie-Geschäfte führen „Teekanne“-Tees. Auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen.

20000.- RM Preise für die besten Antworten auf die Frage „Welche Vorteile hat Tee, frühmorgens genossen, gegenüber anderen Frühstücksgetränken?“ - Verlangen Sie Bedingungen bei Ihrem Kaufmann oder von der Teekanne Co., Dresden-A. 1, Schloßbach 34.

F28

Eugen Bier,
Lehrer Friedrichstr. 46.
Bernstr. 27196.

VILLEN

18 000
25 000
28 000
32 000
35 000
40 000

und höher. Sof. beziehbar

Schottentels & Co.

Gegr. 1875
Theaterkolonnade

Günstige Kaufgelegenheit!

2 Villen auf der Adolfs-
höhe, je 6 Zimmer und
reichlichem Zubehör,
sofort bezugsfrei, für
RM. 30 000.— und
RM. 40 000.— bei
RM. 10 000.— und
RM. 8000.— Anzahlung
zu verkaufen.

HAUSSMANN & CO.
Mitglied des RDM.
Friedrichstraße 7.
Telephon 28839/40.

Haus.
nahe Ring, mit 5x3 Zim.
zu verkaufen. 3-Zimmer-
Wohn. wird frei. Kaffee-
verben. Offerten unter
Z. 141 an den Tagbl.-Bl.

Mod. Neubau-Villa
in idyl. Gart.
lof. zu verk. Kleine
5-Zim.-Wohnung mit
Küche, Bad, Terrasse,
Balk., bezugsfrei. An-
zahlung beliebig. Off.
u. E. 175 Tagbl.-Bl.

Geschäftshaus
Pantagasse, nur an Selbst-
reflektanten zu verk. Kbh.
u. G. 172 an Tagbl.-Bl.
Privat-Pension.
Kurhaus, 28 Zimmer, gut
möbl., wegen Krankheit
abzugeben. Offerten unter
Z. 174 an den Tagbl.-Bl.
Restaurant
bei Wiesbaden, brauerei-
frei, zu verk. Off. unter
Z. 174 an den Tagbl.-Bl.

Villenbauplatz
Nahe Kurhaus, sonnige,
mittlere Höhenlage, zu
verkaufen. Offerten unter
Z. 139 an den Tagbl.-Bl.
Dohbeim, Klarenth. Str.,
110

kleine Baupläne
abgegeben.
Glaser, Heinrichsberg 4,
Tel. 27625.

Immobilien-Kaufgelegenheit

Villa
oder
Etagehaus
gegen Barzahlung gesucht,
geräumig, Grundstück in d.
Nahe muss in Zahlung
genommen werden. Näh.
durch Steuerberater
W. Lieb, Wiesbaden,
Al. Schwalbacher Str. 4,
Tel. 24273.

Vom Eigent. Einzel-
villa zu kaufen gesucht.
Berm. zweiflos. Off. u.
E. 172 an den Tagbl.-Bl.

Geschäftshaus
direkt vom Besitzer zu
kaufen gesucht. Anzahlung
10 000 RM. Offerten unter
Z. 167 an den Tagbl.-Bl.

Geschäftshaus Kirch-
platz u. Webergasse vom
Besitzer zu kaufen gesucht.
Nacht ausgeschlossen. Off.
u. E. 173 an Tagbl.-Bl.

Kleines Haus
mit Garten, in Sonnen-
berg od. Biebrich, sofort
zu kaufen gesucht. Ver-
mittler nicht erwünscht.
Offerten unter Z. 165 an
den Tagbl.-Verlag.

Mit 20 000 RM.
Anzahlung moderne Einfamilien-Villa
(Neubau), jeder Komfort, Garage
Preis 55 000 RM.

Mit 20 000 RM.
Anzahlung moderne Einfamilien-Villa
mit ca. 1 Morgen großem Garten, geringe
Steuern, bequeme Zahlungsbedingungen
Preis 60 000 RM.

Mit 24 000 RM.
Anzahlung geräumige Einfamilien-Villa,
schöner großer Garten, sehr gepflegtes
Anwesen Preis 48 000 RM.

Mit 25 000 RM.
Anzahlung geräumige Einfamilien-Villa
in gutem gepflegten Zustand mit Garten
und Garage, Bahnhofsnähe
Preis ca. 65 000 RM.

Eulitz & Koch

Inhr: Arthur Eulitz u. Theo Koch-Ruthe
Wilhelmstraße 11, Allee-
selle gegenüber der Disconto-Ges.
Fernruf 20600.

Ich biete an: Geschäftshaus

mit altbekanntem Weinrestaurant, im Zentrum der
Stadt gelegen, unter günstigen Zahlungsbedingungen

Geschäftshaus

mit 3 Läden und Bierrestaurant, im Brennpunkt
der Stadt gelegen, unter günstigen Bedingungen

Mekgerei

in Vorort von Wiesbaden, & Preise von 45 000 M.,
bei einer Anzahlung von 10—15 000 M. bei sofortiger
Übernahme des Geschäftes

Landhaus

mit großem Garten und freierwender 4-Zimmer-
Wohnung

Villen

in allen Preislagen günstig zu verkaufen

Willy Stern, Langgasse 10
Telephon 27363. Telephon 27363.

Geschäftshaus

Nähe Sedanplatz, mit Vorder- und Hinterhaus,
2 sehr gr. Böden, bestell. für Bauhandwerker,
Tücher usw. geeignet, erbauseinander-
legungshalber sofort sehr billig mit Anzahlung
zu verkaufen.

Eugen Bier

leht Friedrichstraße 46, 1. — Fernruf 27196.



Villa in Bonn

in paradiesischem Garten, bis zum Rhein durchgehend,
zu vermieten, 7 gr. 2 fl. Zimmer, Küche, 2 Bäder,
2 Mani. und reichl. Nebenzimmer, modernste Heiz-
u. warmes Wasser das ganze Jahr in allen Zim.,
aller Komfort, gr. Terrassen, idyllische Lage, Gärtnerei
vorb., einchl. Gartenpflege und Heizung, mit Be-
dienung für 9000 Mark jährlich. Das Haus ist neu
instandgesetzt und sehr gut zu bewirtschaften, sehr
wenig Personal erforderlich. F151

W. P. Schühendorff, Bonn
Bahnhofstraße 24. — Telephon 6866.

Villen

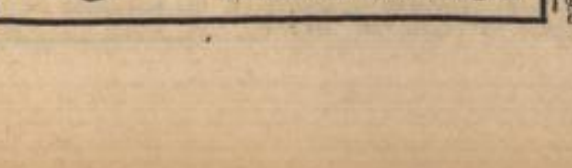
(je 12 Zimmer) in idyllischer Schwarzwaldlage
(800 Meter, Hölentalbahn), mit großem
Garten, in ruhiger, absolut kaufreier Lage,
wenige Minuten vom Bahnhof und vom
Wald entfernt gelegen

preisgünstig

zu verkaufen. Die Häuser sind mit Warm-
wasserheizung, fließendem Wasser, Bad, elektr.
Licht und allem Komfort ausgestattet. Photo-
graphien und nähere Beschreibung geben wir
an ernsthaft Interessierten ab. Anfragen
unter Z. G. u. 590 durch Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. F34a

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708

Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen



J. CHR. GLÜCKLICH
GEGR. 1862 INH.: HEINRICH GLÜCKLICH
UND RICHARD BLASCHKE R.D.M.
WILHELMSTR. 56
FERNRUF 26 656 / 25 865
IMMOBILIEN VERMIETUNGEN
HYPOTHEKEN VERWALTUNGEN

Rur von Selbstverkäufer
Billa
mit 10 bis 12 Zimmern zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 161 an den Tagbl.-Verl.

Guthe Geschäftshaus
mit Loxenfabrik in guter Lage, bei hoher Anzahl.
Offerten unter Z. 165 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hohe Anzahlung
entl. Anzahl. leistet rasch entl. Käufer für
gut rentier. Geschäft: od. Etagehaus. Ei-
angebote an Immo.-Büro Engel, RDM,
Adolfstraße 7.

Unbebautes oder bebautes Grundstück
in guter Geschäftslage von Wiesbaden, letzteres
mit geräumigem Werkstattraum und Hof
zu kaufen gesucht.
Detailliertes Angebot, vor allem über Lage,
Größe, Belastung, Ertragnisse usw. u. W. 171
an den Tagbl.-Verlag.

Villengrundstück
für Fremdenheim geeignet, 8—10 Zimmer, wird bei
hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit
genauer Beschreibung, Lage und Kaufpreis unter
W. 982 an den Tagbl.-Verlag. 2052

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Reell!
Lebensmittelgeschäft für
500 RM., Lebensmittel-
geschäft m. Wohn. für
550 RM., Lebensmittel-
geschäft mit Wohn. für
1500 RM., Lebensmittel-
geschäft mit Wohn. für
2500 RM. zu verkaufen d.
Immobilien u. Diebels,
Dohheimer Straße 68.

Gutes Arbeitspferd
unter zwei die Wahl, so-
wie ein Schneepflaster u.
ein Einpferd-Wagen
mit Kasten zu verkaufen
Fr. Kortmann, Lorelei-
straße 24, Tel. 25151.
Deutsche Schäferhunde,
3 Welpen, noch bill. ab-
Müller,
Heilmundstraße 20.

Tschel
schwarz-rot 4 Mon. alt,
sowie 1 Kübe und eine
Hündin, alle m. Ia. St.-
Baum, wegen Aufgabe
des Zwingers prw. abzug.
H. Leicher,
oberhalb Langenbadplatz,
Fernruf 27743.
Kanarienhähne
von 7 RM. an, Weibchen
von 60 RM. an zu verk.
Blumengeschäft, Schwal-
bacher Straße 67.
Kanarienhähne, gold-
gelb, gut singend, billig
zu verkaufen
Kellerstr. 10, 3 L.
Belmantiel
für 150 RM. zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Bl. Gu
Zwei Damen-Mantel,
mittl. Figur, zu verkauf.
Berioq,
Dohheimer Str. 25.
Zweiteil. Schm. fast neuer
Milton-Anzug.
Größe 50, Cutaway und
Beiste, Kasan (Gr. 60)
billig zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 64, 3. Et.
Cutaway,
sehr gut erhalten, für ar-
schlante Aia. und Strid-
weite billig zu verkaufen
Emil Strasse 38, Kart.
Gelegenheit!
Fast neuer Herr. Valetot,
Gr. 48 (Mach), mod., bill.
zu verkaufen.
Gern. Wellstr. 45.

**Früh-
Apfel**
edle Sorten, zu verkaufen.
Preis nach Uebereinkunft.
9—11 Uhr morg. ansieh.
Thiel, Adolfsberg 1.
Gutgana Lammstrasse
Gutgana Kanarienhähne
zu verk. Philipp Belte,
Saulbrunnstraße 3, 2.

1 An.-Anzug f. 10—12-
jährig, 9 RM., 1 Anab-
mantel f. 8—10, 1 Da-
menmantel, 8 Stoff, Gr.
42, 12 RM., 12 Knaben-
Schuhe, 36/37, zu verk.
Sonntag von 9—11 Uhr.
Drudenstraße 5, Kart.
2 Anz., Winterüberzie-
h. Smoking (Naparb.) prw.
abzug. Wielandstr. 1, 2 L.
Guterh. Mäntel f. 12jähr.
Jungen zu verk. Goeben-
straße 35, 2.
Aus gut. Daule Über-
zieher für Herrn und 1.
Mann, Gebrodansug, r.
Wolle, alles Naparb., r.
billig zu verkaufen. Adr.
im Tagbl.-Verl. Hi
E. schön. Auto-Belvedere
u. Herren-Schreibtisch v.
Rheinstr. 46, 1. r. m. om.
Briefmarkenalbum
ca. 5000 Marken, meistens
Alt-Europa, an Privat
zu verkaufen. Off. unter
Z. 168 an den Tagbl.-Bl.
Guterh. Phonola
preiswert zu verkaufen.
Ansehen bei Meißner,
Vehritr. 35.
Ein prachtvolles

Piano
noch wie neu, erstklassiges
Fabrikat, billig abzugeben.
Schod. Sahnstraße 34.
Tafellavier
sch. voll. Klang, zu verk.
Bietenring 12, 3.
Konzerttisch m. Kasten
10 RM. und Vogelbauer
mit Ständer bill. zu verk.
Rheingauer Str. 4, 2 L.
Schrank-Grammophon
preiswert zu verkaufen
Vorf. 15, 2 r.
Guterh. malteser
Bettstelle
Wachstisch, Silberkasten
f. 12 Stuhl, Eiche (wie
Neutral Verf.) billig zu
verk. Schellstr. 1, 3.
Zu verkaufen
1 Bett mit Sprungbalm.
1 grauer Koffer, 50—75.
2 Glasplatten, 120 lang,
1 Petroleumherd, 4 flamm.
Vorf. 4, 2 fl. 3.
Eierne Bett, weis.
kompl., bill. zu verkaufen.
Voreleiring 2, Kart. r.
2 Unterbetten zu verk.
Adresse i. Tagbl.-Bl. Hr
Wegen Umzug
Kubofa m. 2 Sesseln
Spielstisch
Wachstisch
Eisschrank
und sonst. Möbel
billig zu verkaufen. Adr.
i. Tagbl.-Verl. Hb

Sehr gut erhaltenes
Sofa
zu verk. Preis 40 RM.
Schwalbacher Str. 8, 1 r.
Küche naturbelassen
2 Schränke, Tisch u. zwei
Stühle, zu verk. Jahn-
straße 10, Schreinerer.

Küchenschrank
mit Anrichte zu verkauf.
Preis 25 RM. Hölzer.
Wellstr. 42, Kart.
Küchenschrank
für 12 RM. zu verkaufen
Kömerberg 3, 2 links.
Zur. lad. Kleiderchr.
u. W. 18 RM. zu
verk. Wellstr. 18, Hof.
Verkauf:
Spielgesch. r.
Re-mode, verschiedene
Photo-Apparate.
Tel. 25046.
Vadenschrank
18 Schubladen, 8 Dedem
m. Schrauben, 26x3, 2 fl.
Waller Str. 3, 2 fl. 3.
Wärmestische n. Stühlen
u. Vademist. billig zu vk.
Viedrich, Eljabeinestr. 5.
Ansehen Samstag und
Sonntag nachmittags.

Ueberlecker
billig zu verkaufen Rail-
Friedrich-Ring 32, 3 fls.
Groß. geb. Koffer bill.
zu verkaufen bei Nagel,
Dahmergasse 3.

Für Kohlenhändler.
Zwei Schälwaagen mit
Gewichte zu verkaufen
Gewandstraße 5, 2 fl. 3.
Kleiner (Leute).
La. Hochfrequenz-Apparat
mit 17 Elektroden um-
stehend, billig zu verk.
Adr. im Tagbl.-Bl. Gv

Radio
(3-Röhren-App.).
kompl. m. Röhren, für
45 RM. zu vk. Kretzsch.
Ein fast neuer
Radio-Apparat,
3 Röhren, Nebenschluss,
preiswert zu verkaufen
Philippstraße 24, 3 L.
Kompl. Radio-Anlagen,
zahlbar in 12 Monatsr.
zu verkaufen. Anfragen
unter Z. 169 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Radio-Apparat
vier Röhren, Neutradon,
Europa-Empf. ohne Hoch-
antenne, kompl., Affu.
Anode u. Lautsprecher
preisw. abzug. Ansehen
Samstag, abends 8—9.
Sonnt. morg. 11—11 Uhr.
H. Herrchen, Martini 3.

Gelegenheit.
Nähmaschine (Neuwert
220 RM.) für 120 RM. zu
verk. Wellstr. 8, 5, 3 L.
Nähmaschine
billig zu verk. Schnurr.
Schachtstraße 5.
Eine gebr.
Wachsmaschine
billig zu verkaufen. An-
sehen, vormitt. Gneisenau-
straße 23, 2 L.
Nied. Drehtisch a. verk.
Wellstr. 59, 2 L.

1 Kinderauto
1 Klapptisch
1 mod. Kinderwagen
billig zu verkaufen
Wielandstr. 8, 1 links.
Mod.uppenwagen,
gut erb., billig zu verk.
Rudolfsheimer Str. 30, 3 L.

Delage-Dimouline
10/50 PS, 6 Zylinder,
5mal bereift, Romann-
Karosserie, erstklass. Zu-
stand, weg. Abreise billig
zu verkaufen. Beschichtigung
u. Probefahrt auf An-
ruf 2367 Wiesbaden.

10/30 PS
Opel
6-Zylinder, mit Aufsatz, als
Innenfeuer. Dimouline,
neu gelagert und ausge-
schliffen, umständelbar
sehr günstig zu verkaufen.
Sommerperde vorhanden.
E. Wögen,
12a Karstraße 12a.

8/25 PS Opel
fahrbereit, offen, 4500 Ccm.,
6fach bereift, elektr. Licht
u. Ansauger, sehr gut im
Stand, sofort billig zu
verkaufen.
Jacoby u. Co.,
10 Kikofstraße 10.
Seltene Gelegenheit.
Neuer Opel-Wagen,
2-Zylinder, 4 PS, erst drei
Monate im Gebrauch,
wegen Abreise sof. zum
Preis von 1500 RM.
zu verk. Offerten unter
Z. 1159 an Annoncen-
stern, Mainz. F31

Dixi 9/40 PS
wenig gefahren, vornehm-
leistungsfähig, Wagen, sehr
preiswert zu verkaufen
Viktoriastraße 23, Kart.

Karosserie
4stige Dimouline zu
verkaufen Gartenfeld-
straße 49.

Radio-Apparat
vier Röhren, Neutradon,
Europa-Empf. ohne Hoch-
antenne, kompl., Affu.
Anode u. Lautsprecher
preisw. abzug. Ansehen
Samstag, abends 8—9.
Sonnt. morg. 11—11 Uhr.
H. Herrchen, Martini 3.

Gelegenheit.
Nähmaschine (Neuwert
220 RM.) für 120 RM. zu
verk. Wellstr. 8, 5, 3 L.
Nähmaschine
billig zu verk. Schnurr.
Schachtstraße 5.
Eine gebr.
Wachsmaschine
billig zu verkaufen. An-
sehen, vormitt. Gneisenau-
straße 23, 2 L.
Nied. Drehtisch a. verk.
Wellstr. 59, 2 L.

1 Kinderauto
1 Klapptisch
1 mod. Kinderwagen
billig zu verkaufen
Wielandstr. 8, 1 links.
Mod.uppenwagen,
gut erb., billig zu verk.
Rudolfsheimer Str. 30, 3 L.

Delage-Dimouline
10/50 PS, 6 Zylinder,
5mal bereift, Romann-
Karosserie, erstklass. Zu-
stand, weg. Abreise billig
zu verkaufen. Beschichtigung
u. Probefahrt auf An-
ruf 2367 Wiesbaden.

10/30 PS
Opel
6-Zylinder, mit Aufsatz, als
Innenfeuer. Dimouline,
neu gelagert und ausge-
schliffen, umständelbar
sehr günstig zu verkaufen.
Sommerperde vorhanden.
E. Wögen,
12a Karstraße 12a.

8/25 PS Opel
fahrbereit, offen, 4500 Ccm.,
6fach bereift, elektr. Licht
u. Ansauger, sehr gut im
Stand, sofort billig zu
verkaufen.
Jacoby u. Co.,
10 Kikofstraße 10.

Seltene Gelegenheit.
Neuer Opel-Wagen,
2-Zylinder, 4 PS, erst drei
Monate im Gebrauch,
wegen Abreise sof. zum
Preis von 1500 RM.
zu verk. Offerten unter
Z. 1159 an Annoncen-
stern, Mainz. F31

Dixi 9/40 PS
wenig gefahren, vornehm-
leistungsfähig, Wagen, sehr
preiswert zu verkaufen
Viktoriastraße 23, Kart.

Karosserie
4stige Dimouline zu
verkaufen Gartenfeld-
straße 49.

Opel-Dimouline
fabrikneu, für 4800 RM.
zu verk. Offerten unter
Z. 174 an den Tagbl.-Bl.

Liefer-Auto
mit Kastenabzug, 8/24
PS, billig zu verk. Kitz-
gasse 50, Tel. 21127.

**3-Tonnen-
Anhänger**
billig zu verkaufen.
Neu, Helsenstr. 16,
Tel. 28485.

**Maibero-
Motorrad**
mit Beiwagen,
750 ccm., elektr. Licht u.
Signal, in tadellos Zu-
stand, preiswert zu verk.
Garage Müller,
Martinistraße 8.

Krastrad
2 PS, neuwert. und fahrer-
scheinfrei, Marke Opel,
leicht reparaturbedürftig,
für 30 RM. bar zu verk.
Wellstr. 56, Kart.

**Wanderer-
Motorrad**
612 ccm., ankernd einig,
Sojus, Karbidlampe,
Tachometer, 2 Feder-Bad-
schalen, Uhr, Ketten
(26x2 1/2) billig zu verk.
Behler, Seerobenstr. 14, 1

Beiwagen, gut erb., zu
verkaufen. Gr. 125 RM.
Näh. Tel. Eltville Nr. 7
od. Adr. im Tagbl.-Ver-
lag. Hb

Sojus
gut erb., billig zu verk.
Faulst. Wellstr. 63, 1.
Fast neues Damerad
zu verkaufen.
Reinagasse 4, 2 fl. 1.

**Guterhaltene Damen-
Rad** billig zu verkaufen.
Dohheim, Biebricher-
Landstraße 13, 1.

Damen-Kleid.
Konjunktur in Kauf.
D. Kleider billig zu
Schiffstr. 24, 3.
Ein neues vernünftiges
Kleid
mit elast. Bund 65 M.
u. ein fast neuer Baby-
kard u. ein Kinder-
wagen u. noch verschied.
zu verk. Schiffstr. 24, 3.
Herren-Kleid bill. zu verk.
Kaiserstr. 6, 3.
Kompl. Fahrten. 5. Rad
zu verk. Br. 15 M. Roth.
Friedrichstr. 43. 3.
Herren-Fahrrad (Renner)
gut erb. bill. zu verk.
Kaiserstr. 6, 3.
Guter, Herr-Fahrrad,
rotes Metallrad zu verk.
Philippstr. 53, 1 z.

Federrollen
v. 15-45 Str. Tragf.
2 Prototypen
mit festem Verdeck.
1 Mithraswagen.
fast neu.
1 Dacia gen. Gie.
1 Schreinerwagen.
Sandwagen, alle Gr.
zu verkaufen.
Neu.
Friedrichstr. 16.
Tel. 28496.

**Eine gebrauchte
Federrolle**
3 Str. Tragf. zu verk.
Sonnenberg, Wilhelmstr. 6
1 Federrolle, 20-25 Str.
Tragkraft, 1 leicht. Kasten-
wagen, zwei kleine Hand-
wagen, ein Handleiter-
wagen zu verkaufen.
Schneur.
Schiffstr. 5.

**1 Kuchenhof mit viel
Koch- u. Verkauf. Dr.
im Tagbl.-Verlag.
H. 20. 25 M.
Zimmerofen 18 M.
Spardr. 8 M.
weil. Gasdr. u. Bad-
ofen 48 M. 38 M.
weil. Gasdr. u. Tisch
(neu) 22 M.
Anst. Sonntag 10-12.
Montag 1-3. Abend-
str. 22. Hinterhof.**

Achtung!
3 große Oefen
f. große Räume zu heizen
und billig zu verkaufen.
Deinlein.
Saalbau „Zum Säen“.
Friedrichstr. 24, 3.
3 Säulen
billig zu verkaufen. Koon-
str. 4, 1. 1. 1.

**Kleiner Sparherd
u. Kinderwagen billig zu
verkaufen bei Glog.
Kaiserstr. 38, von 9 bis
12 Uhr.**

**Zwei gefüllte
Gasdr. u. Bad-
ofen zu verkaufen. Mari-
str. 11.**

**Petrol-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

**Petroleum-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

**Petroleum-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

**Petroleum-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

**Petroleum-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

**Petroleum-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

**Petroleum-Dr. u. Kohol.
verk. billig am Kaiser-
Friedrich-Str. 6, 3. 1.**

Robert Schellenberg sen.
Klavierbauer
nur Adolfsallee 29, 1.
F. 23010 empfiehlt seine
große Auswahl in fach-
männisch wiederherge-
stellten teils neuwertig.

Flügel und Pianos
darunter allererste Welt-
marken wie: Blüthner,
Groschman-Steinweg u. a.
zu sehr günst. Beding.
Langjährige Garantie.
Reparatur, Stimmung.

Schlafzimmer
Küchen,
Küche Modelle,
prima Qualität,
günstig zu verkaufen.
Karl Reicher, Möbel-
Schreinerei, Frankenstr. 9.

Gelegenheitskauf!
Eich-Schlafzimmer mit
2 St. Sessel, Tisch, Wasch-
kommode u. weiß. Marm.
u. Spiegel-Toilette, zwei
Nachttische mit Marmor,
2 Betten nur 415 M.

Betten-Stern
Mauerstraße 8.

Billig!
Metallbetten
in allen Preislagen.
Federbetten
nur neue Ware.

Matrassen
in Wolle und Segras.
Stahlmatrassen
alle Größen nach Maß.

**Kapok-
Matrassen**
Matrassen, erstklassig.
Chaiselongues
39, 50, 65 M.,
Sofas
und Chaiselongue-Betten.

Mollath
Friedrichstraße 46
Laden
Preisgekauft
Spezialhaus!

**Kapok-
Matrassen**
Edelstes Material.
Ueberreiche Füllung.
Balken 20 Jahre!
Konturrenzlos.

Mollath
Friedrichstraße 46
Laden

Egale hochh. Bett. 60
einzelne 20, Kinderbett 12.
Dipl.-Schreibm. 30, 35.
45 M., Divan 28 u. 35.
Wahlton, von 20 M.
an, Kleiderkasten 25 M.
zu verkaufen. Holland,
Schiffstr. 5.

Gut. bil. Matrassen
Patentrahmen
Segras-Matrassen von
16 M. an, K. Rolle von
25 M. an, Kapok-
u. Daarmatras. v. 60 M. an.
Patentrahmen
von 13 M. an.

Betten-Stern
Mauerstraße 8.

Chaiselongue
in guter Arbeit,
50-60 M.
Betten-Stern
Mauerstraße 8.

Bill. Angebot!
Neu verstell. Chaiselongue,
Sofa, Sessel, Matrassen
billig zu verkaufen.
Friedrichstraße 44.
Sei richtig, kein Vaden.
Kauft beim Fachmann!

Spiegel-Schränke
Waschtoiletten
mit Marmor, Vertikal,
Trumeauspiegel, Piano,
Russische, Lederst.,
Schlafst., Spiegelst.,
Küchen, Büfets in Holz,
baum u. Eiche, bill. zu vk.
Schwalbacher Str. 73, 1.
nahe am Michaelsberg.

Rähmaschinen
erhältl. Marken, sowie gut-
erhalt. gebrauchte billig.
auch Teilzahlungen. Engel,
Bismarckstr. 43, 1. Lab.

5/13 Adler
4-Sitzer, 6500 cc, elektr. Licht, generalüberholt,
versteuert, in tadellosem Zustand, für 450 Mark zu
verkaufen. Anzulegen bei Karosier, Herrmann,
Gartenfeldstraße 48.

4/16 PS Opel
offener 4-Sitzer, mit allen Neuerungen, 6500 cc, bereit,
in gutem Zustand, preiswert wegzuschieben zu ver-
kaufen. J. A. anzulegen bei Brezins, Bertramstr. 15.

Privatverkauf!
Partie I
Bierflaschen-Anlage, best. aus: Wasch-, Flaschen-
füll- und Korkmaschine, Röhren und Motoren.

Partie II
Mineralwasser-Flaschen-Anlage, bestehend aus:
Strummachine, Gasometer, Pumpe, Flaschen-
füll- und Korkmaschine, Heißwasser-Instal-
lation, Röhren- und Wellenleitung und Motor.

Partie III
Bäckerei-Maschinen, bestehend aus: Backstein-
Kochholz, Teigschneider, Maschine für Schweine-
fleischpasteten, Gashänder u. Anwärmergefäß.

Partie IV
Fleischmaschinen, bestehend aus: Butte- und
Füllmaschinen.
Die Sachen können nach vorheriger Anmeldung
bestätigt werden.
Angebote u. S. 4288 an Annoncenzent., Wiesbaden.

**Großer Bartisch
und Hoder**
zu verkaufen. Anfragen bei Frau Th. Schmitz,
Hotel „Sohn“, Spiegelstraße 15.

Rauigefuche
Geschäfte
all. Art sucht Martha
Johanneimer Str. 6 F.

Zweifchen
große Rollen, laufen
Hubert Schütz Co.
Kaiser-Friedrich-Ring 70.
Telefon 28331.

Belz, Jacke od. Jacks
tadelloses Exemplar, zu
kaufl. gesucht. Offerten
u. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Damenpelz
Mantel gesucht. Off. unt.
S. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Raue
f. 5x5 Fläche mehrere
Teppiche, Reststücke, Gr.
43, Kettst. u. Gelbstr.
43, Schwalbacher Str. 73, 1.
Tel. 25046.

Spiesachen
Eisenbahn
Dampfmach.
Märklin-Spielzeug von
Herrschaff zu kaufen gel.
Offerten unter S. 174 an
den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Möbel
Frau Klapper,
Büdingenstraße 4,
an der Coulmstraße,
früher Cooperativ,
oder Al. Schwalbacher
Str. 10, 3. Tel. 28459.

Gasheizöfen
für die Uebernahme
seit 1870 zu verk.
Kaiser u. Vater,
1. Neugasse 1.

Rähmaschinen
neu u. gebraucht, beste
Marken, in gr. Auswahl,
staunend bill.; auch Teil-
zahlung.
Kriger, Frankenstr. 22.
Kein Vaden.

5/13 Adler
4-Sitzer, 6500 cc, elektr. Licht, generalüberholt,
versteuert, in tadellosem Zustand, für 450 Mark zu
verkaufen. Anzulegen bei Karosier, Herrmann,
Gartenfeldstraße 48.

4/16 PS Opel
offener 4-Sitzer, mit allen Neuerungen, 6500 cc, bereit,
in gutem Zustand, preiswert wegzuschieben zu ver-
kaufen. J. A. anzulegen bei Brezins, Bertramstr. 15.

Privatverkauf!
Partie I
Bierflaschen-Anlage, best. aus: Wasch-, Flaschen-
füll- und Korkmaschine, Röhren und Motoren.

Partie II
Mineralwasser-Flaschen-Anlage, bestehend aus:
Strummachine, Gasometer, Pumpe, Flaschen-
füll- und Korkmaschine, Heißwasser-Instal-
lation, Röhren- und Wellenleitung und Motor.

Partie III
Bäckerei-Maschinen, bestehend aus: Backstein-
Kochholz, Teigschneider, Maschine für Schweine-
fleischpasteten, Gashänder u. Anwärmergefäß.

Partie IV
Fleischmaschinen, bestehend aus: Butte- und
Füllmaschinen.
Die Sachen können nach vorheriger Anmeldung
bestätigt werden.
Angebote u. S. 4288 an Annoncenzent., Wiesbaden.

**Großer Bartisch
und Hoder**
zu verkaufen. Anfragen bei Frau Th. Schmitz,
Hotel „Sohn“, Spiegelstraße 15.

Rauigefuche
Geschäfte
all. Art sucht Martha
Johanneimer Str. 6 F.

Zweifchen
große Rollen, laufen
Hubert Schütz Co.
Kaiser-Friedrich-Ring 70.
Telefon 28331.

Belz, Jacke od. Jacks
tadelloses Exemplar, zu
kaufl. gesucht. Offerten
u. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Damenpelz
Mantel gesucht. Off. unt.
S. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Raue
f. 5x5 Fläche mehrere
Teppiche, Reststücke, Gr.
43, Kettst. u. Gelbstr.
43, Schwalbacher Str. 73, 1.
Tel. 25046.

Spiesachen
Eisenbahn
Dampfmach.
Märklin-Spielzeug von
Herrschaff zu kaufen gel.
Offerten unter S. 174 an
den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Möbel
Frau Klapper,
Büdingenstraße 4,
an der Coulmstraße,
früher Cooperativ,
oder Al. Schwalbacher
Str. 10, 3. Tel. 28459.

**Kabinen- und
Ueberseekoffer**
lofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. 172 an
den Tagbl.-Verlag.

Achtung!
Al. u. größere Oefen, m.
auch reparaturbedürftig,
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis an
Kaus.
Kellerstraße 22, 1. 1.

Dauerbrandöfen
zu kaufen gesucht. Off. u.
S. 167 an den Tagbl.-Verlag.
Gutbrennender Herd m.
Schiff gesucht. Off. mit
Preis unter S. 172 an
den Tagbl.-Verlag.

Ofen gesucht.
Schäfer, Römerberg 10.
Ca. 30 am Wellblech
gesucht.
Büger, Römerberg 30, 3.

Kochhaas
kauft Holland, Sedanstr. 5
Verpachtungen
30 R. Gart. m. Häusch.
u. gr. Bogenst. an der
ab. Frankf. Str. zu verk.
Off. u. S. 167 Tagbl.-Verlag.
Grundstück, 22. Ruten.
Kochhaas, 22. Ruten.
Kochhaas, 22. Ruten.
Kochhaas, 22. Ruten.

Pachtgefuche
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Unterricht
Mainzer
Pädagogium
Söhne Privatgese.
Friedrichstr. 3173.
Bereit, für alle Kl.
der höheren Schulen.
Oberlehrer, Prima
u. Abitur, Besten
Jahre werden schnell
nachgeholt. Off. u.
S. 167 Tagbl.-Verlag.
Hest. f. d. Birt.
lucht f. d. Birt.

Institut Jaber
Widderstr. 71, geg. 1884.
Soreha 113-1. S. 24626
Individ., gut lehrernd
Unterricht
Soreha, Tuffschicht u. Ragh-
bille i. d. tgl. Arbeitsstb.
Benfouat.
Aufnahme jederzeit.

Stenogr.-Schule, 1885 geg.
Kaufm. Privat-Schule
gegründet Stenogr.-Lehrer
Rheinstr. 36. Telefon
24237
Tag- u. Abendkurse
Einheitskürschrift Stolze-
Schren, Maschinen, Schön-
schön, Buchführung, u. a.

Paul
gegründet Stenogr.-Lehrer
Rheinstr. 36. Telefon
24237
Tag- u. Abendkurse
Einheitskürschrift Stolze-
Schren, Maschinen, Schön-
schön, Buchführung, u. a.

**Engl. Dame m. Ref. aus
erst. Kr. eng. Unterr. und
Konverf. Brief. Lehrer-
herna 11a, zu verk. n. 3-6.
Engl. franz. Stenogr.-
Buchführ., Math.-Sch. ie
1 Monat. Gr. Erfolgs. 1000
u. Schülern 1. 25 Jahren.
H. Kemmen, Neugasse 5.**

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Italienisch
Francesca Rolletti
Notal 12. Spr. 2-4.
Gründlicher
**Klavier- und
Gesangsunterricht**
Hanna Schambach, Geol-
teant, Goebenstr. 19, 1.
Dienst. u. Fr. 11-3 Uhr.
Nah. Honorat.

Pour fillette
allemande de 8 ans je
cherche pour 2 ou 3 ans
midi par semaine une
jeune Française de bonne
éducation sachant ensei-
gner facilement le Français.
S'adresser à l'expédition
du journal sous chiffre
K. 166 Tagbl.-Verl.

Spanische Unterhaltung
für
spanischsprechende
Kinder gesucht. Off. unt.
S. 162 an den Tagbl.-Verlag.
Gründl. Klavierunterr.
wird erteilt. Schlo-
straße 11, 2 links.

**Gesangs-
unterricht**
Auf neuer Grundlage des
vokallosen Tones.
Abtraktend. Schloßstr.
bei
Opernsänger A. Schwarzbach
Goebenstraße 11
Honorat möglich.

**Unterricht in Gesang,
Klavier, Baute.**
von franz. gen. Lehrkraft.
Monatsturs 6 M. Off.
unter S. 154 an den
Tagbl.-Verlag.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

**Koch- und
Bad-Unterricht**
Kochschule:
Sternenstraße 2, 2.
franz. geprüfte
Hauswirtschafts-Lehrerin.
Für Berufstätige
Abendkurse.
Damen
welche die Unterfertigung
für ihren eigenen Bedarf
in Kleider u. Manteln
erlernen wollen, finden
Untericht Zimmermann-
straße 10, 1. Etage z.

</

40

Werbe-Angebote

von ganz außergewöhnlicher Preiswürdigkeit!

Herbstmäntel

Ottoman-Mäntel ganz gefüttert, m. imit. Pelzkragen . . . 22.—,	19⁵⁰
Herbstmäntel aus solidem Phantasie- stoff, sportl. verarbeitet, ganz gefüttert . 34.—,	29⁰⁰
Einfarb. gem. Mäntel mit feiner Rückengar- niture und groß. imit. Pelzkragen . . . 42.—,	34⁰⁰
Flotte engl. gem. Mäntel mit hohen Pelzkragen ganz gefüttert . 55.—,	48⁰⁰
Einf. gem. Velour-Mäntel moderne Glockenform, Pelzkragen, ganz ge- füttert 68.—,	59⁰⁰
Ottoman-Frauen-Mäntel ganz auf Steppfutter, groß. Pelzkragen, fein verarbeitet . . 72.—,	64⁰⁰
Veloutine-Kleider in reizend. Verarbeitung, jugendl. Formen . . .	19⁷⁵
Veloutine-Frauenkleider moderne Formen und Farben in Gr. 42—52	29⁰⁰
Eleg. Glockenkleider mit reichen Garnituren	39⁰⁰
Tanzkleider aus Moiré und Taffet, Stil- und Prinzessform, 24.—,	17⁵⁰

Kleiderstoffe

Moderne Tweedstoffe ca. 70 cm breit, für fesche Sportkleider, Mtr. 3.90, 2.75,	1⁸⁵
Reinwollene Popeline ca. 100 cm breit, in ver- schied. Modifarben . Mtr.	2⁴⁵
Crêpe Caid ca. 130 cm br., reine Wolle, in vielen Modifarben, Mtr.	4⁹⁰
Wollgeorgette ca. 100 cm br., wundervolle weichfließende Qual., Mtr.	4⁹⁰
Natté broché ca. 70 cm breit, feine Neu- heit für Kleider u. Jumper, Mtr. 3.90,	3⁵⁰

Mantelstoffe

Mantelstoffe ca. 140 cm br., engl. gem., schwere Qual. . Mtr. 5.75,	4⁷⁵
Mantelflausch ca. 140 cm br., reine Wolle, prachtv. Qualität, in mod. Farben Mtr.	4⁹⁰
Mantelstoffe ca. 140 cm br., in Tweed- charakter . . . Mtr. 8.50,	6⁵⁰
Sport-Mantelstoffe mit angewebter Abseite, ca. 140 cm br., moderne Herbst- musterung . . . Mtr. 9.75,	8⁹⁰
Orig. engl. Tweed-Mantelstoffe reine Wolle, ca. 140 cm breit . . . Mtr. 14.75,	12⁵⁰

Seidenstoffe

Kunstseide ca. 70 cm breit, moderne Farben Mtr.	95
Kunstseide bedruckt, ca. 70 cm breit, eleg. Modenmuster, Mtr. 1.85,	1⁷⁵
Kunstseide Satin riche weiche fließende Qualität, in neuen Farben, Mtr. 4.75,	3⁹⁰
Crêpe de chine reine Seide, ca. 95 cm br., in vielen Farben, Mtr. 4.75,	3⁷⁵
Crêpe Satin ca. 98/100 cm breit, reine Seide, moderne Muster Mtr. 6.90,	5⁷⁵
Libertyseide reine Seide, ca. 85 cm br., moderne kleine Muster Mtr. 7.50,	6⁵⁰
Bedruckte Crêpe de chine reine Seide, ca. 100 cm br., moderne Druckmuster Mtr. 9.80, 8.90,	6⁷⁵
Veloutine Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit, in modernen Farben Mtr. 5.75,	4⁵⁰
Kunstseiden Damassé elegantes Mantelfutter, in feinen Mustern, ca. 80 cm breit Mtr. 2.90,	2⁴⁵
Kunstseidene Duchesse solid. Kostüm- u. Mantel- futter, ca. 85 cm breit Mtr. 3.50,	2⁹⁰

Baumwollwaren

Waschsamte ca. 70 cm breit, moderne Farben . . Mtr. 2.90, 2.25,	1⁷⁵
Waschsamte bedruckt, neue Muster Mtr. 2.90, 2.45,	1⁹⁵
Kleider-Velour schöne Muster, gute Qual. Mtr. 1.45, 1.25,	95
Welliné für Morgenröcke prachtvolle neue Muster Mtr.	1⁹⁵
Sportflanelle solide waschechte Qual. Mtr. 98, 85,	58
Jacquard-Schlafdecken weich gerauhte Qualität, ausgesuchte schöne Muster 7.90, 5.90, 4.90,	3⁹⁰
Flockkörper gebleicht, f. Leibwäsche Mtr. 98, 78,	55
Hemdentuche ca. 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche Mtr. 95, 75, 58,	38
Haustuch für Bettücher, ca. 150 cm breit, solide Qualität Mtr. 1.95, 1.45,	1²⁵
Rohnessel für Bettücher, 154 cm breit, kräftige Qualität Mtr. 1.65, 1.10,	95

K 108

M. Schneider

MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Der Betrug der Brüder Sklarek.

Unverständliches Vertrauen.

Die Affäre der Gebrüder Sklarek, die das ihnen von der Berliner Stadtbank und den Bezirksämtern entgegengebrachte grenzenlose Vertrauen in schänder Weise mißbraucht haben, hat wie eine Bombe in die verstaubten städtischen Bureau- felder eingeschlagen. Es ist zu begrüßen, daß der Oberpräsi- dent der Provinz Brandenburg auf Grund seines Kommu- nalaufsichtsrechts eine amtliche Untersuchung angeordnet hat, und es ist zu wünschen, daß diese Untersuchung tief in die Hintergründe dieser Affäre, die der Stadt Berlin doch wohl ein schönes Stück Geld kosten wird, hineinkleuchtet. Allgemeines Kopfschütteln herrscht in der Öffentlichkeit dar- über, wie es möglich war, daß die städtischen Behörden Leute mit einer so fragwürdigen Vergangenheit ein derart weitgehendes Vertrauen entgegenbringen konnten. Der Werdegang der drei Brüder Sklarek ist jedenfalls nicht ge- eignet, ein solches Vertrauen zu rechtfertigen. Die aus Oberschlesien stammenden Sklareks waren ursprünglich Kon- fektionsreisende. Mit einer hervorragenden Spürnahe aus- gerüstet, witterten sie in der Kriegszeit und während der Inflation jede Gelegenheit, wo ohne Arbeit viel Geld zu verdienen war. Sie machten große Gewinne durch Heeres- lieferungen, betätigten sich erfolgreich am Spielplatz und ge- hörten zu den ganz großen Kuhnhebern der Inflation. Das Verdienen wurde bei ihnen groß geschrieben, und ausge- rechnet diesen drei smarten Geschäftsleuten wurde vom Ber- liner Magistrat die Kleidervertriebsgesellschaft der Stadt übertragen. Anstatt daß man sich die Ware im freien Wett- bewerb zu den günstigsten Bedingungen beschaffte, erhielten die drei Kaufleute ein Monopol auf die Belieferung der städtischen Wohlfahrtsämter mit Kleidern, Wäsche und Schuhen. Obwohl vielfach Klagen über die Güte der von ihnen gelieferten Waren und auch sonst über ihr Geschäfts- gedahren laut wurden, hinderte das den Berliner Magistrat nicht, erst in diesem Jahr den Monopolvertrag mit den Sklareks auf fünf Jahre zu verlängern. Die Kritik für dieses ganz unverständliche Vertrauen haben die städtischen Behörden jetzt erhalten. Die luxuriöse Lebensführung der drei Brüder, die übrigens in ihren heenhafteu Poläften Mitglieder der verschiedensten Parteirichtungen bei sich zu Gast haben, die Unterhaltung großer Kennställe und die auch sonst ins Phantastische gehenden Privatausgaben der drei städtischen Lieferanten haben es nicht vermocht, auch nur das geringste Mißtrauen bei den gutgläubigen Stadtvätern zu erwecken. Böse Jungen behaupten, daß nicht nur Schlaf- müdigkeit, sondern auch sehr materiell begründete Absicht die Lösung des Rätsels in sich birgt. Sollen wir, daß die vom Oberpräsidenten eingeleitete Untersuchung gerade in dieser Frage eindeutige Aufklärung den Steuerzahlern gibt, aus deren Taschen die riesenhaften Beträge in die Börsen der drei Schwindler geflossen sind.

Sehr pikant sind die Verkaufsbarungen, die von dem Freundeskreis um die Sklareks handeln. So wird be- hauptet, daß der Verleger Wilhelm Bruhn mit den drei Brüdern eng befreundet war und daß auch die von ihm herausgegebene Wochenschrift „Die Wahrheit“ von den Sklareks unterstützt worden sei.

Der Haftbefehl ausgesprochen.

Der Untersuchungsrichter beim Berliner Polizeipräsi- dium hat die ihm vorgeführten drei Gebrüder Sklarek sowie ihren Geheimkellner und Buchhalter Friedrich Leh- mann nach eingehender Prüfung der Akten noch einmal vernommen. Am Freitagnachmittag wurde der Haftbefehl gegen die vier ausgesprochen mit der Begründung, daß die Verdunkelungsgefahr noch nicht beseitigt sei. Alle vier wer- den in das Moabitische Untersuchungsgefängnis übergeführt werden. Die Sprecherlaubnis der Gebrüder Sklarek mit ihren Anwälten ist tatsächlich verweigert worden, und zwar ge- mäß dies auf gesetzlichem Wege. Das Verfahren der Polizei wird vom Innenministerium gebilligt.

Geständnis des Oberbuchhalters.

Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen zur Aufklärung des Falles Sklarek sind abgeschlossen. Der Buchhalter Friedrich Lehmann, der seit Jahren bei den Gebrüdern Sklarek tätig war, hat ein Geständnis abgelegt, in welcher Weise die Betrügereien verübt worden sind. Lehmann hat mit Wissen der Gebrüder Sklarek seit längerer Zeit die Fälschungen betrieben. Er fertigte größere Aufträge an, die zunächst von Schreibmaschinendamen mit der Maschine ausgeschrieben wurden. Dann ließ er die Aufträge noch einmal handschriftlich ausstellen, versah sie mit den ge- fälschten durchgepausten Unterschriften der beiden Beamten, die zeichnen und gegenzeichnen mußten, und wartete ab, bis eine Anzahl kleinerer echter Aufträge einging. Mit diesen zusammen übergab er seine gefälschten Formulare, die auch die Unterschriften der Gebrüder Sklarek trugen, der Stadt- bank, die sie ohne nähere Prüfung in Baush und Bogen bezahlte. Nach dem Geständnis des Lehmann ist diese Unter- suchung nicht nur einmal, sondern des öfteren vorgenommen worden.

Die Betriebe nicht geschlossen.

Polizeipräsident Meis teilte in der im Polizeipräsi- dium abgehaltenen Besprechung mit, daß die Betriebe der Gebrüder Sklarek nicht geschlossen werden, obwohl alle vor- handenen Bargelder und Bankkonten beschlagnahmt wurden. Dr. Meis will nämlich vermeiden, daß einige hundert An- gestellte der Gebrüder Sklarek brotlos werden. Die fälligen Gehälter der Angestellten der festgenommenen werden von der Stadt Berlin gezahlt werden.

Amtsgerichtliches Veräußerungsverbot.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte hat auf den Antrag der Berliner Stadtbank ein allgemeines Veräußerungsverbot gemäß § 106 R.O. an die Firma R.W. (Kleidervertriebs- gesellschaft) Gebrüder Sklarek, die anderen unter dem Namen Sklarek laufenden Firmen und die Brüder Max, Leo und Willy Sklarek erlassen.

Kein Verschulden der Stadtbankleitung.

Bürgermeister Scholz und der Stadtkämmerer Lange beziehen die Direktoren der Stadtbank zu einer Besprechung über den Fall Sklarek zusammen. Über das Ergebnis dieser Besprechung wird vom Nachrichtenamt der Stadt Berlin bekanntgegeben, daß ein indirektes Verschulden der Stadt- bankleitung an den Vorkommnissen weder erwiesen, noch überhaupt wahrscheinlich sei.

Direktor Schmitt, der Leiter der Berliner Stadtbank, erklärte einem der Mitarbeiter der „S. Z.“ u. a.: Wir haben heute die Eröffnung des Konkurses beantragt und festgestellt, daß die Warenlager, welche die Gebrüder Sklarek unterhalten, einen Wert von über 3 Millionen Mark dar- stellen. Wir haben ferner die zehn sehr wertvollen Grund- stücke der Gebrüder Sklarek, die größten Teils unbefastet sind, mit Beschlagnahme belegt. Wir hoffen, bei langsameu Ab- wicklung den Verlust der Stadtbank stark zu reduzieren.

Ein Nord aufgefährt. Aus Kronau (Amt Bruchsal) wird berichtet: Der 20jährige Küfer Karl Bindel, der wegen des Verdachtes, in der Silvesternacht 1928/29 die 17jährige Antonie Stassen ermordet und in die Kraichbach geworfen zu haben, in Untersuchungshaft sitzt, hat, als er nochmals an den Tatort geführt wurde, die Tat eingestanden. Die Leiche des lange vermissten Mädchens wurde seinerseits am Rechen der Mühle von St. Leon gefunden.

Überfall auf ein Auto vor den Toren Berlins. Auf der Chaussee Berlin-Lichtenrade wurde am Freitag ein verwegener Raubüberfall auf ein Automobil verübt. Um 1/21 Uhr haben zwei Gärtnere aus Lichtenrade ein zertrüm- mertes Auto im Chausseegraben liegen. Auf dem Führersitz,

zwischen Steuerwand und Rückwand hilflos eingeklemmt, hing ein Mann, der halb bewußtlos war und leise Schmer- zensrufe von sich gab. Die Gärtnere alarmierten sofort das Rettungssamt. Der Mann wurde als der Fuhrunternehmer Willi Wegener aus Berlin festgestellt. Als der Verletzte nach längerer Behandlung das Bewußtsein zurückerlangte, gab er folgende Schilderung: „Ich fuhr die Lichtenrader Chaussee entlang, als plötzlich vor mir die Scheinwerfer eines anderen Autos aufleuchteten. In dem Augenblick, als der fremde Wagen an mir vorüberfuhr, fühlte ich plötzlich einen bren- nenden Schmerz in den Augen. Es kam mir noch zum Be- wußtsein, daß mir irgendein ähendes Pulver, vielleicht auch Pfeffer, ins Gesicht geschleudert war — dann verlor ich die Gewalt über das Steuer. Mein Wagen prallte gegen einen Baum und rutschte in den Chausseegraben ab. In diesem Augenblick fielen zwei Männer über mich her, würgten mich, schlugen auf mich ein und raubten mir meine Brieftasche, in der sich 400 Mark befanden.“ Wegeners Zustand ist so ernst, daß man ihn ins Krankenhaus transportieren mußte. Die Kriminalpolizei hat noch in der Nacht die Ermittlungen auf- genommen.

Reinhold Schünzel auf der Bühne verunglückt. Im Theater am Kolonnenplatz in Berlin erlitt während der Vorstellung infolge Festhaltens der Schauspieler Reinhold Schünzel einen Unfall, der einen Bluteruß im Gefolge hatte. Er mußte sich von einem anderen Schauspieler ab- lösen lassen. Die Vorstellung wurde für 30 Minuten unter- brochen.

Die Trockenheit in Südenland. Die Trockenheit hält auf dem größten Teil Südenlands seit 36 Tagen ununterbrochen an. Am Freitag war das Wetter wiederum warm und sonnig, und der Himmel wolkenlos. Man fängt an, Wassermangel zu befürchten. In einigen entfernten Landbezirken ist das Wasser schon rationiert. In Lon- don hat die Behörde die Bevölkerung um die größte Spar- samkeit an Wasser gebeten und das Begießen der Gärten sowie das Besprengen der Tennisplätze unter Androhung von Geldstrafen verboten.

Feuertod von sechs Geschwistern. Aus Banforb (Maine) wird berichtet: Bei einem Brande, der ein Wohn- haus zerstörte, kamen hier sechs Geschwister im Alter von einem bis zu acht Jahren ums Leben. Die Eltern waren auswärts auf Arbeit.

Gerichtssaal.

* Ein Feuerwehrmann als Brandstifter verurteilt. Das Schwurgericht Koblenz verurteilte den 23jährigen Winzer- gesellen Karl Weiskopf aus Cröv an der Mosel wegen vorsätzlicher Brandstiftung in drei Fällen in seinem Heimat- ort zu insgesamt fünf Jahren Zuchthaus und Ab- erkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre. Weiskopf, der in der Freiwilligen Feuer- wehr in Cröv tätig war, hat im Februar und März d. J. drei Gehöfte angezündet. Den Flammen fielen insgesamt fünf Wohnhäuser zum Opfer.

* Ein 16jähriger Mörder zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht von Arras hat einen jugendlichen Mörder von 16 Jahren zum Tode verurteilt. Der Bursche hatte im Juni d. J. seine Arbeitgeberin und Wohltäterin, eine 65- jährige Frau, auf bestialische Weise ermordet. Die Gräß- lichkeit der Tat geht daraus hervor, daß der Mörder sich drei Mal auf die alte Frau stürzte, sie würgte und mit dem Messer wie wild auf sie einstach, bis sie endlich, von über 60 Messerstichen getroffen, kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Darauf stahl der Mörder die Summe von 3700 Franken, die er im Hause verborgen wußte. Bei der Ge- richtsverhandlung zeigte er wenig Reue. Die Geschworenen bejahten alle Schuldfragen, versagten ihm mildernde Um- stände und verurteilten ihn trotz seines jugendlichen Alters zum Tode. Er wird auf einem öffentlichen Platz in Boulogne-sur-Mer hingerichtet werden.

Neuartige Mantelstoffe

Der Mantelstoff sportlicher Art

in neuer Musterung
145 cm breit Mk.: 6⁷⁵

Mantel-Tweed

das Modewebe
150 cm breit Mk.: 7.—

Der Mantelstoff in englischer Art

mit kariertem Absaite
150 cm breit Mk.: 7⁷⁵

Für die Straße u. Reise

kleingemusterte Gewebe, teils mit kariertem Absaite, 150 cm breit Mk.: 10⁵⁰

Orig. Englisch der flotte Mantelstoff

in den modernen melierten Tönen
150 cm breit Mk.: 12⁵⁰

Duveline martelé

ein neues einfarbiges Fantasiegewebe
145 cm breit Mk.: 12⁵⁰

Georgette-Mantelgewebe

mit Velour-Absaite, schwarz und marine
130 cm breit Mk.: 18⁵⁰

„Givrine“ der Modestoff

für den eleganten Glocken-Mantel
145 cm breit Mk.: 19⁵⁰

Neue Herbstfarben
Neue Musterstellungen
Neue Stoffbindungen

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20

Großes Entgegenkommen betreffs Preis!
Großes Entgegenkommen betreffs Zahlung!
Eigene Schreinerei!

el. | Nitrogen unter D. 174 an den Tagbl-Series

Akademische Lehranstalt für Chemie

Nur die dank einer guten, den praktischen Erfordernissen entsprechenden Ausbildung wirklich selbständigen und zuverlässigen Analytiker haben

günstige Berufsaussichten

Wir bilden seit Jahrzehnten Analytiker (technische Assistentinnen) mit anerkanntem Erfolg aus. Praktische chemische Kenntnisse sind oft auch für Söhne von Industriellen eine unentbehrliche Berufsgrundlage.

Winter-Semester — Beginn am 15. Oktober 1929

Prospekte, Vorlesungs-Verzeichnis und Auskunft kostenfrei.

Chem. Laboratorium FRESenius

Wiesbaden

F28

Möbel

in Ia Qualitäten, bei sehr leichter Zahlungs-Einstellung. Infolge rechtzeitigen Großeinkaufs kann ich Ihnen in Auswahl, Qualität und Preiswürdigkeit große Vorteile bieten.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr

Küchen herrliche Modelle, echt Pitch pine u. nat. lack., mit Garnituren 275.— 300.— 325.— 350.— 400.— 450.—

Schlafzimmer echt Eiche, Ritz-Eiche, mit Marmor und Matratzen 550.— 600.— 650.— 700.— 750.— 800.—

Einzelmöbel jeder Art Herde, Sofas, Metallbetten, Korbmöbel Lieferung franko auch nach auswärts

Möbelhaus J. Wolf

Friedrichstraße 41

Prima Westerwälder gelbe Speise-Kartoffel

zum Einfüllen trifft nächste Woche ein.
Bestellungen nimmt entgegen **Jos. Eifert** Jahnstr. 14 Tel. 25636

Paß-Aufnahmen
4 Stück 1 Mark.
Annahme von sämtlichen Amateurarbeiten
Foto-Heep
42 Friedrichstraße 42 neben Woolworth.



E. Kretzschmar
Schaufenster-Einrichtungen
Webergasse 49
Fernsprecher 23323
Kristall-Spiegel
Kristall-Auslageplatten

Lampenschirme
jeder Art, aus prima Material, in großer Auswahl. — Ständerlampen, kompl. staunend billig, da eigene Anfertigung u. feine Fabrik.
Bernstorff, Kirchstraße 23, Telefon 25676.

Haarwasser
lose ausgewogen.
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Abfall-Trauben
Pfund 10 Pf.
(Mindestabgabe 20 Pf.)
Marktstr. 50 (Hof).

Ardie-Motorrad

500 ccm, Modell 29
ab Werk 950 RM.

E. STÖSSER

Hermannstraße 15.

Wo lasse ich meine Rundschreiben und Vervielfältigungen anfertigen?
Wo diktiere ich meine Post
Nur in der

Schreibstube „Hermes“

Neugasse 3, 1. Teleph. 22777
Inh. Minna Heinisch
da dort sauber, billig, prompt und diskret gearbeitet wird. Achten Sie auf Hausnummer 3.

Textil- und Seiden-Großhandlung

Sucht Zusammenarbeit mit einer Damen- oder Herren-Schneiderei.
Offerten unter S. 156 an den Tagblatt-Berlag.

Meine Zuglampen Lichtschalen

Kronen

sind **Schlager** durch ihre enorme Billigkeit, Schönheit und Qualität!

FLACK Luisenstraße neben Kirche.

Das ist der



ADLER FAVORIT

Ein repräsentatives Fahrzeug!

Bestechend in der Form, zweckmäßig und solid. — Das Begehrtestes: der Motor! — 30 Jahre Erfahrung und ein glücklicher Wurf! Störungsfrei und wirtschaftlich.

Kraft — Ruhe — Sicherheit! — Herrliche Bremsen — hydraulisch — nie versagend! Spezialfedern und Stoßdämpfer: daher Federung und Straßenlage hervorragend. Zentralchassisschmierung — Stoßdämpfer vorn und hinten.

Große Speziallimousine 5575.— RM ab Werk — Steuer 77 Pfg. pro Tag.

Wer Adler fährt, weiß ihn zu schätzen.
Machen Sie einen Versuch!



Jean Mayer G.M. Wiesbaden
B.H.
Inh.: Aug. Rossel

Tel. 20717

Bahnhofstr. 2-4

Tel. 20717

F31

General-Vertretung der Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleyer AG., Frankfurt a. M.

Öfen

aller Systeme
in riesiger Auswahl.

Jacob Post

Wiesbaden || Biebrich
Hochstättenstraße 2 || Mainzer Straße 17

Telephon 26823. 2016

1a Gutmolkereibutter à Pfd. Mk. 1.55
1a Landbutter à Pfd. Mk. 1.45
1a Tilsiter-Vollfettkäse à Pfd. Mk. 1.—
1a Salami mit und ohne Speck à Pfd. Mk. 1.80
Versand täglich frisch zu Tagespreisen von 6 bis 9 Pfund gegen Nachnahme.

Kurt Hammler, Tilsit.

Jede Dame kann Hut selbst schneiden,

Lampenschirme u. Teepuppen fachmänn. anfertigen.
Dambachtal 2" Sprechzeit von 10—12 Uhr.



Ellen Sie!

Schuhhaus Sandel a. Eck

Ecke Mauritiusstraße

Sandel & Co.

Kirchgasse 29, vis-à-vis Woolworth

Durchgehend geöffnet.

• Herd-, Ofenarbeiten •

führt fachmännisch gut und billig aus

OFEN-KAUS • Kellerstr. 22, Pfr.

Räumungsverkauf.

Die gesamten Restbestände an Qualitätsmöbeln werden zur Räumung des Lagers zu Fabrik-Einkaufspreisen mit 10% Nachlaß verkauft.

Äußerst günstige Gelegenheit!

Möbelhaus Ph. Besier

Wiesbaden, Taunusstraße 33-35

Von 10—12 und 3—7 Uhr geöffnet

Schwerhörige: Kopf hoch!
Hilfe od. Besserung möglich. Auskunft kostenl.
P. Wenzel, Berlin SW, Friedrichstr. 23 P. F29

Wir führen

eine enorme Auswahl in allen orthopädischen Schuhen für kranke und leidende Füße, mit eingearbeiteten Senkfüßeinlagen und extra starken Ballen. Extra große Weiten vorrätig.

Sonder-Angebot!

Lackschnür- u. Spangenschwarz Schnür- u. Spang.-braun Boxkalf-Spang.-blonde Leder-Spangen

mit Einlagen

12⁵⁰

2087

Café-Restaurant „Nonnenhof“

Kirchgasse 15, I.

Tel. 20026.

Ab Montag, den 30. September:

◀ Oktober-Fest ▶

mit Bockbier und Weißwürsten.

Voranzeige! Donnerstag, den 3. Oktober! **Großes Schlachtfest.**
Täglich nachmittags und abends spielt die beliebte **Künstler-Kapelle Lind.**

Gesellschaft Sangesfreunde Wiesbaden
(Gegründet 1900).

Anlässlich unseres
29 jährigen Gründungstages
veranstalten wir am Sonntag, 29. Sept., zum Saalbau
„Nassauer Hof“ Sonnenberg (Besitzer Jung) einen
Familienausflug mit Tanz, wozu wir Freunde
und Gönner herzlichst einladen. **Der Vorstand.**
(Getränke nach Belieben.) **Jazzkapelle.**

Das humoristische Trio

nur noch 3 Tage

in der

Wein- u. Bierstube Bender

Gerichtsstraße 5.

Kaiser's Weinstube

Faulbrunnenstraße 9

Grosses Winzerfest

Ia Traubenmost!



Restaurant

„Zur Lokomotive“

Dohleimer Straße 98.

Telephon 25985.

Morgen Sonntag: **Konzert.**

Es ladet freundl. ein Frau Wilh. Schaub Wwe.
Ia Apfelwein. — Süßer Apfelmost täglich frisch.

Rest. „Waldeck“, Aarstraße
Heute und morgen:

● Tanz. ●

Saalbau „Zum Bären“ Bierstadt

Morgen Sonntag

● Tanz ●

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Tanzen frei.

„Mainzer Rad“ Wiesbaden-Schierstein

Früher Tivoli. Neuer Inhaber.

Sonntag, den 29. September ab 4 Uhr im großen Saale

● Tanz ●

Im Ausschank Mainzer Doppelrad. Reichh. Speisekarte.
Es ladet freundl. ein **Ernst Völker.**

Wohin kinnst du



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Rosengärtchen

Taunusstraße 42.

Tägl. selbstgekelterten süß. Apfelmost.

Wiesbadener Orchesterverein E. V.

Gegr. 1903.

I. Konzert 1929/30

am Freitag, den 4. Oktober, 8¹/₄ Uhr im Kasino.

Leitung: Professor O. Brückner.

Ouv. zu Don Juan, Kleine Nachtmusik (Mozart).

Ouv. Prometheus (Beethoven).

Symphonie D-Dur (Friedr. d. Große). Erstaufführ. in Wiesbaden.

Solistin: Lia Grumbacher de Jong.

Arie aus Figaro, Konzertarie mit Flöte (Mozart).

Ah perfido (Beethoven).

Eintrittskarten: 3, 2 u. 1 Mk.

Erhältlich bei Stöppler, Rheinstraße, Schellenberg, Kirchgasse, Drog. Gratz, Langgasse, Born & Schottenfels, Kais. Friedr.-Platz.

Deller's Tanzschule

Zu unseren Mitte Oktober beginnenden

Tanzkursen

nehmen wir gel. Anmeldungen in unserer Wohnung Hellmünd-
straße 51, Part., nahe der Emser Straße, jederzeit frdl. entgegen.

— Mitglied des Allg. Deutschen Tanzlehrer-Verb. —

Tanzschule Krumm

Weitere Anmeldungen zu unseren Mitte
Oktober beginnenden

Tanz-Kursen

nehmen wir täglich in unserer Wohnung,
Adelheidstr. 58, 1 entgegen. Fernruf 24495.

Privatunterricht jederzeit.

Wir gewährleisten gründliche, fachgemäße
Ausbildung.

Bier

Inhaber der goldenen
Fachlehrer-Medaille.

Die Tanzlehrstätte von internationalem Ruf

Mitglieder des Allg. Deutschen Tanzl.-Verbandes.
der Bevordering d. Danskunst, Haag,
der Dancing Masters of America.

Tanzkurse für jede Altersstufe beginnen Mitte Oktober.
Privatunterricht täglich. 6 Lehrkräfte.

Als erste deutsche Tanzschule eröffnen wir einen **Stepptanz-Kursus**,
Methode Wayburn, New York.

Anmeldungen und Auskunft: Adelheidstraße 85. Anruf 23442.
Tanzübungsabende Mittwochs, mit Unterricht von Six-Eight.

Tanzschule Diehl, Friedrichstraße 43, I. Etage

Privat-Tanz-Stunden

für jede Alters- und Berufs-kategorie zu jeder gewünschten Zeit
ungeniert und bequem in unserem eigenen 100 qm großen Unter-
richtssaal Friedrichstraße 43 I. Etage.

Tanzschule Diehl, Friedrichstraße 43, I. Etage

Anmeldungen zu unseren Mitte Oktober beginnenden
TANZKURSEN nehmen wir jeder-
zeit frdl. entgegen.

Unterrichtshonorar 20 Mark, in Raten zahlbar.

Eigener vornehmer Lehrsaal im Hause.

Herrlicher Waldaufenthalt Garten-Restaurant u. Café „Eigne Scholle“

Inhaber Geschwister Riedrich.

Fasaneriestraße 36

Telephon 2211.

Täglich süßer Apfelmost.

Kaffee, Zwetschenkuchen und Torten.

Wein im Glas, Apfelwein, Bowle u. Felsenkeller-Bier,
sowie sonstige Speisen und Getränke.

Café-Restaurant und Konditorei

„Vogel“

Rheinstraße 27

Inh.: Karl Frey

Bekannt für gute Küche.

WEIN-ABSCHLAG! Spezial-Ausschank:
(aus eigenem Weingut) Glas 40

Zur Börse, Mauritiusstr. 8

Menü für Sonntag, den 29. September:

Diner Mk. 1.10

Diner Mk. 1.50

Tapioca-Suppe

Wiener Schnitzel oder

Rehkeule in Rahmsauce

mit Wirsing und Kartoff.

oder

Rehragout mit Salat

und Kartoffeln

Schokoladen-Creme

mit Vanillsauce

Forellen aus eigener

Zander in Weißwein mit

Kartoff., Wiener Schnitzel

oder Rehkeule in Rahm-

sauce, Wirsing u. Kartoff.

oder Rehragout mit Salat

und Kartoffeln

Schokoladen-Creme

mit Vanillsauce

Fischerei stets frisch.

Sie essen u. trinken gut u. billig
im Restaurant „Zur Stadt Heilbronn“

Hermannstraße 9.

Morgen Sauer- od. Schweinebraten m. echt. Thüringer
Klößen. — Empfehle meinen guten und reichhaltigen
Mittagstisch sowie mein Vereinssälchen.

Karl Lang.

Besuchen Sie das
schöne Restaurant

Wiesbadener Hof

Moritzstraße 6 (Linie 2)

Gute Küche

Mittagstisch 1.30, 1.50 u. 2.50 Mk. Bestgepflegte

Reichhaltige Tageskarte Getränke ●

Café-Restaurant Vogelnest Rheinblick

Bierstadt, Nauroder Straße

Schönster Herbstspaziergang - 11 Speisen u. Getränke

Prima rauscher und süßer Apfelmost.

3 Minuten vom Sonnenberger Friedhof.

Es ladet ein

K. Welkenbach.

Restaurant und Café

„Grauer Stein“

Wiesbaden-Sonnenberg

Sonntag: Schlachtfest

Prima Ausschankweine 30, 40 und 45 Pfennig

Germania-Pilsener per Glas 25 Pfennig

Es ladet freundl. ein

Emil Wintermeyer, Tel. 28767

Zwecks Gründung eines Billardklubs im

Café Astoria Mainz, im Ufa-Palast

werden alle Billardspieler und Interessenten
von Mainz und Wiesbaden zu einer Be-
sprechung am Montag, 30. September

1929, abends 8 Uhr im Traubensaal
der Mainzer Liedertafel, Mainz, Gr.
Bleiche freundlichst eingeladen. F31

Der Einberufer.

Umarbeiten sämtlich. Strickleidungen

Neuanfertigung nach Maß

sowie Anstrichen von Strümpfen wird billigst ausgeführt

Karl Hartmann

Maschinenstricker

Bismarckstraße 14

Ein Riesenerfolg war der prachtvolle Monumentalfilm der Fox: Ab Dienstag, den 1. Oktober.
 Ein Riesenerfolg wird wieder „Die Königin von Saba“ **Urania-Theater**
 Bleichstraße 30.

Wieder ein durchschlagender Erfolg im
 **UFA-PALAST**

Lilian Harvey
 im entzückendsten aller Lustspiele

Adieu Mascotte

(Das Modell von Montparnasse)
 mit Jazz-Ouvertüre und Jazz-Begleitung durch die
 Ufa-Jazz-Symphoniker unter Egressy

Auf der Bühne
 das 9jährige Musik-Phänomen
Luise Kissler

in ihren Aufsehen erregenden Darbietungen am Flügel
 u.a.: Ungar. Rhapsodie Nr. 2 von Liszt
 u. Beiprogramm mit Ufa-Woche

Beginn wochentags: 4, 6.15, 8.30; Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr. Kleine Preise

Kurhaus-Restaurant Wiesbaden
 Wieder-Eröffnung des Biersaales

Freier Eintritt während des ganzen Tages
 auch für Nichtabonnenten

Eingang neben dem Hauptportal oder an der Sonnenberger Straße.

Kaffee-Konzert: Kapelle Delfon.

Pilsener Urquell / Münchener Hofbräu
 Wiesbadener Felsenkeller.

Ermäßigte Preise.

2068

Original-Weine im Pokal von 45 Pfg. an.
 Kleine Abendgerichte ab Mk. 1.—.

Unsere Gäste wird der Beginn und der Schluß der Vorstellungen im Staatstheater (Großes Haus) vom Theater aus durch elektrisches Glockenzeichen 5 Minuten vorher bekanntgegeben.



Erbacher Nachkerb
 Sonntag, den 29. Sept. 1929

Weinhaus „Traube“
 Altbekannte gemütliche rheinische Gaststätte
 Original-Weine und gute Küche. 2053
 Joh. G. Wels

Privat-Ges. „Lohengrin“
 WIESBADEN Geg. 1910

Sonntag, den 29. Sept. 1929
Kaisersaal - Sonnenberg
 Besitzer: A. Köhler

TANZ

Eintritt frei. Beginn 4 Uhr.

Café-Restaurant „Orest“
 Hotel „Friedrichshof“

Montag, den 30. Sept.: Abschiedsabend
 der Kapelle Otto Meder

Ab 1. Oktober
 Sensation in Wiesbaden

Oktoberfest

unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen
 Mario Balza
 aus Mailand und seinen Künstlern

NEUES CABARETPROGRAMM

Café Ritter • Unter den Eichen

Sonntag, den 29. Sept., ab 4 1/2 Uhr
 im großen Saal

Tanz

Eintritt frei Erstkl. Tanzkapelle

Was geht vor?

Kritische Zeitfragen im Spiegel des Okkultismus.

Vortrag des Herrn **Wilh. Ernst**
 Oberlehrers (Chemnitz)

am Dienstag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr
 im **Kasino-Saal, Friedrichstraße.**

Nach dem Vortrag Fragezettel-Beantwortung.

Eintritt 50 Pfg.

Keine Sekte. Keine Partei.

Bund der Kämpfer für Glaube u. Wahrheit

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr,
 Jeden Mittwoch ab 8 Uhr:

Militärfrei **TANZ** Militärfrei

Täglich Kaffee-Restaurant. — Saal für Vereine.

Manufaktur
 in haben im Tagbl.-Berl.
 Schalterhalle rechts.

Miet-Pianos

Pianohaus Wolff
 Friedrichstraße 39,
 Telefon 23225

Café-Restaurant Blumenwiese

Bester Kaffee und Kuchen
 la Weine im Ausschank
 la Germania-Bier
 Solide Preise.

Erbenheimer Nachkirchweibe



Für prima Speisen und Getränke sowie Tanz und Unterhaltung ist weitgehendst Sorge getragen.

August Bosched, „Zum Adler“
 R. Giebertmann, „Frankfurter Hof“

A. Merten, „Zum Schwanen“
 A. Roos, „Zum Löwen“

J. Roos Wwe., „Zum Gambrinus“
 H. Scheibner, „Rodeländerhof“

Rhein- u. Taunus-Klub
 Wiesbaden G. O. Sonntag, 6. Oktober.

12. Hauptwanderung: Schlangenbad-Eltville.
 Näheres siehe Wanderplan Nr. 12; ab Dienstag in der
 Geschäftsstelle Neugasse 17 erhältlich. F450

Nur bis einschl. Montag

Das Programm für jeden Geschmack!

Sibirien

I. Nach dem Drama v. Bartley Campbell
 Am Vorabend der russischen Revolution

II. **Es zogen drei Burschen**
 (Drei Seelen — ein Gedanke)
 Ein Lustspielschlagwerk
 voll sprühendem Humor.

In den Hauptrollen:
 Ossi Oswald, Hans Brausewetter
 Hertha v. Walther, Teddy Bill
 Harry Lamberts-Paulsen

Im **Kino für jedermann**
 Bleichstraße 5

Café-Restaurant
Kaiser-Wilhelm-Turm
 (Schlängerskopf).

Der schönste Aussichtspunkt der
 Umgebung, von Chausseehaus
 oder Eisenerne Hand 1/2 Stunde.

Restaurant KARLSHOF
 Rheinstraße 72 (Ecke Karlstraße).
Nette - Edel - Export
 und die bekannte Stadtküche.
 — (Lieferung kompl. Essen) —

Sonntag, den 29. September

Die unterzeichneten Gastwirte laden
 zu diesem allseits beliebten Kirch-
 weihfest ein.



Film-Palast

Das führende Theater am Platz

spielt auf vielseitiges Verlangen
Sonntag, 29. September 1929
 vormittags 11.30 Uhr,
 Einlaß ab 11 Uhr

den Film:

Das deutsche Lied

unter Mitwirkung des
Männergesangsvereins „Fidelio“
 Dirigent Herr Lehrer Heinz.

Der Film „Das deutsche Lied“ wurde
 unter dem Protektorat des Deutschen
 Sängerbundes hergestellt.

Gelegentlich der Aufführung in Wiesbaden
 fand der Film ungeteilten Beifall.

Ferner:

Das deutsche Sängerbundfest in Wien.
 in Original-Aufnahmen

Eintrittspreise für diese Sonderveranstaltung:
 75 Pfg. für 1. Platz, 2. Platz und Balkon Seite.
 1.— Pfg. für Sperrsitze, Parquet, Balkon, Mittel-Loge.
 Jugendliche haben Zutritt — 50 und 75 Pfg.

Sonder-billige-Fahrt

Sonntag, 2 Uhr nachm. ab Kurhaus

Römerkastell Saalburg — Bad
 Homburg über Königstein —
 Falkenstein — Cronberg — zu-
 rück über die Tenne RM 7.—

Lloydreisebüro J. Chr. Glücklich

Wiesbaden, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65
 und sämtliche Reisebüros

Sport-Verein „Athletia“

Wiesbaden.

Sonntag, den 29. September,
 nachmittags 4 Uhr

in der Turnhalle Heilmundstraße:

Feier des 37. Stiftungsfestes

bestehend in

sportlichen Vorführungen,
 Gesangsvorträgen u. Tanz.

NB. Vorm. 9 Uhr Austragung des v. Stadtverb.
 für Leibesübungen gest. Wanderpreises im Stammen.
 Nachm. Mannschaftskampf i. Ringen geg. Amöneburg.

Es ladet höf. ein

Der Vorstand.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 — Fernsprecher 26137

Uraufführung für Deutschland!

Stuart Webbs in



Das grüne Monokel

nach dem Roman von Guido Kreutzer mit

Ralph Cancy, Betty Bird, Susy Vernon.

Ein realistischer Russenfilm!

Emma Fessarskaja in



Das Weib des Gardisten

(IHR LEIDENSWEG)

Eine lebensrechte Geschichte aus einem Russendorf.

Deulig-Wodie — Kulturfilm

Beginn wochentags 4, 6¼ und 8½ Uhr. — Sonntags ab 3 Uhr.

PALADIN 20

Der
**NEUE RADIO-
 APPARAT**
 ist da

Verlangen Sie
 unverbindl. Vorführung



DEUTSCHE PHILIPS GESELLSCHAFT
 N. B. M.
 BERLIN W 30, AM KARLSBAD 19



Von deutschen Arbeitern
 in deutscher Fabrik
 C. Lorenz A. G. Tempelhof,
 angefertigt

Radiohaus Josef Becker Größtes
 Wiesbaden, Kirchgasse 9. • Telefon 20372. Spezialgeschäft

Das Wichtigste

von der

Funk-Ausstellung:

die neuen

Telefunken-Geräte

führe ich jeden Nachmittag

unverbindlich vor.

Bitte kommen Sie

und hören Sie!

TELEFUNKEN



DIE DEUTSCHE WELTMARKE

JOSEF BECKER

9 Kirchgasse 9.

F34a

Rundfunk-Programme

Sonntag, 29. Septbr.

Frankfurt. (Welle 390).
 7 Uhr Hamburger-Hörsender.
 8.15 Uhr Morgensender.
 11 Uhr Stunde der Jugendbe-
 wegung. 11.30 Uhr von Altschaf-
 burg. Vortrag: Reformpädago-
 gisch. 12 Uhr Jahninwendigkeit
 der Wanderschaftslehre. Wies-
 baden. 14 Uhr Stunde der Jugend.
 Unter Nachmittags. 15 Uhr
 Stunde des Kindes. 16 Uhr
 Stunde des Kindes. 16 Uhr
 Verbandes für Volkshilfe.
 16.45 Uhr Fußball-Repräsentati-
 onsspiel Süddeutschland-Wehrdeutsch-
 land. 17.45 Uhr Konzert des
 Rundfunk-Orchesters. 18.30 Uhr
 Das Frankfurter Doornhaus
 vom 28. Sept. bis 5. Oktober.
 19.45 Uhr Sportnachrichten. 20
 Aus Stuttgart: Heitere Gespräche.
 20.30 Uhr Aus Stuttgart: „Die
 Schweizer Käse“. Komische Oper
 in einem Akt von Adolf Adam.
 21.30 Uhr Vortrag: Zweite Be-
 wegung. 22 Uhr Unterhaltungsmu-
 sik. 23 Uhr Langsamkeit.

Stuttgart. (Welle 380).
 11.15 Uhr Morgensender anlässlich
 des 100jährigen Bestehens der
 Nationaltheaters Mannheim.
 Anschließend Orchestersinfonie
 (Anschließend: Schallplattenkon-
 zert. 14 Uhr Kasperl in Begagnen.
 Zauberpokal in vier Akten.
 15.30 Uhr Vortrag: Naturer-
 kenntnis und Religion. 16 Uhr
 Konzert des Rundfunkorchesters.
 16.45 Uhr Aus Frankfurt: Fuß-
 ball-Repräsentationsspiel Süd-
 deutschland-Wehrdeutschland. 17.45
 Aus Frankfurt: Konzert des
 Rundfunkorchesters. 18.30 Uhr
 Sportbericht. 18.45 Uhr D. Zeit-
 ung. 19.15 Uhr Heitere Unter-
 haltung. 20.30 Uhr
 Wahlspiel d. Stuttgarter Kammer-
 oper. 21.30 Uhr Vortrag: Zweite
 Bewegung. 22.30 Uhr Volkstüm-
 liches Orchesterkonzert. 23.15 Uhr
 Sportbericht. 23.30 Uhr Lang-
 samkeit. 23.45 Uhr Unterhaltungsmu-
 sik. 0.30 Uhr Nachfunk.

Berlin. (Welle 418). 7 Uhr
 Junggymnastik. 8 Uhr für den
 Wandert. 8.30 Uhr Weltmarkt
 Licht und Töne der Welt. 8.55
 Uhr Liebesgeschichte des Stun-
 denklosters. 9 Uhr Vortrags-
 feier. — Rudolph: Glocken-
 laut des Berliner Doms. 11 Uhr
 Studio. Was hören Sie? 11.30
 Briefe an die Eltern. 12 Uhr
 Mittagskonzert. 12.30 Uhr Stun-
 de der Rembrandt-Liebhaber. (Schal-
 lunt). 14 Uhr Wachen. 14.30 Uhr
 Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr
 Großer Preis von Karlsbad.
 16.15 Uhr „Der arme Heinrich“
 Eine deutsche Sage von Gerhart
 Hauptmann. 18.30 Uhr Gello-
 vortrage. 19 Uhr Junggymnastik u.
 Paraden. 20 Uhr Letzte Wacht
 des Winters. (Wacht. Sportnach-
 richten. — Danach: Langsamkeit.
 während der Pause: Südkant.

Montag, 30. September.

Frankfurt. (Welle 390).
 12.15 Uhr Schallplattenkonzert.
 13.15 Uhr Schallplattenkonzert.
 14.15 Uhr Stunde der Jugend.
 Vortrag: Winterport. 15.15 Uhr
 Hausfrauen-Nachmittag. 17.05
 Vortrag: Warum soll die Frau
 ein Interesse an den Wahlen
 haben? 17.30 Uhr Aus Stutt-
 gart: Konzert des Rundfunk-
 orchesters. 18.15 Uhr Volkshilfe.
 Aus dem „Märchenland“. 18.30
 Vortrag: Die Wanderschaftslehre
 1928. 18.30 Uhr Unterhaltungsmu-
 sik. 19.30 Uhr Unterhaltungsmu-
 sik. 20 Uhr
 „Die Zerknirschung“. Operette
 in drei Akten von Raimann.
 22.45 Uhr Heitere Unter-
 haltung.

Stuttgart. (Welle 380). 10
 Uhr Schallplattenkonzert. 12 Uhr
 Schallplattenkonzert. 13 Uhr
 Schallplattenkonzert. 14.15 Uhr
 Konzert des Rundfunkorchesters.
 15.15 Uhr von Bremer be-
 such Stuttgart. 15.15 Uhr Vor-
 trag: Die Zeitfahrt der 2000
 Kinder. 20 Uhr Aus Frankfurt:
 „Die Zerknirschung“. Operette
 in drei Akten von Raimann.
 22.45 Uhr Aus Frankfurt: Hei-
 terer, echt mittelt.

Berlin. (Welle 418). 7 Uhr
 Junggymnastik. 12.30 Uhr
 Wettermeldungen für den Wand-
 ert. 14.15 Uhr Schallplattenkonzert.
 Der Orient in der Musik. 15.30
 Frauenfragen u. Frauenfragen.
 16.30 Uhr Vortrag: Räumliche
 Nachweise. 18.30 Uhr Vortrag:
 Jeder ist seines Glückes Schmied.
 18.45 Uhr Vortrag zum Antiken-
 der Woche (Bildung). 19.05 Uhr
 Unterhaltungsmu- 20.30 Uhr
 Internationaler Organisations-
 tausch. Orchestersinfonie. (Anschl.:
 Sportnachrichten. Danach: Lang-
 samkeit. In der Pause: Südkant.

Rochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 29. Sept.

11¼ Uhr:

Promenade-Konzert
 am Rochbrunnen. Ausgef.
 von d. städt. Kurorchster.

Leitung:

Konzermeister A. Schöne
 1. Friedrich - Marsch von
 Blantenburg.
 2. Frau Meiterin. Du-
 nertüre von Suppl.
 3. Schöller, die im Rinde
 liegen. Lied von Linde
 4. Vorpourri aus „Die
 Falschinger“ v. Raiman
 5. Die Unertrennlichen.
 Walzer v. Joh. Strauß
 6. Unter der Freuden-
 sonne. Marsch v. Blon.

Montag, 30. Sept.

11 Uhr:

Früh-Konzert
 am Rochbrunnen. Ausgef.
 von d. Salonkapelle Lind

Leitung: Willy Lind.

1. Duvert. zu „Die Sava-
 jarden“ von Offenbach.
 2. Walzer Breislach aus
 „Die Meiterfinger“ v.
 Raim. Wagner.
 3. Fantasia aus „Die
 Hugenotten“ v. Meyer-
 beer.
 4. Moment musical von
 Schubert.
 5. Vortragswalzer a. Oster-
 reich. Walzer von Joh.
 Strauß.
 6. Hochzeitstanz v. Hirsch.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 29. Sept.

11¼ Uhr:

Promenade-Konzert
 im Kurgarten. Ausgef.
 von d. städt. Kurorchster.

Leitung:

Kammermusiker A. Hahn
 1. Triumph-Marsch aus
 der Oper „Alba“ von
 Verdi.
 2. Duvert. zu „Ruslan
 et Lyudmila“ v. Glinka.
 3. Gebührt. Lied ohne
 Worte von Sabaithil.
 4. Espana. Walzer von
 Waldteufel.
 5. Melodien a. d. Operette
 „Der Vogelhändler“ v.
 Heller.
 6. Zum Rendes-vous.
 Marsch von Blon.

Abonnem.-Konzerte.
 Städtisches Kurorchster.

Leitung:

Musikdirektor D. Jmer.

16 Uhr:

1. Fest-Ouvertüre „Laur.
 von A. Klughardt.
 2. Szene und Tanz aus
 dem Ballett „Gretchen
 Green“ von Guitard.
 3. Carmen-Suite Nr. 2 v.
 G. Bizet.
 4. Das Zauberspiel von
 C. Meyer-Dehn.
 5. Duvert. zu „Martha“
 von F. v. Flotow.
 6. Fantasia aus „Das
 Wunder“ von Dummer-
 bind.
 7. Klänge aus Schloffen.
 Walzer von B. Billa.

20 Uhr:

„Seitens Abend“.
 1. Ouvertüre zu „Fleder-
 maus“ v. Joh. Strauß.
 2. Man lacht, man lebt.
 man lebt. Walzer aus
 „Die Kinkontin“ von
 J. Gilbert.
 3. Vorpourri aus „Der
 liebe Quasimod“ von
 J. Fall.
 4. Scherz und Lacht.
 Trololiane von Bloz.
 5. Vorpourri aus „Der
 lustige Krieg“ von Joh.
 Strauß.
 6. Perpetuum mobile von
 Joh. Strauß.
 7. Heitere Stunden. Polka
 von C. Romsal.
 8. Humoreske a. „Daphne
 in der Unterwelt“ von
 J. Offenbach.

Montag, 30. Sept.

16 Uhr: Kein Konzert.
 16¼-18¼ Uhr:
 Tanz-See.

20 Uhr:

im großen Saale:
Symphonie-Konzert.
 Leitung: Carl Schuricht.

Solist:

C. Csarniamski. Klavier.
 1. C. Csarniamski: Kon-
 zert in E (in Gollots
 Manier) für Klavier
 und Kammerorchster
 (zum ersten Male).
 a) Presto u. bestimmt —
 Allegro con fuoco.
 b) Adagio — Allegro
 scherzando — Adagio
 c) Vivace e con
 spirito.

Am Klavier:

Der Komponist.
 2. M. Reger: Variationen
 und Fuge über ein
 lustiges Thema v. Joh.
 Adam Müller.

PARK

Wilhelmstraße 36 Telefon 28716-17

CAFÉ: Ab 1. Oktober Gastspiel der bekannten und beliebten Konzert- und Tanzkapelle **Fried Kön g.**
KABARETT: Am 1. Oktober GROSSE PREMIERE Fritz Tschauer konfiziert.
DIELE: Täglich ab 9 Uhr abends Tanz. Sensations-Gastspiel der weltberühmten Tanz- und Begleitkapelle **Mondial Boys.**
BAR: Barbetrieb mit der Stimmungskapelle **Gern-Frank.**

Eintritt frei!

Kein Weinzwang!

Täglich von 5 bis 7 Uhr Tanz-Tee

KURHAUS

Montag, 30. September, 20 Uhr im großen Saale:

Symphonie-Konzert
Carl Schuricht

Leitung: **Cornelius Czarndawski** (Klavier).
 Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Eintrittspreis: 1,50 Mark; für Dauerkarten-Inhaber: 30 Pfennige Zuschlag. Nummerierter Platz (Loge): 1 Mark Zuschlag.

Dienstag, 1. Oktober, 20 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Lieder-Abend des Dessauer Kinderchores

Charleiter: **Erich Rex.** F508

KARLSRUHE AUSSTELLUNG

DIE GEBRAUCHSWOHNUMG
 23 HAUSTYPEN - 228 WOHNUNGEN
 30 NEUE ZEITLICHE MOBILIERT

DAMMERSTOCK

vom 29. Sept. bis zum 27. Okt. 1929
 Oberleitung: Prof. Dr. W. Groplius
 EIN- U. MEHRFACH-NEUER- LAUBENBURGERHAUS

F14

VOLKSBUHNE E.V.

Bleichstraße 5, I

Werden Sie Mitglied bei uns!

Die nächsten Vorstellungen sind:
 Norma, Dreigroschenoper, Trojaner

VERGNÜGUNGS PALAST GROSS-WIESBADEN

Dotzheimer Str. 19 Telefon 28801
 Nur noch bis Montag, 30. September

Die große Revue u. Schönheitsschau

1000 schöne Frauen

und „Sonnige Welt“.

Einlaß 7½ Uhr Anfang 8¼ Uhr

Ab Dienstag, 1. Oktober:
Sonder-Gastspiel
 der schönsten Frau der Welt!

Bella Siris

die Venus im Tanz
 bringt Tänze der
 Schönheitskultur
 in höchster Voll-
 endung.

Bella Siris'

Körper ist gegen
 äußere Einflüsse
 bei einer ameri-
 kanischen Gesell-
 schaft mit
 200 000 Dollar
 versichert.



Fahnenfabrikation

Sport- und Ehrenpreise
 Herm. John, Tel. 24325, Wiesbaden, Oranienstraße 2

A. L. ERNST

Nerostraße 1-3 / Ecke Saalgasse (am Kochbrunnen)
 Fernsprecher 26128 Gegründet 1889

Das große Spezial-Geschäft mit seinen Abteilungen:

Musikalien • Instrumente

Pianos • Sprechapparate

Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle.

Film-Palast

Schwalbacher Straße 8

spielt in süddeutscher Uraufführung
 den fabelhaften Prunkfilm :: ::

Der Günstling von Schönbrunn

Pandurenobst Baron von Trenk
 und Kaiserin Maria Theresia.

Eine Meisterleistung ist die Kaiserin Maria Theresia

Kil Dagover's

Wie diese Kaiserin lächelt

wie sie liebt,
 wie sie vor allem Weib ist,
 das läßt sich nicht beschreiben.

Der Film hat etwas Tadelndes, Rokokohafes,
 das recht gräßlich wirkt.

Ivan Petrovich

als Pandurenobst von Trenk schauspielerisch ganz groß.

Im Belpogramm:

Kamerad Slag

lustiges u. Ernstes aus einer Kadettenanstalt.

Zeppelin über Japan

Originalaufnahmen in Japan gedreht.

Emelka-Woche: Neues aus aller Welt

Spielzeiten: Wochentags 4, 6, 20, 8, 30 Uhr
 Sonntags 3, 4, 6, 20, 8, 30 Uhr.



33 Kirchgasse 33

33 Kirchgasse 33

Pianos — Flügel — Harmoniums

die Weltmarken Blüthner, Steinway, Schiedmayer
 und viele andere.
 Stets Gelegenheiten. — Bequemes Ratensystem.

Franz Schellenberg

Größtes und ältestes Klaviermagazin in
Wiesbaden

seit 1849

seit 1949

nur

1872

33 Kirchgasse 33

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 29. Sept.
 3. Vorst. Stammreihe D.
 Zum Vorteile d. hiesigen
 Theater-Pensionsanalt.
 3. Benefiz für 1929:
 In d. neuen Inszenierung
Die Zauberflöte
 Oper in 2 Akten von J.
 G. A. Ludwig Giesecke u.
 Emanuel Schikaneder.
 Musik von Mozart.
 Musikal. Reg.: G. Böhlke.
 Spielleitung: R. Beller.
 Sarastro Heinrich Böslin
 Tamino Adolphus Waid
 Sprecher: A. Darbich
 Erster Priester Josef Moseler
 Zweiter Priester Fritz Meßler
 Die Königin der Nacht
 Danly Boof
 Pamina ihre Tochter
 Ilse Dabicht
 Erste Dame der Königin
 Danna Müller-Rudolph
 Zweite Dame der Königin
 Grete Reinhardt
 Dritte Dame der Königin
 Willy Haas
 Erster Knabe Trudel Gipperle
 Zweiter Knabe Hilke Steudter
 Dritter Knabe Charlotte Müller
 Papageno Carl Schmidt-Walter
 Papagena Theres Müller-Reichel
 Monostatos, ein Mohr
 Heinrich Schorn
 Erster Geharnischter
 Ewald Dahlhoff
 Zweiter Geharnischter
 A. Koleschewicz
 Nach dem 1. Akt 20 Min.
 Pause.
 Anfang 19¼ Uhr.
 Ende nach 2¼ Uhr.

Im Jakobinerklub 4. Bild:
 Bei Marion. 5. Bild:
 Bei Robespierre. 6. Bild:
 Bei Danton. 7. Bild:
 Bei Desmoulins. 8. Bild:
 Auf der Straße. 9. Bild:
 Bei Danton. 10. Bild:
 Vor dem Revolutions-
 tribunal. 11. Bild: Im National-
 konvent. 12. Bild: Im
 Gefängnis. 13. Bild: In
 einem Gang. 14. Bild:
 Vor dem Revolutions-
 tribunal. 15. Bild: Beim
 Robespierre-Ausmarsch. 16.
 Bild: Vor dem Revolu-
 tionstribunal. 17. Bild:
 Bei Julie. 18. Bild:
 Im Gefängnis. 19. Bild:
 Vor dem Gefängnis.
 20. Bild: Im Gefängnis.
 21. und 22. Bild: Auf
 dem Revolutionsplatz.
 Nach dem 10. u. 16. Bild
 10 Minuten Pause.
 Anfang 19¼ Uhr.
 Ende etwa 2¼ Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, 29. Sept.
 Bei aufgeh. Stammkarten
Die Dreigroschenoper.
 (Die Beggar's Opera)
 Ein Stück mit Musik in
 einem Vorspiel und acht
 Bildern von Bert Brecht.
 Musik von Kurt Weill.
 Spielreg.: R. Herrmann.
 Musikal. Reg.: R. Krauß.
 Jonathan Jeremiah Be-
 achum, Chef einer Bett-
 lerzunft: R. Gerhards
 Frau Beachum: R. Kuhn
 Polly Beachum, ihre
 Tochter: M. Wanner
 Macheath, Chef einer
 Platte von Straßen-
 banditen: F. Breitkopf
 Brown, Polizeichef von
 London: M. Andriano
 Luca, seine Tochter
 Gertra Gensmer
 Trauerweidenwälder
 Jentsch Birner
 Sotenfingerrichter
 R. von Heiden
 Münzmatthias Sellhoff
 Sauerobert: R. Herrmann
 Ede Hilmar Wanders
 Jimmo: M. Wilmann
 Fick, einer von Beachums
 Bettlern: M. Allgauer
 Spelunkenjenny: Sebina
 Smith, erster Konstabler
 Paul Wiegner
 1. Bettler: H. Wengert
 Freudenmädchen: Doris
 Bob, Marianne Elman,
 Gertra Kitter.
 2. Konstabler: G. Albert
 Moritzlanger: Lehmann
 Vorspiel: Die Moritat v.
 Madie Meßler.
 1. Bild: J. J. Beachums
 Bettlergarden. — 2.
 Bild: Verhaftung in Soho.
 — 3. Bild: J. J. Beachums
 Bettlergarden. — 4.
 Bild: Wie 2. Bild. —
 5. Bild: Freudenhaus in
 Turnbridge. — 6. Bild:
 Gefängnis in Old Bailey.
 — 7. Bild: Wie 1. und 3.
 Bild. — 8. Bild: Im
 Käfig und am Galgen.
 Nach dem 3. und 6. Bild
 je 10 Minuten Pause.
 Anfang 19¼ Uhr.
 Ende nach 22 Uhr.

Montag, 30. Sept.
 Bei aufgeh. Stammkarten
Doktor und Apotheker.
 Komische Oper in zwei
 Aufzügen von R. Dittersdorf.
 Musik. Leit.: R. Tannert.
 Spielreg.: F. Schröder.
 Apotheker Stöffel
 Gottlieb Zeithammer
 Claudia, dessen Frau
 Leonore, seiner Tochter
 Trude Gipperle
 Rosalie, Stöffels Nichte
 Theres Müller-Reichel
 Doktor Krautmann
 Alexander Koleschewicz
 Gotthold, dessen Sohn
 Josef Moseler
 Sturmwall, inoffiziel-
 ler Hauptmann: H. Schorn
 Chirargus Schel
 Karl Schmitt-Walter
 Ein Polizeikommissar
 Fritz Meßler
 Gallus, Stöffels Bedienter
 Marr, Fattigum bei
 Stöffel: Peter Rahr
 Ort der Handlung: Eine
 Kleinstadt. Zeit: 1788.
 Nach dem 1. Akt (2. Bild)
 12 Minuten Pause.
 Anfang 19¼ Uhr.
 Ende etwa 2¼ Uhr.

Einerlei —

ob Sie ein kleines Stückchen Besatzseide für 95 Pf. oder ein Moiré-Kleid für 95 Mk. brauchen — immer wird Ihnen mein Lager in reicher Auswahl passendes zu niedrigen Preisen bieten. Fachkundige, lebenswürdige Bedienung und unverbindlichen Rat finden Sie

— jedenfalls bei

Heinz Marchand
DAS MASSGEBENDE SPEZIALHAUS FÜR
SAMT UND SEIDE

Langgasse
neben dem
Tagblatthaus

23

2034

Transparante
Glas Licht 1200

Carl Mehler
Kunstschneider
Kleider 2500

Emailleschilder
in jeder Größe

Tapeten
bekannt billig. Wagner.
Rheinstr. 79. kein Laden.

Dankagung.
Jedem, der an
Rheumatismus,
Schias oder Gicht
leidet, teile ich gern
kostenfrei mit, was m.
Hr. Schnell u. billig
kurierete. 15 Pf. Rück-
porto erdelt. F 35
S. Müller.
Oberfeldstr. a. D.
Dresden 526.
Reutstädter Markt 12.

Für Schaufen. gilt 1 Satz:
Photo-Ru'd
Ruhrhausplatz
Nicht lange warten!
Zum Blumenarrangieren!
Ein Baum Stemen
zu verkaufen. Röhres
Alberti,
Körnerstr. 8.
Bücher, Gr. Ausw. Waren-
str. 2. Harms, H. Hünern.
Matulatur
zu haben im
Tagblatthaus
Schalterhalle rechts.

Eau de Cologne
lose ausgewogen.
Schloßdrogerie Siebert,
Marktstraße 9.
Kräftige
Erdbbeerpfanzen
in mehreren Sorten hat
abw. Jakob Keffelring,
Ranger Straße 90.

TELLUS
zuverlässig
schön
billig 1739
C. Struck
Michelsberg 15
gegr. 1904. Tel. 22196.

Gaggenauer
Gas-Sparherde
und andere Qualitätsfabrikate
kaufen Sie günstig bei
W.u.E. Kirchhan
10 Hochstättenstr. 10 2022

Der geehrten Damenkundschaft zur gefälligen Kenntnis-
nahme, daß ich den **Spezial-Damen-Frisier-Salon**
KLEINE BURGSTRASSE 3, I. Etage
zum 1. Oktober von Frau Wilke übernommen habe. Ich bitte
das geehrte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Durch
langjährig gesammelte Fachkenntnisse im In- wie Ausland
bin ich bemüht die Damenkundschaft zufriedenzustellen.
Um gütige Unterstützung zum jungen Unternehmen bittet
Hochachtungsvoll
Frieda Reymann
KLEINE BURGSTRASSE 3, I. Etage

Gardinenspannerei
neueste Einrichtungen, schonendste Behandlung.
Umarbeiten von Gardinen, Ueberdekorationen usw.
Louis Franke, Wilhelmstr. 28
Gegründet 1835, Fernsprecher 28508. 1737

Von der Reise zurück.
"Helioda"
Institut
wieder eröffnet.
Inh. Mme. Dworkin.

Auto- u. alle anderen
Zylinder-
Kurbelwellen schloffen
Einbaufertige Kolben.
Anfert. aller Einzelteile
Präzisions-Werkstätten.
SEEGER & CO.
Frankfurt a. M. W 13,
Adalbertstr. 48
Tel. Mahng. 72070 u. 75061

Dr. med. Kleinicke
Facharzt für
innere Krankheiten
10—11½ 4½—5½
Verzogen
nach
Webergasse 3, I.

Aneipp'sche Kuranstalt
Panoramaweg 1-3
eröffnet ihre Winter-Saison zur Gesundheits-
pflege und Abhärtung in ihren herrlich aus-
gestatteten Kabinen, verbunden mit zeit-
gemäßen Diäten (nach Bircher-Benner).
Residenz von Karl an.
Dauergäste für den Winter genießen beste
Verpflegung.
Die Anstalt ist geöffnet von 7-1 u. 3-6 Uhr.
Die Sprechstunden sind ab 1. Oktober von
10-1 Uhr und 3-7 Uhr.
Der Besitzer und Leiter: A. Aune.
Telephon 21277.

Foto
Entwickeln Kopieren
6½ x 9 10 S. 10 S.
9 x 12 15 S. 20 S.
6 x 9 Apparat F: 4.5 . . 36 Mk.

Foto-Heep
Rheinstraße 47 Friedrichstr. 42
Telephon 22185 (neben Woolworth)

Grabdenkmäler
In reichster Auswahl und bestem Material zu
billigsten Preisen.
Um eine tadellose Befeuerung für Allerheiligen
u. Totensonntag zu ermöglichen, ist es ratsam,
Bestellungen rechtzeitig in Auftrag zu geben.
W. Ochs, Bildhauer
gegenüber dem Südfriedhof.

Tel. 27440
"Schwan"
Herrenwäsche
Hauswäsche
Berufswäsche
Gardinenspannerei
Pfund-Wäsche
Haupt-
geschäft Zimmermannstr. 1
Annahmestellen:
Stern Nerostraße 43,
Stier, Yorkstraße 25,
Jacoby, Oranienstraße 60,
Stöpple, Hellmundastraße 16.

Garage-Rolladen



feuer-, einbruchssicher u. dauerhaft
D.R.P. u. D.R.G.M. 1069831, 1070193, 1085525
Original-Panzer-Rolladenfabrik
Herrngartenstr. 18 / WIESBADEN / Fernruf 25889
Holzrolladen, Scheren- u. Rolllitter
Reparaturen schnell und billig!

Airberger Kartoffel
feinste bestverlesene gelbfleischige Industrie,
liefert wie im vorigen Jahr, frei Keller
Karl Boths, Landwirt, Airberg.
Proben u. Bestellung durch
Adolf Boths, Marenthaler Straße 24 (Eiffert Platz)

Das ewige Evangelium
auf den Pfaden des Apostels Paulus.
Öffentl. Vortrag mit Lichtbildern
am Sonntag, 29. Sept., abds. 8 Uhr, Saal Rheinstr. 64.
Eintritt frei!
Redner: Miss.-Direktor L.R. Conradi, Hamburg.

Kirchliche Anzeigen
Katholische Kirche.
Sonntag, den 29. September 1929.
Bonifatiuskirche. 6 und 6.45 Uhr hl. Messe.
7.30 Uhr Amt. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10.30
Uhr Hochamt mit Predigt. 12 Uhr letzte hl. Messe.
Abends 6 Uhr Andacht für die Verstorbenen. An
Wochentagen sind hl. Messen um 6.10, 6.45 und
9 Uhr. Dienstag 6.45 Uhr Schulpflicht. Beichte-
gelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an. Don-
nerstag von 5-7, Donnerstag morgen von 6-8
Uhr an. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr sowie
jeden Morgen nach der ersten hl. Messe.
Maria-Hilfskirche. 6 Uhr erste hl. Messe. 7.30 Uhr
zweite hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kom-
munion für die Frauen. 8.45 Uhr Kindergottes-
dienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr
Andacht mit Segen. An Wochentagen sind hl.
Messen um 6, 6.40 und 8.30 Uhr. vom 1. Oktober an
um 6.40 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag
von 4-7 und nach 8 Uhr. Donnerstag von 6-7 und
nach 8 Uhr. Sonntag früh von 6 Uhr an.
Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr
zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr
Hochamt mit Predigt. 3.30 Uhr Vortrag und An-
dacht für den Rittersverein. Abends 8 Uhr Zu-
bührensandacht. An Wochentagen sind hl. Messen
um 6.30 und 7.15 Uhr. Dienstag 6.45 Uhr Schul-
pflicht. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr
an. Donnerstag nachmittag von 6-7 Uhr. Son-
ntag nachmittag von 4-7 und von 8 Uhr an.
St. Elisabethkirche. Erste hl. 6.15 Uhr. Zweite
hl. 7.30 Uhr. Kindergottesdienst mit Predigt
8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte hl.
Messe 11.30 Uhr. Abends 6 Uhr Andacht. In der
Woche sind hl. Messen 6, 6.40 und 8 Uhr bis Don-
nerstag einschließlich. Samstag sind hl. Messen
6.30, 7.10 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag
3.30-7 und nach 8 Uhr. Sonntag und Dienstag früh
bis 8 Uhr. Donnerstag nachmittag 5-7 Uhr. hl.
Kommunion: vor und nach den ersten drei Gottes-
diensten und nach Bedarf.
Alt-kathol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwal-
bacher Straße. 9.45 Uhr Amt mit Predigt (Einfach-
bankfest). Pfarrer Ober.

Freireligiöse Gemeinde. Erbauung früh 10 Uhr
im Rathaus von Prediger Thurn.
Evangelische Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedricher
Straße 8. Gottesdienst. 9.30 Uhr Beichte. 10 Uhr
Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls.
Pfarrer Eilmeier.
Evangel.-luther. Gemeinde (der selbst ev.-luth.
Kirche in Preußen zugehörig), Dohheimer Str. 4, I.
Borm. 10 Uhr Segensgottesdienst. Nachm. 4 Uhr
Predigtgottesdienst. Pfarrer Wagner.
Neuapostolische Gemeinde. Am Kaiser-Friedrich-
Bad 6. Borm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm.
2 Uhr Kindergottesdienst. 3.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch 2. Oktober, abends 8 Uhr Gottesdienst.
Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstraße 18.
Borm. 9.30 Uhr Predigt (Evangelist Döllen). Borm.
10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 und abends
8 Uhr Versammlungen im Zelt, Elffasser Platz.
Methodisten-Gemeinde. Dohheimer Straße 51.
Borm. 9.45 Uhr Predigt. Borm. 11 Uhr Sonntag-
schule. Jeden nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr
Versammlung im Zelt der Deutschen Zeltmission.
am Elffasser Platz. Prediger A. Rüder.
Christliche Gemeinschaft, Schwalbacher Str. 44.
Während der Zeit-Vorträge auf dem Elffasser Platz
bis 6. Oktober einchl. keine öffentl. Versammlungen.